



ALPEN
IM QUADRAT

Sektion Mannheim



DAV

Deutscher Alpenverein
Sektion Mannheim



jdav

Jugend des Deutschen Alpenvereins

*Mit dem gesamten Jahresprogramm 2016
und der neuen Namens- und Funktionsliste
zum Herausnehmen*

Ausgabe 2016,
49. Jahrgang





SPORT UP YOUR LIFE.

SHOP ONLINE WWW.ENGELHORN.DE

engelhorn
sports

DIE WELT DES SPORTS. IN MANNHEIM, N5 UND UNTER WWW.ENGELHORN.DE

Liebe Bergfreunde...

wie in der letzten Ausgabe unserer Sektionsmitteilungen angekündigt, haben wir die Schönbrunner Hütte in einer würdigen Feier am 1.8.2015 offiziell an die Sektion Ettligen übergeben, siehe Bericht im Heftinneren. Die Sektion Ettligen betonte erneut, dass die Mannheimer zur Mitbenutzung der Hütte eingeladen sind. Diese Möglichkeit wird z.B. von der Alpinistikgruppe bei der Berggeistfeier wahrgenommen.

Mit den Ettliger Bergfreunden wurde für dieses Jahr eine gemeinsame Tour zur Mannheimer Hütte und Oberzalimhütte vereinbart. Auch unsere Nachbarsektionen Weinheim und Heidelberg wollen sich dieser Tour anschließen.

Neu in unserem Tourenangebot ist auch die Möglichkeit zum Skilanglauf. Es ist zu hoffen, dass dieses Angebot ähnlichen Zuspruch erfährt wie die 2015 gegründete Mountainbike-Gruppe.

Lag der bisherige Schwerpunkt unserer Naturschutzarbeit auf dem Wiederbewaldungsprojekt bei der Schönbrunner Hütte, wurde seit letztem Jahr die Pflege der Dünen im Mannheimer Dossenwald in den Mittelpunkt gestellt.

Ab sofort erscheinen unsere Sektionsmitteilungen nur noch einmal im Jahr. Aktuelle Ereignisse während des Jahres werden auf unserer Homepage veröffentlicht und wer dies wünscht, wird zusätzlich E-Mail-Rundschreiben erhalten.

Erstmals soll auch die Jubilar-Ehrung im Anschluss an die Mitgliederversammlung stattfinden und zwar am Samstag, den 2.4.2016. Der Nachmittag soll dann mit einem gemeinsamen Beisammensein ausklingen. Damit ist zu hoffen, dass auch die Mitgliederversammlung einen besseren Zuspruch erfährt als dies in den letzten Jahren – mit Ausnahme 2015 – der Fall war.

Nach wie vor sind im Vorstand verschiedene Positionen nicht besetzt. An das Engagement der Vereinsmitglieder, in welcher Form auch immer – und nicht nur in gewählten Ämtern – muss daher erneut appelliert werden. Beteiligung ist auch in Form von Vorschlägen, Anregungen und Kritik willkommen, denn Rückmeldungen zeigen dem Vorstand, dass er nicht an den Mitgliedern vorbei agiert und gegebenenfalls kann er korrigieren. Nur so kann ein Verein auf Dauer bestehen.

Wir wünschen euch allen geruhsame Feiertage und 2016 ein gesundes Tourenjahr.

Für den Vorstand
Alexander Birnbaum

Inhalt

Vorstand & Geschäftsstelle

Einladung zur Mitgliederversammlung 2016	5
Jubilare 2016	6

Legenden: Tod am Berg	72
Tauern Haute Route	74
Avers und Bergell	77

Termine

Regelmäßige Termine	7
Termine 2016	8
Vorträge 2016	12
Orientierungswanderung	13
Naturschutzaktivitäten 2016	14
Sonnwendfeier	14
Oxfam Trailwalker	15

JDAV

JDAV Climb & Swim @ Arco 2015	79
Hochtour Wildhorn 2015	80
Boulderfreizeit in Fontainebleau	70

Intern

Mitgliedsbeiträge und Aufnahmegebühren	82
Ansprechpartner / Öffnungszeiten	83
Benachrichtigungen per E-Mail	83
Interessenten für Mittelgebirgswanderungen gesucht	83
Ausleihbedingungen Bücherei	84
Buchempfehlungen – Neuerscheinungen	76
Neumitglieder	86
Nachrufe	87
Weihnachtswünsche	88
Verstorbene Mitglieder	89
Hütten	90
Impressionen Oberzalimhütte	91

Tourenprogramm

Anforderungen	16
Schneeschuh- und Langlauftouren	18
Skikurse/-Touren	19
Ausbildungen und Kurse	22
Mittelgebirgswanderungen – Gruppe 40+	24
Mittelgebirgswanderungen – Senioren	27
Mountainbiketouren	28
Busfahrt Oberzalimhütte	29
Hochgebirgswanderungen	29
Klettersteige	34
Klettern und Klettertouren	35
Hoch- und Eistouren	36
Familiengruppe	40
JDAV	40
Sonstige Veranstaltungen	41
Teilnahmebedingungen	42
Namens- und Funktionsliste	45
Anmeldung	49, 51
Tourenleiter und Ansprechpartner	53
Liste der Jugendleiter	53

Impressum – Alpen im Quadrat

Herausgeber: Sektion Mannheim
des Deutschen Alpenvereins e.V.

Titelfoto: Piz Buin, Irmgard Siede

Redaktion:

Heike Roth, Tel. (06202) 2 69 89
E-Mail: heike.roth@dav-mannheim.de

Produktion:

DER PLAN OHG
Sigmund-Schuckert-Straße 5 | 68199 Mannheim
Tel. (0621) 83 59 69 - 0 | Fax (0621) 83 59 69 - 10
info@derplan-online.de | www.derplan-online.de

Bezugspreis: für alle Mitglieder unserer Sektion
im Jahrespreis enthalten

Redaktionsschluss: 04.11.2016



Mitgliederversammlung 2016

Wir möchten Sie herzlich zur ordentlichen Mitgliederversammlung einladen
am Samstag, den 2. April 2016 um 14:00 Uhr
im Eichbaum Brauhaus
Mannheim, Käfertaler Straße 168

Tagesordnung

1. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 23. März 2015

2. Berichte des Vorstandes:

Bericht des 2. Vorsitzenden
 Bericht der Schatzmeisterin
 Bericht der Revisoren
 Berichte der Referenten

3. Aussprache zu TOP 1 und TOP 2

4. Entlastung des Vorstandes

5. Hütten: Wasserversorgung Mannheimer Hütte

6. Genehmigung des Haushaltes 2016

7. Wahlen

Vorstand:	1. Vorsitzender Schatzmeister/in
Beisitzer:	Vorträge Naturschutz Hütten und Wege Wandern Öffentlichkeitsarbeit
Beirat:	stv. Schatzmeister

8. Beratung diverser Anträge

9. Sonstiges

Bitte bringen Sie zum Nachweis der Stimmberechtigung Ihren **Mitgliedsausweis** mit.
 Etwaige Anträge müssen in schriftlicher Form bis zum 15. März 2016 in der Geschäftsstelle eingereicht werden.

Auf Ihr Kommen freut sich
Der Vorstand

Jubilare 2016

Wir bedanken uns ganz herzlich bei unseren Mitgliedern, die uns schon so viele Jahre treu verbunden sind und im Jahr 2016 ein Jubiläum feiern:

70 Jahre

Rambach, Bert

60 Jahre

Bendel, Gertrud
Dörrschuck, Heinrich
Zagorski, Gisela

50 Jahre

Adam, Heinz
Kiefer-Wunderlich, Elke
Kumpf, Heinz
Kumpf, Irmgard
Lenz, Gisela
Lenz, Kurt
Mäule, Günter
Möbius, Leander
Möbius, Sibylle
Schaefer, Wolfram
Prof. Dr. Wentzensen, Andreas

40 Jahre

Behling, Kurt
Burkhardt, Kerstin
Dr. Dausch, Wilma
Engelter, Erich
Engelter, Eva
Dr. Engelter, Stefan
Felden, Dieter
Frank, Gerhard
Fries, Matthias

Hamberger, Gisela
Hildenbrand, Rolf
Dr. Krantz, Hermann
Krantz, Juergen
Krantz, Renate
Lehmann, Herbert
Martin, Waltraud
Mueller, Thomas
Dr. Prange, Walter
Schmidt, Konrad
Schorsch, Wolfgang
Spohn-Loge, Klaus-Peter
Werner, Albert
Werner, Peter

25 Jahre

Backhaus, Andreas
Brachmann, Rita
Eckard-Krüger, Sabine
Engelberger, Alfred
Fritz-Hauch, Beate
Fuhrmann, Judith
Gropp, Thomas
Guethlein, Henry
Gutgesell, Norbert
Hallermann, Günter
Hauch, Franziska
Jock, Volker
Jung, Florian
Kärcher, Wolfgang
Klingel, Andreas

Kritzer, Peter
Maaß, Frank
Munzke, Karin
Munzke, Stephan
Oettli-Lutz, Dorothee
Raatz, Siegfried
Reinhard, Anke
Schenker, Gerhard
Dr. Schindler, Bernd
Schmidt, Regina
Dr. Schnell, Rainer
Schulz, Joachim
Schulz, Siegfried
Senska, Anne
Süss, Judith
Trauth, Bernhard
Veit-Kolb, Waldwela
Dr. Volz, Martin
Weichert, Brigitte
Weichert, Christoph
Weichselgärtner, Frank
Weis, Stephan
Welker, Peter
Werner, Andrea
Windecker, Norbert
Wippert, Johannes
Wippert, Ursula
Zinnecker, Andreas

**Die Jubilarehrung findet im Anschluss an unsere Mitgliederversammlung statt:
am Samstag, den 2. April 2016 ab 14:00 Uhr
im Eichbaum Brauhaus, Käfertaler Straße 168**

Alle Jubilare werden nochmals schriftlich eingeladen.

Regelmäßige Termine

Wann	Was/Wo	Kategorie	Ansprechpartner
1. Montag im Monat 19:30 Uhr	Prinz Max, Plittersdorfer Straße 15 Kurzfristige Änderungen sind möglich; nähere Infos unter www.dav-mannheim.de „Aktuelles“	Alpinistik	Hanns-Ulrich Becker Tel. 0621 / 41 31 91
Dienstags 17:00 - 19:30 Uhr	„Bouldergruppe“ – in der Boulder Island und Boulderscheune	Jugend	Oliver Gobin oliver.gobin@dav-mannheim.de
Donnerstags ab 18:00 Uhr (Oktober - März)	Sportklettergruppe in der Kletterhalle Extrem, Mannheim-Käfertal, Am Ullrichsberg 10	Klettern	Ulrike Meboldt-Brenneis Tel. 0621 / 7 98 04 22
Donnerstags (April - September)	Sportklettergruppe Klettern im Freien, meist Schriesheimer Steinbruch	Klettern	Ulrike Meboldt-Brenneis Tel. 0621 / 7 98 04 22
Freitags 18:00 - 20:00 Uhr	Schnupperklettern, Kletterhalle Extrem, Mannheim-Käfertal, Am Ullrichsberg 10 Bitte vorher Rücksprache!	Klettern	Bernd Hallex Tel. 06205 / 1 60 60
Auf Anfrage	Kletterkurse auf Anfrage	Klettern	Heiner Bürgy Tel. 0621 / 4 81 40 24 oder 0177 / 4 83 44 21
Freitags 17:00 - 19:00 Uhr	„Kletteraffen“, in der Kletterhalle Extrem, Mannheim-Käfertal, Am Ullrichsberg 10	Jugend	Annemarie Jung
Freitags 18:30 - 21:00 Uhr	„Rockchillaz“, in der Kletterhalle Extrem, Mannheim-Käfertal, Am Ullrichsberg 10	Jugend	Annemarie Jung, Robin Jöst
Samstags 11:00 - 13:30 Uhr	„Racoon“, in der Kletterhalle Extrem, Mannheim-Käfertal, Am Ullrichsberg 10	Jugend	Julia Volker, Lena Heller und Lena Voss julia.volker@dav-mannheim.de
2. Samstag im Monat 10:00 Uhr ab Oktober	Konditionstrainingstreff für Wanderer	Alpinistik	Informationen und Abstimmung: Cäcilie Bauer / Günter Bergmann Tel. 0621 / 3212693

Die Termine der Jugend finden während der Schulferien in Baden-Württemberg nicht statt.

Die Namen und Telefonnummern der Fachübungsleiter finden Sie im Kapitel „Tourenprogramm“ oder in der Namens- und Funktionsliste.

**Die Geschäftsstelle ist geschlossen
vom 21.12.2015 - 06.01.2016
Ab dem 07.01.2016 sind wir wieder
für Sie da.**

Termine 2016

Januar			
15.01. - 17.01.	ST16-01 Allgäuer Alpen	Skitour	Uli Becker, Michael Seis
20.01.	Lawinenkunde	Vortrag	Bernd Hallex, Sporthaus Engelhorn 68161 Mannheim, N 5, 6 + 7
24.01.	Burgenweg Richtung Dossenheim	Wandern 40+	Thomas Köller
27.01.	Film Nanga Parbat	Vortrag	Bernd Hallex, 19:30 Uhr, Kino Central, 68775 Ketsch, Enderlestrasse 24 a
29.01. - 31.01.	Grundkurs Eisklettern	JDAV	Oliver Gobin
29.01 - 31.01.	ST16-02 Allgäuer Alpen	Skitour	Bernd Hallex

Februar			
06.02.	Winterwandern rund um Bad Wildbad	Wandern 40+	Stefanie Seifarth
06.02. - 08.02.	Aufbaukurs Eisklettern	JDAV	Oliver Gobin
07.02. - 10.02.	Schneeschuhtour	JDAV	Julia Volker
10.02. - 14.02.	ST16-03 Unterwallis	Skitour	Uli Becker, Michael Seis
12.02. - 14.02.	ST16-04 St. Bernardino / Nufenen	Skitour	Bernd Hallex
20.02.	LL16-01 Odenwald	Langlauf	Michael Egert
21.02.	Mit den Kids im Schnee – Nord-Schwarzwald	Familie	Oliver Gerulat
26.02. - 28.02	ST16-05 Zentralschweiz	Skitour	Uli Becker, Michael Seis

März			
04.03. - 06.03.	SW16-01 Melchsee/Frutt	Schneeschuh	Oliver Gerulat
04.03. - 06.03.	ST16-06 Zentralschweiz	Skitour	Uli Becker, Michael Seis
06.03. - 13.03.	ST16-07 Aostatal	Skitour	Uli Becker, Michael Seis
13.03.	Odenwald: Heppenheim – Guldenklinger Höhe	Wandern	Eugenia Gossen
13.03.	Frühling an der Bergstraße	Wandern 40+	Claudia Fritsche
25.03. - 27.03.	ST16-08 Sellraintal	Skitour	Bernd Hallex
31.03. - 03.04.	SW16-02 Val Gisenche/Rif. Benevolo	Schneeschuh	Oliver Gerulat

April			
02.04.	Mitgliederversammlung und Jubilärehung	Vorstand	Eichbaum Brauhaus, Mannheim, Käfertaler Straße 168
03.04.	Odenwald	Senioren	H-D. Werner
08.04. - 10.04.	MW16-01 Traufgänge (Schwäb. Alb)	Wandern	Eugenia Gossen
15.04. - 17.04.	SW16-03 Wildhorn	Schneeschuh	Oliver Gerulat
16.04. - 21.04.	ST16-09 Adamellogruppe	Skitour	Uli Becker, Michael Seis
17.04.	Pfalz	Senioren	V. Rothermel
23.04.	MTB16-01 Odenwald 1	Mountain	Albrecht Schwabe, Gernot Hochmuth, mtb@dav-mannheim.de

April

23. - 24.04.	MW16-02 Die Rhön – Land der offenen Fernen	Wandern 40+	Michael Köcher
24.04.	Orientierungswanderung	Alpinistik	Carsten Bolz

Mai

08.05.	Neckarsteig I: von Neckargemünd nach Eberbach	Wandern 40+	Annette Kraus
10.05.	Friesenheimer Insel	Senioren	H-D. Werner
11.05.	AB16-01 Eintägiger Spaltenbergungskurs	Ausbildung	Uli Becker
15.05.	Odenwald	Senioren	V.Rothermel
21.05. - 28.05.	KS16-01 Comer See	Klettersteig	Stella Reuter und Peter Welk
22.05.	Odenwald: Schriesheim – Weißer Stein – Heidelberg	Wandern	Eugenia Gossen
29.05.	Pfalz	Senioren	H-D. Werner

Juni

03.06. - 05.06.	Pflegeinsatz in unseren alten Pflanzgebieten an der Schönbrunner Hütte	Natur	Edith Zimmerer, Tel.: 0621 / 477960 oder edith.zimmerer@dav-mannheim.de
03.06.-05.06.	KL16-01 Die zwei „Ks“ der Kletterer	Klettern	Irmgard Siede
04.06.	MTB16-02 Odenwald 2	Mountain	Albrecht Schwabe, Gernot Hochmuth, mtb@dav-mannheim.de
11.06.	Eröffnung der Oberzalimhütte	Oberzalimhütte	Hüttenwirt Matthias Schatz
12.06.	Pfalz/Wasgau	Senioren	K-H. Merkel
12.06.	Pfälzer Hüttentour	Wandern 40+	Annette Kurz
18.06. - 20.06.	HW16-01 Appenzeller Land	Hochgebirge	Eugenia Gossen / Moritz Ziegler
25./26.06	Sonnwendfeier	Verein	Reinhard Messlinger
25.06. - 27.06	AB16-02 Update Spalte und Gletscher in den Ötztalern	Ausbildung	Bernd Hallex
25.06. - 02.07.	HW16-02 Alta Badia / Dolomiten	Hochgebirge	Peter Welk / Dietmar Werner
26.06.	Pfalz	Senioren	V. Rothermel

Juli

01. - 03.07.	MW16-03 Wochenende rund um Fischbach/Pfalz	Wandern 40+	Thomas Köller
02.07.	Hütteneröffnung Mannheimer Hütte	Mannheimer Hütte	Hüttenwirt Matthias Schatz
02.07.	Fahrradtour von Zwingenberg -> Mannheim, am Neckarufer	Wandern	Familie Frey
02.07.	MTB16-03 Odenwald 3	Mountain	Albrecht Schwabe, Gernot Hochmuth, mtb@dav-mannheim.de
02.07. - 05.07.	HT16-01 Stubaier Alpen	Hochtour	Tino Raue
06.07. - 10.07.	HW16-03 Sentiero Bove – Unterwegs im Val Grande Nationalpark	Hochgebirge	Cäcilie Bauer/Günter Bergmann
06.07. - 12.07.	HT16-02 Ötztaler Alpen	Hochtour	Tino Raue, Uli Becker
08.07.-10.07.	HT16-03 Schwarzhorn-Großstrubel	Hochtour	Oliver Gobin, Irmgard Siede

Juli			
09.07. - 17.07.	HT16-04 Dauphine	Hochtour	Oliver Gerulat
10.07.	Südpfalz	Wandern	Edith Zimmerer
15.07. - 17.07.	HW16-13 Gemeinsame Tour der Sektionen Mannheim, Weinheim, Heidelberg und Ettlingen zur Oberzalimhütte und Mannheimer Hütte	Hochgebirge	Alexander Birnbaum
15.07. - 18.07.	HT16-05 Ortler-Alpen	Hochtour	Klaus Müller
17.07.	Pfalz: Neustadt – Wolfsburg – Neustadt	Wandern	Eugenia Gossen
21.07. - 25.07.	HT16-06 Walliser Alpen Bishorn	Hochtour	Uli Becker, Alexander Birnbaum
22.07. - 24.07.	KL16-02 „Grimper et goûter – Vosges verticales“ Granitklettereien in den Hochvogesen	Klettern	Irmgard Siede
22.07. - 24.07.	JDAV Hochtourenwochenende	JDAV	Oliver Gobin
22. 7. - 28.7.	HW16-04 Grand Traversata delle Alpi	Hochgebirge	Jürgen Böhm
22.07. - 25.07.	HT16-07 Weissmies	Hochtour	Klaus Müller
29.07. - 31.07.	HT16-08 Gr. Spannort	Hochtour	Oliver Gerulat
30.07. - 31.07.	MW16-04 NECKARSTEIG II: Eberbach nach Mosbach	Wandern 40+	Annette Kraus. Tel. 01520 / 4819711
30.07. - 03.08.	HT16- 09 Riesenferner Runde	Hochtour	Tino Raue

August			
03.08. - 08.08.	HT16-10 Monte Rosa	Hochtour	Uli Becker, Stella Reuter
05.08.	MTB16-04 Pfälzer Wald	Mountain	Albrecht Schwabe, Gernot Hochmuth, mtb@dav-mannheim.de
09.08. - 13.08.	HW16-05 Ins Herz des Tessins	Hochgebirge	Cäcilie Bauer/Günter Bergmann
13. - 16.08.	Langes Wochenende auf der Kaltenberg-Hütte	Familie	Oliver Gerulat
13.08. - 18.08.	AB16-03 Ausbildung in Fels & Eis	Ausbildung	Andreas Hinkelmann
21.08.	Anspruchsvolle Rundwanderung über die Kalmit	Wandern 40+	Evi und Wolfgang Stock, Tel.: 0621 / 4814765
27.08.	Pflegeinsatz in den Sanddünen, Naturschutzgebiet Dossenwald	Natur	Edith Zimmerer, Tel.: 0621 / 477960 oder edith.zimmerer@dav-mannheim.de
27.08. - 03.09.	KS16-02 Brenta	Klettersteig	Stella Reuter und Peter Welk
28.08.	Pfalz	Senioren	H-D. Werner

September			
September	HW16-06 Abruzzen Gran-Sasso	Hochgebirge	Jürgen Böhm
03.09. - 06.09.	HW16-07 Kaisergebirge	Hochgebirge	Klaus Müller
03.09. - 06.09.	HW16-08 Wilder Kaiser	Hochgebirge	Eugenia Gossen / Moritz Ziegler
03.09. - 11.09.	Climb & Swim 2016	JDAV	Oliver Gobin
11.09.	Was gibt es Gutes aus dem Wald	Familie	Oliver Gerulat
16.09. - 18.09.	HW16-09 Sportlich durchs Rätikon	Hochgebirge	Moritz Ziegler

September			
18.09.	Hüttenschluss Mannheimer Hütte	Mannheimer Hütte	Hüttenwirt Matthias Schatz
18.09.	Pfalz	Senioren	Franke
22.09. - 25.09.	HW16-10 Grenzgänge auf Walserpfeiden in den lepontinischen Alpen	Hochgebirge	Cäcilie Bauer/Günter Bergmann
24.09. - 26.09.	KS16-03 Rofangebirge	Klettersteig	Alex Birnbaum
30.09.-02.10.	MW16-05 Standortwanderungen rund um Elmstein	Wandern 40+	Thomas Köller
30.09. - 03.10.	HW16-11 Einsame Wege durch die Pfunderer Berge	Hochgebirge	Cäcilie Bauer/Günter Bergmann

Oktober			
09.10.	Hüttenschluss Oberzalimhütte mit Bergmesse	Oberzalimhütte	Hüttenwirt Matthias Schatz
09.10. - 16.10.	Dahner Felsenland	Senioren	H-D. Werner, Tel 0621 / 87 37 14
15.10.	Odenwald: auf dem GEO Naturpfad „Steine – Schluchten – Sagen“	Wandern	Doris Kendel
16.10.	Villa Ludwigshöhe – Forsthaus Heldenstein – Modenbachtal – Villa Ludwigshöhe	Wandern 40+	Werner Freidel
22.10. - 29.10.	HW16-12 Madeira	Hochgebirge	Peter Welk / Dietmar Werner

November			
06.11.	Odenwald	Senioren	V.Rothermel
20.11.	Speyerbrunn – Johanniskreuz – Speyerbrunn	Wandern 40+	Gerhard Müller
26.11. - 27.11.	Berggeist	Alpinistik	Uli Becker

Dezember			
06.12.	Tourenvorstellung 2017	Verein	Peter Welk, 19:30 Uhr, Geschäftsstelle, Am Ullrichsberg 10, Mannheim- Käfertal
11.12.	Weihnachtsmarkt Weinheim	Senioren	H-D. Werner
18.12.	Kleine Wanderung um Bad Dürkheim	Wandern 40+	Stefanie Seifarth

Die Namen und Telefonnummern der Fachübungsleiter finden Sie im Kapitel „Tourenprogramm“ oder in der Namens- und Funktionsliste.

Detailliertere Informationen zu den Touren finden Sie in diesem Heft im Kapitel „Tourenprogramm“ und im Internet (<http://www.dav-mannheim.de>). Das Heft liegt in der Geschäftsstelle zur kostenlosen Mitnahme aus.

Vorträge 2016 Deutscher Alpenverein Sektion Mannheim



Mittwoch 20.01.2016

Lawinkunde DAV Mannheim / Sporthaus Engelhorn

Vorstellen von Lawinensuchgeräten mit Praxistest.
Kurzvorträge über Tourensport, Lawinen und Sicherheit.

Termin: Mittwoch, 20.01.2016, 20:00 Uhr
Ort: Sporthaus Engelhorn, 68161 Mannheim, N 5, 6 + 7, 4. OG Holzhütte
Eintritt: Frei



Mittwoch 27.01.2016

Film Nanga Parbat

Termin: 27.01.2016, 19:30 Uhr
Ort: Kino Central mit dem DAV Mannheim, 68775 Ketsch, Enderlestrasse 24 a
Eintritt DAV: 5 Euro

Geplante Vorträge 2016:

- Ein Vortrag von Dr. Gerhard Rietschel
- Ein gemeinsamer Vortrag der drei Sektionen Heidelberg, Weinheim und Mannheim
- Ein Vortrag Monte Rosa von Frau Dr. Irmgard Siede

Liebe Bergfreunde,

da wir 2016 nur noch eine Sektionsmitteilung haben, kann ich jetzt noch kein endgültiges Vortragsprogramm erstellen. Bitte rufen Sie mich gerne an oder schauen Sie auf unsere Internetseite. Wir werden Ihnen das Programm auch gerne per E-Mail zukommen lassen. Bitte teilen Sie uns Ihre Mail-Adresse unter info@dav-mannheim.de mit. Danke.

Bernd Hallex, Vortragsreferent, 0170 / 5341159



Orientierungswanderung

Sonntag, 24. April 2016

Die Alpinistikgruppe lädt alle Sektionsmitglieder und Freunde zur jährlichen, seit über 45 Jahren veranstalteten, Orientierungswanderung ein. Ziel ist das Erlernen des Gebrauchs von Karte und Kompass in unmarkiertem Gelände ohne GPS. Ein großer Spaß, auch für Familien mit Kindern, mit garantiertem Lernerfolg.

Startzeit: Sonntag, den 24.04.2016 von 8.30 bis etwa 10.30 Uhr
Startpunkt und Abschluss: Parkplatz „Kehrrang“ oberhalb von Hirschberg-Leutershausen
 Gasthof „Zum Löwen“, Hauptstr. 13-15
 69493 Hirschberg-Leutershausen, Tel.: 06201 / 51 301

Anfahrt:

In Leutershausen (zur Gemeinde Hirschberg gehörend) in Richtung östlichen Ortsrand fahren. Im Bergweg (für Navi: 69493 Hirschberg, Bergweg) am Friedhof vorbei dem Straßenverlauf bis zum Ende folgen. Treffpunkt ist auf dem oberen Teil des Wanderparkplatzes Kehrrang (Schutzhütte).

Mitzubringen sind Kompass und Schreibzeug.
 Es wird wie gewohnt ein Kartenausschnitt mit eingetragenen Streckenverlauf zur Verfügung gestellt.

Rückfragen an: Carsten Bolz Tel.: 0621 / 408 453 oder carsten.bolz@t-online.de



Naturschutz 2016

Deutscher Alpenverein Sektion Mannheim

1. Pflegeeinsatz in unseren alten Pflanzgebieten an der Schönbrunner Hütte – Gemeinschaftsaktion mit der Sektion Ettlingen

Gemeinsam mit der Sektion Ettlingen wollen wir in unseren alten Pflanzgebieten Pflegearbeiten vornehmen, d.h. Rückschnitt von Brombeeren, Himbeeren und Adlerfarn. Die Unterkunftskosten (Schönbrunner Hütte) und Verpflegungskosten für die Mitglieder der Sektion Mannheim übernimmt wie immer das Naturschutzreferat.

Zeit: 03.06.2016 bis 05.06.2016

Ort: Schönbrunner Hütte (Bühlertal / Neusatz)

Treffpunkt: Schönbrunner Hütte

Voranmeldung bitte bis zum 28.05.2016 bei Edith Zimmerer, Tel.: 0621 / 477960 oder edith.zimmerer@dav-mannheim.de

2. Pflegeeinsatz in den Sanddünen, Naturschutzgebiet Dossenwald

Unsere Aufgabe ist es, Brombeeren und Kratzbeeren mit Wurzeln zu entfernen, um den Lebensraum gefährdeter Dünenpflanzen zu erhalten. Bei ungünstiger Wetterlage (Dauerregen oder Sturm) können wir den Termin kurzfristig verschieben. Zum Abschluss unserer Arbeit lade ich zum Grillen in unseren Garten in Friedrichsfeld ein.

Zeit: Samstag, 27.08.2016, Ersatztermin: Samstag, 03.09.2016

Ort: Sanddünen im Dossenwald Mannheim-Rheinau

Treffpunkt: Parkplatz beim Forsthaus Rothloch-Hütte, Ecke Friedrichsfelder Weg / Rothlochweg

Voranmeldung bitte bis zum 22.08.2016 bei Edith Zimmerer, Tel.: 0621 / 477960 oder edith.zimmerer@dav-mannheim.de



BITTE VORMERKEN!

Sonnwendfeier am Sa/ So 25./26. Juni 2016

Sonnwendtreffen mit Zelten und Klettern auf der Wiese am Pfälzerwald Vereinshaus unterhalb des Drachenfelsens bei Busenberg in der Südpfalz. Beginn ab Samstagnachmittag.“

Mehr Information über Reinhard Messlinger, Tel.: 06237 / 6486

Oxfam Trailwalker

im Juni 2016

Aktive DAV Mitglieder der Sektion Mannheim beteiligen sich wieder am Oxfam Lauf:

Die Mannem Alpinis laufen wieder!

2016 gibt es wieder einen deutschen Oxfam Trailwalker im Juni 2016 in Bad Orb. Das bedeutet: 100 Kilometer / 2800 Höhenmeter / 4 Personen pro Läuferteam / maximal 30 Stunden Zeit UND mindestens 2.000 € Spendengelder zur Unterstützung der Arbeit von OXFAM.

Die Mannem Alpinis sind zurück! Wir starten mit 2 Teams (ein reines Frauenteam!)

Erstmals startete 2011 ein Team aus Mannheim für den OXFAM-Trailwalker. Die Initiative hierzu kam seinerzeit von DAV-Mitgliedern der Sektion Mannheim. Deshalb nannten sich die Läufer „Mannem Alpinis“. Weitere Oxfam Trailwalker Teilnahmen waren 2012 und 2013 bei Oxfam Trailwalker Deutschland und ersatzweise als Team LOPURTUS 2014 im Burgund (Oxfam Trailwalker France) und 2015 beim 1. Wintertrailwalker in den Haut-Savoyen – mit bisher insgesamt über 30.000 € erlaufenen Spendengeldern!!!

Dieses Jahr starten wir wieder zu Hause und widmen das dem aktuellen Anlass:

FLUCHTURSACHEN BEKÄMPFEN!

Wir laufen also:

Für stabile friedliche Verhältnisse überall	Statt Waffenexporten und Krieg
Für u.a. 100 % erneuerbare Energien	Statt Klimaerwärmung
Für Umverteilung und gerechten Wohlstand	Statt Verarmung und Hunger
Für Bildung für Alle	Statt Abhängigkeit und Unwissenheit
Für Demokratie und freie Wahlen überall	Statt Unmündigkeit

Unsere Ziele 2016:

- mit Eurer / Ihrer Hilfe **mindestens 8.000 € Spendengelder** sammeln
- unterstützt von unseren Supports **zusammen als Team ankommen**
- und dabei wieder viel Spaß und Abenteuer bei einer sehr guten Sache haben! Famos!

Für die Teams –Cilli und Günter

Spenden:

<https://trailwalker.oxfam.de/team/mannem-alpinis> Mannem Alpinis ♀, das Frauenteam
<https://trailwalker.oxfam.de/team/mannem-alpini> Mannem Alpinis, das Männerteam

ANFORDERUNGEN / SCHWIERIGKEITSBEWERTUNGEN FÜR HOCHGEBIRGSTOUREN DER SEKTION MANNHEIM DES DEUTSCHEN ALPENVEREINS E. V.

Bei den folgenden Touren ergeben sich aus den Anforderungen bzw. Einstufungskriterien die Teilnahmevoraussetzungen. Es ist zu berücksichtigen, dass im Hochgebirge generell eine über Mittelgebirgswanderungen hinausgehende Kondition erforderlich ist.

Für die Gesamtbewertung einer Tour bzw. Route gilt der Spitzenwert der Hauptkriterien bzw. Schwierigkeiten. Bei Klettertouren wird die international bekannte UIAA-Skala mit Schwierigkeitsgraden von I bis XI verwendet.

EINSTUFUNG BERGWEGE / HOCHGEBIRGSWANDERUNGEN

Talweg	Talwege sind überwiegend breit, haben in der Regel eine geringe Steigung und weisen keine absturzgefährlichen Stellen aus.
Leichter Bergweg	Leichte Bergwege sind überwiegend schmal, können steil angelegt sein und weisen keine absturzgefährlichen Passagen aus.
Mittelschwerer Bergweg	Mittelschwere Bergwege sind überwiegend schmal, oft steil angelegt und können absturzgefährliche Passagen aufweisen. Es können zudem kurze versicherte Gehpassagen und/oder kurze Stellen vorkommen, die den Gebrauch der Hände erfordern.
Schwerer Bergweg	Schwere Bergwege sind schmal, oft steil angelegt und absturzgefährlich. Es kommen zudem gehäuft versicherte Gehpassagen und/oder einfache Kletterstellen vor, die den Gebrauch der Hände erfordern.

SCHWIERIGKEITSGRAD SKITOUREN

L (leicht)	Steilheit unter 28° / weiches, hügeliges Gelände mit glattem Untergrund / keine Engpässe / Keine Ausrutschgefahr (z.B. Niederhorn)
WS (wenig schwierig)	Steilheit um 30° / in der Regel offene Hänge mit einzelnen kurzen Steilstufen, Gräben, Buckel, Steinblöcke mit Ausweichmöglichkeiten, Spitzkehren sind nötig / Engpässe sind kurz und flach / kurze Rutschwege, sanft auslaufend (z.B. Turnen)
ZS (ziemlich schwierig)	Steilheit um 35° / kurze Steilstufen ohne Ausweichmöglichkeit, die Abfolge von Hindernissen in mäßig steilem Gelände erfordert gute Reaktion / Engpässe kurz, aber steiler, Abbremsen und Abschwingen sind notwendig / längere Rutschwege mit Schwellen (z.B. Seehorn)

Die Einstufungen S, SS, AS und EX werden nicht angeboten und somit nicht dargestellt.

SCHWIERIGKEITSGRAD HOCHTOUREN

- L (leicht) Einfaches Gehgelände (Geröll, einfacher Blockgrat) / UIAA bis Grad I / einfache Firnhänge, kaum Spalten (z.B. Walliser Breithorn bzw. Piz Palü Normalwege).
- WS (wenig schwierig) Meistens noch Gehgelände, erhöhte Trittsicherheit nötig, Kletterstellen übersichtlich und problemlos / UIAA bis Grad II / in der Regel wenig steile Hänge, kurze steilere Passagen, wenig Spalten (z.B. Montblanc bzw. Finsteraarhorn Normalwege).

Die Einstufungen ZS, S, SS, AS und EX werden nicht angeboten und somit nicht dargestellt.

SCHWIERIGKEITSGRAD KLETTERSTEIGE

- A (wenig schwierig) Einfache, gesicherte Wege. Flache oder senkrechte (kurze) Leitern und Eisenklammern zumeist im nicht sehr steilen Gelände. Vereinzelt Stellen können bereits ausgesetzt sein, aber einfach zu begehen (Felsbänder u. ä.). Das Gelände ist auch ohne Sicherungen leicht zu begehen (Ausnahme: Leitern über kleine Wandstufen) und weist gute Tritte und Griffe auf. z.B.: Alpspitze Garmisch-Partenkirchen.
- B (mäßig schwierig) Bereits etwas steileres Felsgelände mit teilweise kleintrittigen, ausgesetzten Passagen. Senkrechte, längere Leitern, Eisenklammern, Trittstifte oder Ketten. Manche Passagen bereits anstrengend und kraftraubend z.B.: Hindelanger oder Pisciadu Klettersteig.
- C (schwierig) Steiles bis sehr steiles Felsgelände. Größtenteils kleintrittige Passagen, die fast immer ausgesetzt sind. Überhängende Leitern, Eisenklammern und Trittstifte, die auch etwas weiter auseinander liegen können. Oft senkrechte, nur mit einem Stahlseil gesicherte Abschnitte. Teilweise bereits sehr kraftraubend z.B.: Klettersteig Ilmspitze in den Stubaier Alpen
- D (sehr schwierig) Senkrecht, oft auch überhängendes Gelände. Eisenklammern und Trittstifte liegen vielfach weit auseinander. Sehr ausgesetzter und steiler Fels, der in den meisten Fällen nur mit einem Stahlseil gesichert ist. Längere, senkrechte bis überhängende Passagen, wobei bereits ein gehöriges Maß an Armkraft erforderlich ist. Manchmal auch in Kombination mit leichter Kletterei (bis zum 2. Schwierigkeitsgrad), die ohne Sicherungen bewältigt werden muss. z.B.: Tomaselli Klettersteig.
- E (extrem schwierig) Extreme Anforderungen an Kraft, Trittsicherheit (ev. Kletterschuhe) und Schwindelfreiheit. Dieser Schwierigkeitsgrad kommt bei Klettersteigen nur sehr selten vor. Ansonsten gelten alle Angaben im erhöhten Ausmaß wie unter „sehr schwer“ beschrieben z.B.: Kaiser Max Steig in Imst.



SCHNEESCHUH- UND LANGLAUFTOUREN

20.02. LL16-01 Odenwald

Gemeinschaftstour

Langlauftour für Anfänger und Fortgeschrittene (näheres 1WE davor, abh. von Schnee)

Vorbesprechung: ein Wochenende davor
 Anforderung: leicht
 Treffpunkt: 9:00 Uhr Gs DAV Mannheim
 Teilnahmegebühr: EUR 20,-
 Teilnehmer: 8 Personen
 Tourenleiter: Michael Egert, mike.egert@gmx.de

04.03. - 06.03. SW16-01 Melchsee/Frutt

Führungstour

Schneeschuhtour mit LVS-Ausbildung für Anfänger

Tag 1: Anfahrt nach Stöckalp/Melchtal, Aufstieg (Bergbahn) nach Melchsee/Frutt und Ausbildung LVS
 Tag 2/3: Besteigung z.B. Rotsandnollen (2700m), Hohmad (2441m), anschließend Abstieg und Heimfahrt
 Anforderungen: leichte Schneeschuhtouren
 Vorbesprechung: 25.02.16, 20 Uhr Geschäftsstelle (obligatorisch)
 Teilnahmegebühr: EUR 50,-
 Teilnehmer: 8 Personen
 Tourenleiter: Oliver Gerulat

31.03. - 03.04. SW16-02 Val Grisenche/Rif. Benevolo

Führungstour

Technisch leichte Touren mit Hochtourencharakter (Höhe über 3000m) um/vom Rifugio Benevolo. Touren z.B. zum Bocca della Traversiere (3337m), Punta Tsanteleina (3601m), Punta Galisia (3346m)

Anforderungen: Hochtour/Schneeschuhtour, WS, Gehzeiten bis zu 9 Std. und 1300 Hm im Auf- und Abstieg, Ausbildung LVS, gute Kondition
 Vorbesprechung: 22.03.16, 20 Uhr, Geschäftsstelle (obligatorisch)
 Teilnahmegebühr: EUR 70,-
 Teilnehmer: 5 Personen
 Tourenleiter/in: Oliver Gerulat

15.04. - 17.04. SW16-03 Wildhorn (3248m)**Führungstour***Mittelschwerer Berner Gipfel mit toller Aussicht*

Tag 1:	Lenk - Aufstieg Wildhornhütte (2303m)	1050↑	3,5h
Tag 2:	Wildhorn (3248m)	950m↑↓	6h
Tag 3:	Abstieg über Iffighorn (2378m) nach Lenk und Heimfahrt		5h

Anforderungen: Hochtour/Schneeschuhtour, WS, Ausbildung LVS, gute Kondition
 Vorberechung: 07.04.16, 20Uhr Geschäftsstelle (obligatorisch)
 Teilnahmegebühr: EUR 70,-
 Teilnehmer: 5 Personen
 Tourenleiter: Oliver Gerulat

SKIKURSE / TOUREN**15.01. - 17.01. ST16-01 Allgäuer Alpen****Führungstour***Leichte Einsteiger-Skitouren mit Ausbildung und Übungen mit LVS-Gerät.**Anreise am Freitagnachmittag nach Schattwald (Übernachtung im Tal Gasthof).*

Tag 1 +2:	Skitouren je nach Verhältnissen	700↑↓	4h
Vorberechung:	per E-Mail		
Anforderungen:	Skitour, L Grundschwung abseits der Piste		
Teilnahmegebühr:	EUR 50,—		
Teilnehmer:	10 Personen		
Tourenleiter:	Uli Becker, Michael Seis		

29.01-31.01. ST16-02 Allgäuer Alpen**Führungstour***Leichte bis mittelschwere Skitour für Einsteiger*

Tag 1.	Anreise zur Unterkunft. Unterkunft im Tal		
Tag 2.	kleine Eingetour z.B. Sonnenkopf ca.	600 Hm	2h
Tag 3.	Aufstieg Wannenkopf zum Riedbergerhorn	1100↑↓	4h
Vorberechung:	tel. Absprache		
Anforderung:	Skitour WS, Grundschwung abseits der Piste		
Teilnahmegebühr:	50,-		
Teilnehmer:	6 Personen		
Tourenleiter:	Bernd Hallex		

10.02. - 14.02. ST16-03 Unterwallis**Führungstour***Fünf Tage Skitouren im Val de Bagnes. Diverse Gipfelbesteigungen von der Cabane Brunet*

Tage1-5:	Skitouren je nach Verhältnissen	1000↑↓	6h
Vorberechung:	per E-Mail		
Anforderungen:	Skitour WS		
Teilnahmegebühr:	EUR 100,-		
Teilnehmer:	8 Personen		
Tourenleiter:	Uli Becker, Michael Seis		





12.02.-14.02. ST16-04 St. Bernardino / Nufenen Führungstour

Alpine Skitour auf das Mittaghorn (Splügen) und den Guggernüll

Tag 1.	Anreise nach Nufenen. Unterkunft Tal.		
Tag 2.	Skitour zum Mittaghorn 2542 m	1100↑↓	5h
Tag 3.	Skitour zum Guggernüll	850↑↓	3h
Vorbesprechung:	tel. Absprache		
Anforderungen:	Skitour WS		
Teilnahmegebühr:	60,-		
Teilnehmer:	6 Personen		
Tourenleiter:	Bernd Hallex		

26.02. – 28.02. ST16-05 Zentralschweiz Führungstour

Leichte bis Mittelschwere Skitouren in den Urner Alpen mit Stützpunkt Lidernenhütte.

Tage 1 + 2:	Touren je nach Verhältnissen	800↑↓	5
Vorbesprechung:	per E-Mail		
Anforderungen:	Skitour WS		
Teilnahmegebühr:	EUR 60,-		
Teilnehmer:	8 Personen		
Tourenleiter:	Uli Becker, Michael Seis		

04.03. - 06.03. ST16-06 Zentralschweiz Führungstour

Freeriden in Andermatt am Gemsstock. Anreise am Freitagnachmittag nach Andermatt

Tag 1 + 2:	Skitouren vom Gemsstock	bis 500↑↓	6h
Vorbesprechung:	per E-Mail		
Anforderungen:	Skitour WS		
Teilnahmegebühr:	EUR 70,-		
Teilnehmer:	8 Personen		
Tourenleiter:	Uli Becker, Michael Seis		

06.03. - 13.03. ST16-07 Aostatal Führungstour

Freeriden und Skitouren in Alagna 4000er um die Punta Ind-ren. Anreise am Sonntag nach Alagna Valsesia

Tag 1 -6:	Skitouren z.B. zur Signalkuppe	bis 1200↑↓	6h
Vorbesprechung:	per E-Mail		
Anforderungen:	Skitour WS		
Teilnahmegebühr:	EUR 130,-		
Teilnehmer:	6 Personen		
Tourenleiter:	Uli Becker, Michael Seis		

25.03.- 27.03. ST16-08 Sellraintal**Führungstour***Mittelschwere Skitour für Fortgeschrittene*

Tag 1. Anreise zum Gasthaus Lüsens / Praxmar

Tag 2. Aufstieg zur Lampsenspitze (2878m)

1100↑↓

5h

Tag 3. Aufstieg zum Westfalenhaus

650↑↓

3h

Vorbereitung: tel. Absprache

Anforderung: Skitour WS

Teilnahmegebühr: 60,-

Teilnehmer: 6 Personen

Tourenleiter: Bernd Hallex

16.04.- 21.04. ST16-09 Adamellogruppe**Führungstour***Anspruchsvolle hochalpine Skidurchquerung im vergletscherten Gelände*

Tag 1: Anreise Tonalepass. Auffahrt mit Liften zum Passo Presena, 2980m.

Aufstieg zur Cima Presena, 3069m. Abfahrt zum Rif. Mandrone, 2449m.

Aufstieg 90 Hm, Abfahrt 600 Hm

Tag 2: Skigipfel des M. Mandron, 3281m, Abfahrt zum Rif. Mandron.

Aufstieg und Abfahrt jeweils 900 Hm

Tag 3: Aufstieg über den Mandrongletscher zum Rif. Lobbia Alta, 3020 m. Anschließend

weiter auf zum Gipfel des Cannone, 3313 m. Aufstieg 1050 Hm, Abfahrt 550 Hm

Tag 4: Adamello, 3539 m Aufstieg und Abfahrt jeweils 1000 Hm

Tag 5: Aufstieg Gipfel Corno di Cavento, 3406m, weiter zum M. Folletto, 3334 m.

Retour zur Hütte. Aufstiege und Abfahrten gesamt je 1200 Hm

Tag 6: Abfahrt auf den Mandrongletscher, und auf den M. Venezia, 3290m. Lange

Abfahrt, durch das Valle Narcanello nach Ponte di Legno. Auffahrt mit Seilbahn zum Tonalepass. Aufstieg 400 Hm, Abfahrt 2000 Hm. Heimfahrt

Vorbereitung: per E-Mail

Anforderung: Skitour WS

Teilnahmegebühr: EUR 150,-

Teilnehmer: 6 Personen

Tourenleiter: Uli Becker, Michael Seis





AUSBILDUNGEN UND KURSE

Diverse Kletterkurse für Anfänger u. Fortgeschrittene.

Angebote Klettern 2016:

- Grundkurs
- Technik / Bewegungslehre
- Vorstiegskurs Halle oder Fels
- Standplatzbau / Mehrseillängenrouten

Es werden ganzjährig Kurse zu oben genannten Themen angeboten. Kursgebühr richtet sich nach Ort / Jahreszeit sowie Kursart. (20,- bis 30,- € p. P. und Tag) Teilnehmer 4 - 6 Personen. Sonderwünsche auf Anfrage. Material zu den Kursen, kann in begrenzter Zahl, auf Anfrage gestellt werden. Die Anmeldung erfolgt telefonisch oder schriftlich in der Geschäftsstelle oder beim Fachübungsleiter. Die Gebühr ist direkt beim Fachübungsleiter zu entrichten. In der Geschäftsstelle liegen auch Listen zum Eintragen bereit. Das Angebot richtet sich an Mitglieder der DAV-Sektion Mannheim. Nicht-Mitglieder bezahlen 100 % Aufschlag, Fremdsektionen 50 %.

Organisation: K.-H. Bürgy

11.05. AB16-01 Eintägiger Spaltenbergungskurs

Am Neckarufer in MA-Neuostheim (Nähe OEG-Bhf)

Inhalt: Einführung in die Technik der Spaltenbergung

Kursleiter: Uli Becker

Treffpunkt: 18.00 Uhr

Teilnahmegebühr: EUR 10,-

Teilnehmer: 6 Personen

25.06. - 27.06. AB16-02 Update Spalte und Gletscher in den Ötztalern

Spaltenbergung in Schriesheim und am Karlesferner,

Gletscherseilschaften, Hochtour Wildspitze 3768m.

Vorbereitung: 24.6., 14.30 Uhr Parkplatz Schriesheim mit kompletter Kletterausrüstung

Unterkunft: Braunschweiger Hütte 2759m

Teilnahmegebühr: EUR 80,-

Teilnehmer: 8 Personen

Kursleiter: Irmgard Siede (Organisation), Bernd Hallex

13.08. – 18.08. AB16-03 Ausbildung in Fels & Eis

Führungstour

Praxistage in Fels und Eis mit Touren rund um die Franz-Senn-Hütte im Stubai. Hier sind div. Möglichkeiten von Klettersteigen bis tollen Hochtouren vorhanden. Vertiefung von Grundfertigkeiten in Bergsteigen, Sicherungstechnik, Knotenkunde, Spaltenbergung, Orientierung. Vorbereitungskurs Spaltenbergung bei Bedarf in Mannheim.

Anforderungen: Hochtour L, Schwerer Bergweg, Klettern II

Vorbereitung: Mo. 27.06., 19.00 Uhr Geschäftsstelle

Teilnehmer: 10 Personen

Teilnahmegebühr: EUR 90,-

Tourenleiter/in: Andreas Hinkelmann, zweiter Ausbilder

MITTELGEBIRGSWANDERUNGEN

13.03. Odenwald:**Heppenheim – Guldenklinger Höhe**

Rundweg von der Starckenburg in Heppenheim über die Jägerast, Guldenklinger Höhen, Juhöhe zur Arnoldseiche und zurück (Schlusseinkehr)

Führung: Eugenia Gossen
 Gehzeit: ca. 5 Stunden (ca. 20km)
 Treffpunkt: 8:30 Uhr Hbf Mannheim
 Abfahrt: 8:45 Uhr mit der Bahn
 Anmeldung: bis 08.03. bei Eugenia Gossen
 eugenia.gossen@dav-mannheim.de

08.04. – 10.04. MW16-01 Traufgänge (Schwäbische Alb) Führungstour

Wanderwochenende in der Schwäbischen Alb mit abwechslungsreichen Tagestouren. Mögliche Traufgänge sind der Zollenburg Panorama Weg und der Schlossfelsentpfad (bis zu 16km, 6 Std., wenig Höhenmeter). Übernachtung im Sonnencamping Albstadt (2 Personen ‚Fässer‘, www.sonnencamping.de); Anreise Freitagnachmittag (08.04.2016)

Vorbereitung: Mo 04.04. 19:00 Uhr,
 Ort wird noch bekannt gegeben
 Anforderungen: Kat. Bergweg leicht bis
 mittelschwer
 Teilnahmegebühr: 50,-
 Teilnehmer: 8 Personen
 Tourenleiter/in: Eugenia Gossen

22.05. Odenwald:**Schriesheim – Weißer Stein – Heidelberg**

Weinberge hoch zur Strahlenburg, Schwedenschanze, Jägerhütte, Weißer Stein, Heiligenberg, Heidelberg (Einkehr spontan am Weißen Stein oder Heidelberg)

Führung: Eugenia Gossen
 Gehzeit: ca. 4 Stunden
 Treffpunkt: 8:20 Uhr Hbf. Mannheim
 Abfahrt: 8:35 Uhr mit der Linie 5 (RVN)
 Teilnehmer bitte anmelden bis 17.05. bei
 Eugenia Gossen, eugenia.gossen@dav-mannheim.de

02.07. (Sa) Radtour

Fahrradtour von Zwingenberg nach Mannheim, am Neckarufer entlang

Länge: ca. 66 km
 Steigungen: gering
 Schwierigkeitsgrad: einfach
 Dauer: ca. 7 Stunden inkl. Mittagseinkehr
 Treffpunkt: 8:20 Mannheim Hbf, Abfahrt 8:38
 direkt nach Zwingenberg (Baden)
 Führung: Beate und Gottfried Frey
 Teilnehmerzahl ist auf 12 begrenzt
 Bitte anmelden bei Familie Frey: 0621 / 476474



10.07. Südpfalz

*Albersweiler – Orensfelsen – Landauer Hütte (Mittags-
einkehr) – Ringelberghütte – St. Johann*

Weg: ca. 15 km, 400 Höhenmeter

Treffpunkt: 8:30 Uhr am Hbf Mannheim

Abfahrt: 8:48 Uhr mit der Bahn

Anmeldung und Organisation:

Edith Zimmerer 0621/477960

17.07. Pfalz: Neustadt – Wolfsburg – Neustadt

*Neustadt hoch über den Haardter Treppenweg über das
Weingebiet in einer Runde zur Wolfsburg und zurück nach
Neustadt (Schlusseinkehr)*

Führung: Eugenia Gossen

Gehzeit: ca. 5 Stunden (ca. 18km)

Treffpunkt: 8:25 Uhr Hbf Mannheim

Abfahrt: 8:39 Uhr mit der Bahn

Anmeldung: bis 11.07. bei Eugenia Gossen

eugenia.gossen@dav-mannheim.de

15.10. Odenwald: auf dem GEO Naturpfad „Steine – Schluchten – Sagen“

Schriesheim - Ursenbach - Schriesheim

Mittagsrast im NFH, Schlusseinkehr in Schriesheim

Gehzeit: ca. 5 Stunden

Weglänge: 16 km

Treffpunkt: nach Absprache

Führung: Doris Kendel

Anmeldung: bis zum 12.10. an

doris.kendel@dav-mannheim.de, oder 06203 / 40 31 34

MITTELGEBIRGSWANDERUNGEN – GRUPPE 40+

24.01. Burgenweg Richtung Dossenheim

*Mühlental Dossenheim und Ruine Kronenburg, Rauhe Bu-
che sowie Holdermannseiche. Rückkehr über das Mühlthal
zum Ausgangspunkt Turnerbrunnen*

Führung: Thomas Köller, Tel. 0152 / 31972615

Länge: 18 km

Treffpunkt: 10:45 Uhr am Turnerbrunnen in

Handschuhsheim, Navi Mühltagweg.

06.02. Winterwandern rund um Bad Wildbad

*Mit der Bergbahn auf den Sommerberg, dann Rundtour
mit Grünhütte.*

Führung: Stefanie Seifarth, Tel. 0621/407004

Länge: ca. 12 km

Treffpunkt: Mannheim Hauptbahnhof; Fahrt mit
Baden-Württemberg-Ticket, deshalb tele-
fonische Voranmeldung bis 1.2.2016 un-
bedingt erforderlich.

13.03. Frühling an der Bergstraße

*Schriesheim – Leutershausen – Schriesheimer Hütte -
Ursenbach*

Führung: Claudia Fritsche, Tel. 0621/471353

Länge: ca. 16 km

Treffpunkt: OEG-Bahnhof Schriesheim, 10:30 Uhr

23. + 24.04. MW16-02 Die Rhön – Land der offenen Fernen

*Samstag: Große Milseburgtour mit Fohlenweide und
Milseburg ; ca. 20 km*

Sonntag: Rund um den Bornberg ; ca. 12 km

Führung: Michael Köcher, Tel. 06202 /9708679

Geplante Unterkunft: Landhotel Hohmann, Hilders:

Anmeldeschluss: 31.01.2016 über Formular / Internet

Teilnehmerzahl: 12 Personen

Führungsgebühr: EUR 10,-

08.05. Neckarsteig I:

von Neckargemünd nach Eberbach

*Fahrt mit dem Bus nach Dilsberg und Besichtigung der
Feste Dilsberg. Abstieg nach Neckarsteinach mit kurzem
Abstecher zu den Burgen. Wanderung entlang des Steiges
nach Hirschhorn, dann weiter bis Eberbach*



Führung: Annette Kraus. Tel. 015204819711
Länge/Dauer: 27 km, 800 Höhenmeter, ca. 7 Std. reine Gehzeit!
Treffpunkt: Neckargemünd Bahnhof 9:00 Uhr
Rückfahrt: von Eberbach ca. 18 Uhr
 Rucksackverpflegung

12.06. Pfälzer Hüttentour

Über Ringelsberghütte, Luitpold-Platz, St. Anna-Kapelle, Trifelsblick-Hütte, Wegestern Dreimärker zur Landauer Hütte und Orensfelsen

Führung: Annette Kurz
Länge/Dauer: 18 km, 767Hm, ca. 5,5 Std
Treffpunkt: 10:00 Uhr Waldparkplatz Albersweiler - St. Johann, Unterwegs Rucksackverpflegung

01. - 03.07. MW16-03 Wochenende rund um Fischbach/Pfalz

Naturerlebniszentrum Wappenschmiede, Am Königsbruch 2, in 66996 Fischbach bei Dahn

Kurze Tour in Fischbach, Thema Bachauen, ca. 6 km
Samstag: Wasgauer Seentour, ca 23 km, wenig Steigungen, Rucksackverpflegung
Sonntag: ab Petersbüchel Teil 2 des Deutsch-französischen Burgenweges ca. 14 km. 3 Burgen
Führung: Thomas Köller; Tel. 0152 / 319 726 15
Treffpunkt: Freitag 17:30 h, Fischbach am Naturerlebniszentrum Wappenschmiede
Teilnehmerzahl: bis 12 Personen
Anmeldeschluss: 31.01.2016 über Formular / Internet
Führungsgebühr: EUR 10,-

30. + 31.07. MW16-04 NECKARSTEIG II: Eberbach nach Mosbach

1. Tag: Eberbach – Breitenstein, Hausberg von Eberbach – Ernst-Hohn-Pavillon (Aussichtspunkt) – Teufelskanzeln – Schleuse Rockenau – Wilder Waibelsberg – Burgruine Stolzenack-Reihersee. Übernachtung im Heuhotel Neckarkatzenbach, Länge: ca. 28 km
2. Tag: Neckarkatzenbach – Neckargerach – Margaretschlucht-Pfad – Naturschutzgebiet Hamberg – Altstadt Mosbach (Einkehr); Rückfahrt mit S-Bahn, Länge: ca. 21 km

Führung: Annette Kraus. Tel. 015204819711
Treffpunkt Tag 1: 10:00 Uhr Bahnhof Eberbach
Anmeldeschluss: 01.03.2016 über Formular / Internet
Teilnehmerzahl: 12 Teilnehmer
Führungsgebühr: EUR 10,-

21.08. Anspruchsvolle Rundwanderung über die Kalmit

Richtung Königsmühle, dann zur Hellerhütte, von dort zur Totenkopfhütte über Felsenmeer-Labyrinthweg zum höchsten Punkt – Kalmit – Ludwigshafener Hütte. Dann bergab über Hohe Loog zurück zum Bahnhof.

Führung: Evi und Wolfgang Stock, Tel.: 0621 / 4814765
Länge/Dauer: 24.6 km, ca. 7 h, ca. 1000 Höhenmeter
Treffpunkt: 9:00 Uhr Neustadt vor dem Bhf.gebäude

30.09. - 02.10. MW16-05 Standortwanderungen rund um Elmstein

Freitagabend: kurze Tour
Samstag: 19 km über Wolfsschluchthütte zum Forsthaus Breitenstein
Sonntag: ca. 15 km zum Forsthaus Schwarzsohl
Standort: Hotel Waldschlüssel, Speyerbrunn
Führung: Thomas Köller Tel. 015231972615 und Gerhard Müller Tel. 06204/78 85 9
Treffpunkt: Freitag, 17 Uhr, Hotel Waldschlüssel, Speyerbrunn
Anmeldung: über Formular / Internet
Teilnehmerzahl: 12 Teilnehmer
Führungsgebühr: EUR 10,-



16.10. Villa Ludwigshöhe – Forsthaus Heldenstein – Modenbachtal – Villa Ludwigshöhe

Führung: Werner Freidel, Tel. 0621/ 43 71 082

Länge/Dauer: 17 km, ca. 5 Std., 400 Höhenmeter

Treffpunkt: 10 Uhr, Parkplatz Villa Ludwigshöhe

20.11. Speyerbrunn – Johanniskreuz – Speyerbrunn

Besichtigung „Haus der Nachhaltigkeit“, Johanniskreuz

Führung: Gerhard Müller, Tel. 06204/78 85 9

Länge/Dauer: Leichte Rundwanderung, ca. 190 Hm, ca. 14 km, ca. 3,5 h

Treffpunkt: 10:30 Uhr Speyerbrunn, Hotel/Restaurant Waldschössel, Ortsstraße 24, 67471 Speyerbrunn

18.12. Kleine Wanderung um Bad Dürkheim

Bummel über den Weihnachtsmarkt, Weinprobe

Führung: Stefanie Seifarth, Tel. 0621 / 407004

Annette Kurz, Tel. 06202 / 77290

Treffpunkt: 11:00 Uhr vor dem großen Weinfass

Hinweis für die Mittelgebirgswanderungen:

Es wird empfohlen, sich einige Tage vorher mit dem Tourenleiter telefonisch in Verbindung zu setzen. Besondere Umstände können zum Ausfall oder zur Verschiebung einer Wanderung führen.



Wir freuen uns auf Sie!

Plittersdorfer Str. 15, MA-Seckenheim

Tel. 0621-4804689, Treffpunkt@Prinz-Max.de, www.prinz-max.de

MITTELGEBIRGSWANDERUNGEN – SENIOREN

03.04. Seniorenwanderung Odenwald

Birkenau – Reisen – Rohrbacher Höhe – Hornbach (Einkehr) – Birkenau

Gehzeit: 3,5 Stunden

Treffpunkt: 10:00 Uhr beim Schwimmbad hinter Birkenau

Tourenleiter: H-D. Werner, Tel. 0621 / 87 37 14

17.04. Seniorenwanderung Pfalz

Neustadt Hbf – Panoramaweg (Keschdeweg) – Klausenthalhütte (Einkehr) – St. Martin

Gehzeit: 4 Stunden, 12 km

Treffpunkt: 09:00 Uhr, Bhf MA, Friedrichsfeld Süd oder 10:00 Uhr HBF Neustadt

Tourenleiter: V. Rothermel, Tel. 06203 / 85 642

10.05. Seniorenwanderung Friesenheimer Insel

Mit einem Biologen der Stadt Mannheim zu einer Naturkundewanderung

Gehzeit: 2,5 Stunden

Treffpunkt 13:00 Uhr, Ende der Rudolf Diesel Str.

Organisator: H-D. Werner, Tel. 0621 / 87 37 14:

15.05. Seniorenwanderung Odenwald

Affolterbach – Tromm (Einkehr) – Rimbach

Gehzeit: 3 Stunden, 10 km

Treffpunkt: 09:00 Uhr, Bhf Ladenburg oder 09.30 Uhr Bhf Weinheim

Tourenleiter: V. Rothermel, Tel. 06203 / 85 642

29.05. Seniorenwanderung Pfalz

Rhodt – Ludwigshöhe – Wappenschmieden – Friedensdenkmal (Einkehr) – St. Martin

Gehzeit: 3,5 Stunden

Treffpunkt: 08:40 Uhr Hbf Mannheim oder 09:45 Uhr Hbf Neustadt

Tourenleiter: H-D. Werner, Tel. 0621 / 87 37 14

12.06. Seniorenwanderung Pfalz/Wasgau

Bhf Hinterweidental – Lautertal – Burg Gräfenstein – Gräfensteinhütte (Einkehr) – Bauwalderkopf – Rutenstein – Hinterweidental

Gehzeit: 5 Stunden

Treffpunkt: 8:40 Uhr, Hbf Mannheim

Tourenleiter: K-H. Merkel, Tel. 06391 / 92 48 787

26.06. Seniorenwanderung Pfalz

Rasthaus „An den Fichten“ (St. Martin) – Römische Wachstube – Felsenmeer – Kalmit (Einkehr) – An den Fichten

Gehzeit: 4 Stunden, 11 km

Treffpunkt: 10:00 Uhr, An den Fichten

Tourenleiter: V. Rothermel, Tel. 06203 / 85 642

28.08. Seniorenwanderung, Pfalz

Bad Dürkheim – Heidenmauer – Teufelsfels – Schützenhaus (Einkehr) – Bad Dürkheim

Gehzeit: 3 Stunden

Treffpunkt: 10:00 Uhr, vor dem Dürkheimer Fass

Tourenleiter: H-D. Werner, Tel 0621 / 87 37 14

18.09. Seniorenwanderung, Pfalz

Albersweiler – Hohenberg – Albersweiler (Schlusseinkehr)

Gehzeit: 3,5 - 4 Stunden

Treffpunkt: 10:00 Uhr Albersweiler, Parkplatz am Steinbruch (Ortsausgang Richtung Annweiler)

Tourenleiter: Franke, Tel. 07253 / 93 243 93

09.10. - 16.10. MW16-06 Dahner Felsenland

7-tägiger Aufenthalt in einem Hotel bei Dahn. Es werden 4 - 5 stündige Wanderungen durchgeführt. Zwischendurch ist ein Tag zur Entspannung vorgesehen

Vorbesprechung: 4 - 6 Wochen vorher

Teilnehmergebühr: 40.00 €

Teilnehmer: 15 Personen

Anmeldung: Mit dem Formular „Anmeldung für Bergtouren“ oder über Internet

Tourenleiter: H-D. Werner, Tel 0621 / 87 37 14



06.11. Kurzwanderung für Senioren Odenwald

Schriesheim – Schauenburg – Ölberg – Schriesheim (Schlusseinkehr)

Gehzeit: 2,5 Stunden, 9 km

Treffpunkt: 10:00 Uhr, OEG Haltepunkt Schriesheim

Tourenleiter: V.Rothermel, Tel 06203/85 642

11.12. Weihnachtsmarkt Weinheim

Wir werden einen Bummel durch den Hermannshof und den Schlosspark durchführen und dann den Weihnachtsmarkt besuchen.

Treffpunkt: 14:00 Uhr, Eingang Schlosspark, Lützelsacher Str.

Organisator: H-D. Werner, Tel. 0621/87 37 14.

MOUNTAINBIKETOUREN



23.04. MTB16-01 Odenwald 1

Halbtagestour im Odenwald. Mix aus Waldwegen und Trails in der Region Schriesheim/ Weißer Stein.

Anforderungen: Kondition für 700-1000 Hm, Fahrtechnische Grundkenntnisse für losen Untergrund, Steine, Wurzeln, ... (S1)

Abfahrtszeit: 14:00 Uhr

Treffpunkt: Ladenburg Wasserturm

Anmeldung: Albrecht Schwabe, Gernot Hochmuth, mtb@dav-mannheim.de

02.07. MTB16-03 Odenwald 3

Halbtagestour im Odenwald. Mix aus Waldwegen und Trails rund um Weinheim.

Anforderungen: Kondition für 700-1000 Hm, Fahrtechnische Grundkenntnisse für losen Untergrund, Steine, Wurzeln, ... (S1)

Abfahrtszeit: 14:00 Uhr

Treffpunkt: Wird dem Teilnehmerkreis rechtzeitig bekannt gegeben

Anmeldung: Albrecht Schwabe, Gernot Hochmuth, mtb@dav-mannheim.de

04.06. MTB16-02 Odenwald 2

Halbtagestour im Odenwald. Mix aus Waldwegen und Trails in der Region Großsachsen/ Eichelberg /Weinheim.

Anforderungen: Kondition für 700-1000 Hm, Fahrtechnische Grundkenntnisse für losen Untergrund, Steine, Wurzeln, ... (S1)

Abfahrtszeit: 14:00 Uhr

Treffpunkt: Großsachsen OEG-Bahnhof

Anmeldung: Albrecht Schwabe, Gernot Hochmuth, mtb@dav-mannheim.de

05.08. MTB16-04 Pfälzer Wald

Eine Tour des Mountainbike-Parks Pfälzer Wald

Anfahrt: S-Bahn oder Fahrgemeinschaften.

Anforderungen: Kondition für 1500 Hm, Fahrtechnische Grundkenntnisse für losen Untergrund, Steine, Wurzeln, ... (S1)

Treffpunkt: Wird dem Teilnehmerkreis rechtzeitig bekannt gegeben

Anmeldung: Albrecht Schwabe, Gernot Hochmuth, mtb@dav-mannheim.de

HOCHGEBIRGSWANDERUNGEN

BITTE VORMERKEN!

Busfahrt zur Eröffnung der Oberzalimhütte mit Naturkundlicher Führung
Freitag, 10. Juni bis Sonntag 12. Juni 2016



Zur Eröffnung der Oberzalimhütte im Juni 2016 bieten wir wieder eine gemeinsame Fahrt mit einem Bus nach Brand an.

Für diejenigen, denen der Aufstieg zur Hütte schwerfällt oder nicht möglich ist, werden wir ein geländegängiges Spezial-Taxi bestellen. Es bringt uns vom Hüttenparkplatz Brand zur Oberzalimhütte und am Sonntag zurück zum Parkplatz. Je nach Beteiligung entstehen dabei zusätzliche Kosten von ca. 10.- € je Fahrt.

Vorgesehen sind zwei Übernachtungen mit Halbpension auf der Oberzalimhütte. Die Zeit steht zur freien Verfügung.

Eine Naturkundliche Führung sowie kleinere Wanderungen am Samstag von der Hütte aus sind eingeplant. Am Sonntag findet mittags eine Bergmesse statt.

Abfahrt in Mannheim: Freitag, 10. Juni 2016 um 8:00 Uhr am ADAC-Parkplatz

Rückfahrt ab Brand: Sonntag, 12. Juni 2016 um 16:00 Uhr Parkplatz der OZH

Genauere Informationen zur Busfahrt veröffentlichen wir auf unserer Homepage oder sind über die Geschäftsstelle zu erhalten. Wir freuen uns jetzt schon auf ein schönes gemeinsames Wochenende auf der Oberzalimhütte.

*Für weitere Fragen bin ich folgendermaßen zu erreichen:
 doris.kendel@dav-mannheim.de oder über die Geschäftsstelle*

*Eine verbindliche **Anmeldung bis zum 30. April 2016** erfolgt über das Tourenportal der Homepage oder das Anmeldeformular im Tourenprogramm.*

*Die **Fahrtkosten von € 50,-** sind auf das Tourenkonto bei der Sparkasse Heidelberg einzuzahlen:*

*Konto-Nr. 9 107 550, BLZ 672 500 20 | **BIC:** SOLADES1HDB | **IBAN:** DE26 6725 0020 0009 1075 50
 Kennwort: Busfahrt zur OZH*



18.06. - 20.06. HW16-01 Appenzeller Land **Führungstour**
Rundwanderung über den Hohen Kasten zur Hundsteinhütte und über Umwege zurück nach Brülisau. Ambitionierte Wanderstrecken mit ordentlichen Höhenmetern, Kondition für 6 Std. Gehzeit und Trittsicherheit erforderlich.

Vorbesprechung: Mo. 13.04., 19.00 Uhr, Ort wird noch bekannt gegeben
 Anforderungen: Kat. Bergweg mittelschwer
 Teilnahmegebühr: EUR 50,-
 Teilnehmer: 12 Personen
 Tourenleiter/in: Eugenia Gossen / Moritz Ziegler

25.06. - 02.07. HW16-02 Alta Badia / Dolomiten **Führungstour**
Wanderwoche rund um San Cassiano im Alta Badia. Genussstouren in verschiedenen Gebirgsgruppen der Dolomiten, wie z.B. Puezgruppe, Heiligkreuzkofel und Fanes am Falzaregopass. Schwierigere Varianten, wie z.B. leichtere Klettersteige, sind möglich. Standortwanderungen mit leichtem Gepäck und Basis in einem Hotel in San Cassiano.

Vorbesprechung: 19.4., 19.00 Uhr DAV Geschäftsstelle
 Anforderungen: Kat. Bergweg leicht bis mittel
 Teilnahmegebühr: EUR 90,-
 Teilnehmer: 14 Personen
 Tourenleiter: Peter Welk / Dietmar Werner

06.07. - 10.07. HW16-03 Sentiero Bove – Unterwegs im Val Grande Nationalpark (Italien) **Führungstour**
Das Val Grande im Piemont ist mit ca. 15000 ha das größte Wildnisgebiet der Alpen und erstreckt sich von den Viertausendern des Monte Rosa bis zum Lago Maggiore. Die Vegetation reicht von Buchen und Erlen über Kastanienwälder bis hin zur Grasheide. Im Nationalpark findet man zusätzlich eine artenreiche Fauna. Der 6.7. ist nur Anreisetag. Übernachtung im eigenen Zelt bzw. unbewirtschafteten Bivaccos. Tagesetappen bis zu 1200 Hm und 8 Stunden Gehzeit.

Vorbesprechung: Mo. 06.06., 19.00 Uhr, Gaststätte Uhland, Ma-Neckarstadt
 Anforderungen: Kat. Mittelschwerer – schwerer Bergweg
 Teilnahmegebühr: EUR 90,-
 Teilnehmer: 10 Personen
 Tourenleiter/in: Cäcilie Bauer/Günter Bergmann

15.07. - 17.07. HW16-13 Gemeinsame Tour der Sektionen Mannheim, Weinheim, Heidelberg und Ettlingen zur Oberzalimhütte und Mannheimer Hütte **Führungstour**

Abfahrt Mannheim ca 9:00 Uhr, Zustieg nach Absprache, Fahrgemeinschaften bzw. Kleinbusse
 Tag 1: Anreise Brand – Aufstieg zur Oberzalimhütte ca 800 Hm
 Tag 2: über den Panüler Kopf zur Mannheimer Hütte ca 1000 Hm, Begehung Wildberg
 Tag 3: Schesaplana – Totalphütte – Lünsersee – Brand und Rückfahrt
 Teilnehmer: nach Absprache

Teilnahmegebühr: EUR 50,-
 Tourenleiter: Alexander Birnbaum u.a.
 Anmeldung: über das Tourenanmeldeformular der Sektion Mannheim
 www.dav-mannheim.de

22. 7. - 28. 7. HW16-04 Grand Traversata delle Alpi Führungstour

7-tägige anspruchsvolle Hochgebirgswanderung auf dem nördlichen GTA von Airolo bis Varza. Genauer Termin wird noch bekanntgegeben.

Tag Anfahrt Airolo – Aufstieg zur Capanna Corno Gries
 Tag 2: Über Passo di Gries zur Rifugio Citta di Busto 2482 m
 Tag 3: Über Passo di Nefelgiu zur Rif Margaroli 4 h
 Tag 4: Colle Minoia 2599 m – Rif. Castiglioni 1640 m 5 h
 Tag 5: Passo Valtendra 2431 m - Rif. Citta di Arona 1750 m
 Tag 6: Passo delle Possette 2179 m – Varzo 586 m 6.5 h
 Tag 7: Rückfahrt mit Bahn nach Airolo und Heimfahrt.

Vorbesprechung: tel. Absprache
 Anforderungen: Kat. Bergweg mittelschwer
 Teilnahmegebühr: EUR 100,-
 Teilnehmer: 7 Personen
 Tourenleiter: Jürgen Böhm

09.08. - 13.08. HW16-05 Ins Herz des Tessins Führungstour

Rundwanderung, die die blumenreiche Leventina und das wilde Val Vegorness verbindet, – vorbei am Campo Tencia und Pizzo Barone. Abwechslungsreiche Wege, tw. durch Wiesen, vorbei an wildromantischen Bachschluchten oder auf steilen Steigen und durch Blockgelände mit Seilversicherungen. Tolle Hütten, 3 davon gut ausgestattete Selbstversorgerhütten!

Tag 1: Rif. Garzonera (Selbstversorgerh.) 1000↑ 3h
 Tag 2: Zur Cap. Campo Tencia 970↑ 800↓ 7h
 Tag 3: Rif. Barone (Selbstversorger) 940↑ 910↓ 6h
 Tag 4: Cap. Cognora (Selbstversorger) 900↑ 1200↓ 4h
 Tag 5: Abstieg und Heimfahrt 500↓ 1800↓ 6.5h

Vorbesprechung: Mo. 18.07., 19.00 Uhr, Gaststätte Umland, Ma-Neckarstadt
 Anforderungen: Kat. Mittelschwerer Bergweg,
 Teilnahmegebühr: EUR 90,-
 Teilnehmer: 10 Personen
 Tourenleiter/in: Cäcilie Bauer/Günter Bergmann





September HW16-06 Abruzzen Gran-Sasso

Führungstour

7-tägige kombinierte Bus / Flugreise in die ital.Abruzzen mit Besteigung des höchsten Gipfels im Gran Sasso-Massiv Cornu Grande.

- Tag 1: Flug / Busreise über Pescara nach Aquila
- Tag 2: Aufstieg zur Albergo Campo Imperatore und Monte Portella 2385 m
- Tag 3: Übergang zur Rif. Duca degli Abruzze 2388m
- Tag 4: Rif. Franchetti und Corno Grande 2912 m
- Tag 5: Prati di Tivo und Corno Piccolo 2655 m
- Tag 6: Pietra Camela und Busfahrt nach Pescara
- Tag 7: Rückflug nach Frankfurt Hahn

Die Anmeldung muss bis Ende Februar vorgenommen sein, damit wir noch günstige Flugtickets bei Ryanair bekommen können. Erst dann kann der verbindliche Termin genannt werden. Die Tour soll mit Ferienende BW abgeschlossen sein.

- Vorbesprechung: tel. Absprache
- Anforderungen: Kat. Bergweg mittelschwer
- Teilnahmegebühr: EUR 120,-
- Teilnehmer: 7 Personen
- Tourenleiter: Jürgen Böhm

03.09. - 06.09. HW16-07 Kaisergebirge

Führungstour

Hüttenrunde mit Gipfelbesteigungen im Zahmen Kaiser. Gute Zugverbindung nach Kufstein

- Tag 1: Kufstein (485m) – Vorderkaiserfeldenhütte (1384m)
- Tag 2: Pyramidenspitze (1997m) – Hinterbärenbad – Anton Karg Hütte (829m)
- Tag 3: Stripsenkopf (1807m) – Feldalmsattel (1433m) – Anton Karg Hütte (829m)
- Tag 4: Kaindlhütte über Bettlersteig nach Kufstein

- Vorbesprechung: 25.08., 19:00 Uhr DAV Geschäftsstelle
- Anforderungen: mittelschwere Bergwege mit versicherten Stellen, Kondition für bis zu 1100 Hm.

- Teilnahmegebühr: EUR 60,-
- Teilnehmer: 6 Personen
- Tourenleiter: Klaus Müller

03.09. - 06.09. HW16-08 Wilder Kaiser

Führungstour

Verlängertes Wanderwochende im Wilden Kaiser rund um das Hans-Berger-Haus. Standortwanderung mit leichtem Tagesgepäck. Genusstouren bis hin zu sportlichen Gipfeltouren sind möglich.

- Vorbesprechung: 18.8., 19:00 Uhr, Ort wird noch bekannt gegeben
- Anforderungen: Kat. Bergweg leicht bis mittel
- Teilnahmegebühr: EUR 60,-
- Teilnehmer: 12 Personen
- Tourenleiter: Eugenia Gossen / Moritz Ziegler

16.09. - 18.09. HW16-09 Sportlich durchs Rätikon**Führungstour**

Ambitionierte Hüttentour mit einigen Höhenmetern und viel Distanz. Eintragung ins Gipfelbuch auf der Sulzfluh inklusive! Bis zu 8 Stunden Gehzeit. Je 1 Übernachtung auf Totalhütte und Tilisunahütte (Fr, Sa).

Anforderungen: Kat. Bergweg mittelschwer
 Vorbesprechung: Mo. 12.09., 19.00 Uhr, Ort wird noch bekannt gegeben
 Teilnehmer: 8 Personen
 Teilnahmegebühr: 50,-
 Tourenleiter/in: Moritz Ziegler

**22.09. - 25.09. HW16-10 Grenzgänge auf Walsperpfaden
in den lepontinischen Alpen****Führungstour**

Wo einst wilde Gesellen ihr Unwesen trieben, wartet eine Gebirgswelt von außerordentlicher Schönheit. Sie umfasst die Grenzkämme zwischen Splügen- und Simplonpass und zwei Naturparks zwischen Wallis und Piemont: das Binntal im schweizerischen Goms und die Alpgründe Veglia-Devero in den Ossola Tälern.

Vorbesprechung: Mo. 05.09., 19.00 Uhr, Gaststätte Umland, Ma-Neckarstadt
 Anforderungen: Kat. Mittelschwerer Bergweg, Tagesetappen bis zu ca. 1200 Hm im Auf- und 1350 Hm im Abstieg und zwischen 4 und 10 Std. Gehzeit.
 Teilnahmegebühr: EUR 80,-
 Teilnehmer: 10 Personen
 Tourenleiter/in: Cäcilie Bauer/Günter Bergmann

**30.09. - 03.10. HW16-11 Einsame Wege durch die
Pfundener Berge (Südtirol)****Führungstour**

Die Berge südlich des Zillertaler Hauptkamms bieten zahlreiche schöne Höhenwege auf. Wir sind auf Teilen des Pfunderer-, des Kellerbauer- und Stabelerhöhenwegs unterwegs, deren Gemeinsamkeit die Einsamkeit inmitten grüner Berge und die fantastische Aussicht auf die Zentralalpen und die Dolomiten ist.

Anforderungen: Kat. Bergweg Mittelschwer Tagesetappen von bis zu 7 Stunden und bis zu 1300 Hm
 Vorbesprechung: Mo. 12.09., 19.00 Uhr, Gaststätte Umland, Ma-Neckarstadt
 Teilnehmer: 10 Personen
 Teilnahmegebühr: EUR 80,-
 Tourenleiter/in: Cäcilie Bauer/Günter Bergmann





22.10. - 29.10. HW16-12 Madeira

Führungstour

Wanderwoche auf der Blumeninsel Madeira mit tollen Ausblicken auf den Atlantik. Aussichtsreiche Levadawege und ausgesetzte Wanderungen über Gipfel in allen Regionen der Insel. Standortwanderungen von einer Unterkunft im Tal. Da möglichst früh die Flüge und die restliche Logistik gebucht werden müssen, ist eine verbindliche Anmeldung bis 30.1. erforderlich.

Vorbesprechung: 11.2. 19.00 Uhr, DAV Geschäftsstelle
 Anforderungen: Kat. Bergweg leicht bis mittel
 Teilnahmegebühr: EUR 130,-
 Teilnehmer: 14 Personen
 Tourenleiter: Peter Welk / Dietmar Werner

KLETTERSTEIGE

21.05. - 28.05. KS16-01 Comer See

Führungstour

Siebtägige Klettersteigtour am Comer See rd. um Lecco, z.B. an der Grignetta oder am Grignone.

Sukzessive Steigerung der Schwierigkeiten und Gehzeiten im Laufe der Woche. In der Spitze Gehzeiten bis zu 8 Stunden und 1100 Höhenmetern. Tagestouren von einer Unterkunft im Tal mit leichtem Gepäck.

Vorbesprechung: 19.4., 20:00 Uhr, DAV Geschäftsstelle
 Anforderungen: Klettersteige C-D
 Teilnahmegebühr: EUR 120,-
 Teilnehmer: 8 Personen
 Tourenleiter: Stella Reuter und Peter Welk

27.08. - 03.09. KS16-02 Brenta

Führungstour

Siebtägige Klettersteigrunde in der Brenta-Gruppe. Von Madonna di Campiglio geht es auf div. ausgesetzten Klettersteigen quer durch die Brenta. Übernachtung auf verschiedenen Hütten, z.B. Tuckethütte, Rif. Alimonta, Agostini und Brentei. In der Spitze Gehzeiten bis 10 Stunden und 1200 Hm

Vorbesprechung: 19.4., 20:30 Uhr, DAV Geschäftsstelle
 Anforderungen: Klettersteige B-C
 Teilnahmegebühr: EUR 120,-
 Teilnehmer: 9 Personen
 Tourenleiter: Stella Reuter und Peter Welk

24.09. - 26.09. KS16-03 Rofangebirge**Führungstour**

Dreitägige Tour auf einfachen bis mittelschweren Klettersteigen im Rofangebirge wie z.B. dem 5-Gipfelklettersteig.

Tag 1: Anfahrt nach Maurach beim Achensee, Aufstieg zur Erfurter Hütte mit 1.Etappe des Klettersteiges B/C, ca 2 h.

Tag 2: Schafsteigsattel C/D (1 Stelle), Rosskopf, Seekarlspitze B/C, Spieljochabstieg B/C, Hochriss C/D (2Stellen) 7h

Tag 3: Wanderung Rofanrunde 1440 Hm, 7h, Heimfahrt

Vorbesprechung: Telefonisch / E-Mail

Anforderungen: Klettersteige C

Teilnahmegebühr: EUR 70,-

Unterbringung 2x Erfurter Hütte

Teilnehmer: 4 Personen

Tourenleiter: Alex Birnbaum

KLETTERN / KLETTERTOUREN**03.06. - 05.06. KL16-01 Die zwei „Ks“ der Kletterer: Keile und „Kams“ (Camelots) alias Clean Climbing im Schweizer Jura**

Mehrseillängenrouten bis max. 5c und Halbseiltechnik Voraussetzung: Grundlagen der Kletter- und Seiltechnik, man muss mind. den 5. Grad im Fels sicher klettern können. Das Vortreffen ist Teil des Kurses.

Übernachtung: Selbstversorgerhütte/Lager

Vortreffen: 30.5., 17:30 Uhr Schriesheim Parkplatz Strahlenburg mit kompletter Kletterausrüstung.

Teilnahmegebühr: EUR 90,-

Teilnehmer: 4 Personen

Tourenleiter: Irmgard Siede

22.07. - 24.07. KL16-02 „Grimper et goûter – Vosges verticales“ Granitklettereien in den Hochvogesen

Mehrseillängenrouten bis max. 5c im Granit und einfache Bergrettungsmanöver, Halbseiltechnik Voraussetzung: Grundlagen der Kletter- und Seiltechnik, man muss mind. den 5. Grad im Fels sicher klettern können. Das Vortreffen ist Teil des Kurses.

Übernachtung: CAF Hütte / Auberge

Vortreffen: 18.7., 17:30 Uhr Schriesheim Parkplatz Strahlenburg mit kompletter Kletterausrüstung.

Teilnahmegebühr: EUR 70,-

Teilnehmer: 4 Personen

Tourenleiter: Irmgard Siede





HOCH- / EISTOUREN

02.07. - 05.07. HT16-01 Stubaier Alpen

Führungstour

Technisch wenig schwierige Hochtouren rund um die Winnebachseehütte.

- Tag 1: Anfahrt nach Gries im Sulztal bei Längenfeld (1692m) und Aufstieg zur Winnebachseehütte (2362m)
- Tag 2: Aufstieg Hoher Seebaskogl (3235m) über Grüne Tatzen Ferner. Abstieg zur Winnebachseehütte.
- Tag3: Aufstieg Breiter Grießkogel (3287m) über Grießkoglferner. Abstieg zur Winnebachseehütte.
- Tag4: Gänsekragen (2915m) und Abstieg nach Gries im Sulztal. Fakultativ: B/C-Klettersteig im Ötztal.

Vorbesprechung: per E-Mail
 Anforderungen: Hochtour WS, Blockklettern bis II Grad
 Teilnehmer: 4 Personen
 Teilnahmegebühr: EUR 90,-
 Tourenleiter: Tino Raue

06.07. - 12.07. HT16-02 Ötztaler Alpen

Führungstour

Technisch mittelschwierige Hochtouren rund um Vent mit Besteigung von Similaun und Wildspitze.

- Tag 1: Anfahrt nach Vent (1896m) und Aufstieg zur Martin-Busch-Hütte (2501m) 600↑ T3
- Tag 2: Aufstieg zum Similaun (3606m). Abstieg zur Similaun-Hütte (3019m). 1100↑ 600↓ L
- Tag 3: Aufstieg zur Fineispitze (3516m) mit Besichtigung Ötzi-Fundstelle. Besteigung Saykogel (3360m) Abstieg zum Hochjoch Hospiz (2412m). 800↑ 1200↓ WS II
- Tag 4: Aufstieg zur Mittleren Hintereisspitze (3437 m). Abstieg über Kesselwandjoch zum Brandenburgerhaus (3274m). 1000↑ 200↓ WS-
- Tag 5: Aufstieg zum Fluchkogel (3500m) Abstieg zur Vernagthütte (2755m).
 Optional: Kesselwandspitze (3414m 150↑ 150↓) 300↑ 800↓ WS-
- Tag 6: Aufstieg zur Wildspitze (3770m) über Brochkogeljoch (3423m) Abstieg zur Breslauer Hütte (2844m) über Mitterkarjoch. 1050↑ 900↓ WS- II
- Tag 7: Abstieg nach Vent (1896m) über Wildes Mannle (3019m). Fakultativ: B/C Klettersteig Ötztal Heimfahrt 200↑ 1100↓ T4 - T5

Gehgelände über Geröll und brüchigen Fels. Begehen von Gletschern mit Spaltenzonen, Randspalten, im Spätsommer Blankeis, Kletterei im I. und II. Schwierigkeitsgrad in teils brüchigem Fels.

Vorbesprechung: per E-Mail
 Anforderungen: Gute Kondition Gehzeiten >8h, Hochtour: WS, II
 Teilnahmegebühr: EUR 130,-
 Teilnehmer: 8 Personen
 Tourenleiter: Tino Raue, Uli Becker

08.07. - 10.07. HT16-03 Schwarzhorn-Großstrubel Führungstour

Lange Grattour um den Wildstrubelgletscher (sog. „Lämmeren-Hufeisen“) in Fels und Eis auf über 3000m, Voraussetzung sind: Eiskurs, Kletterkönnen bis 3a, sichere Beherrschung der Steigeisentechnik und der Spaltenbergung; bitte im Vorfeld für ausreichende Kondition sorgen!
 Zweiter Tag 1200 Hm.

Tag 1: Anreise Kandersteg, Bergbahn Sunbüel, Lämmerenhütte 2501m, 787Hm, ca. 4h
 Tag 2: Schwarzhorn-Wildstrubel-Großhorn, ca. 12 h, 1200 Hm
 Tag 3: Abstieg Sunbüel 787 Hm, ca. 3h und Heimreise
 Vorbesprechung: 4.7., 19:00 Uhr Geschäftsstelle
 Anforderungen: Hochtour ZS- (Ostgrat Schwarzhorn Stellen 3a)
 Teilnehmer: 6 Personen
 Teilnahmegebühr: EUR 100,-
 Tourenleiter: Oliver Gobin, Irmgard Siede

09.07. - 17.07. HT16-04 Dauphine Führungstour

Anspruchsvolle Hochtourenwoche um (z.B. Mont Pelvoux) und auf die Barre des Ecrins

Anforderungen: anspruchsvolle Hochtouren, bis WS+, bis zu 10/12 h, 1400 Hm, bis 45°, UIAA II, gute Kondition.
 Vorbesprechung: 29.06.16, 20 Uhr Sektion (obligatorisch)
 Teilnahmegebühr: EUR 140,-
 Teilnehmer: 4 Personen
 Tourenleiter: Oliver Gerulat

15.07. - 18.07. HT16-05 Ortler-Alpen Führungstour

Wenig schwierige Gletschertouren mit schönen Ausblicken und Überschreitung des Cevedale.

Tag 1: Aufstieg Schaubachhütte (2443m) von Sulden
 Tag 2: Eisseeppass – Cevedale – Südliche Zufallsspitze (3757m) – Fürkeleferner – Marteller Hütte (2610m)
 Tag 3: Besteigung Veneziaspitzen (3386m)
 Tag 4: Eisseeppass (3141m) – Schaubachhütte – Sulden
 Vorbesprechung: per Mail oder Telefon
 Anforderungen: Hochtour WS-. Fels I UIAA, Eis/ Schnee 30°, Kondition für bis zu 1400Hm mit Vollgepäck.
 Teilnahmegebühr: EUR 90,-
 Teilnehmer: 5 Personen
 Tourenleiter: Klaus Müller





21.07. - 25.07. HT16-06 Walliser Alpen Bishorn

Führungstour

Leichter 4000er im Mattertal

Tag1: Anfahrt ins Turtmantal, dann Aufstieg zur Turtmannhütte (2519m)

Tag2: Übergang über Brunegg Gletscher zur Tracuthütte (3256m)

Tag3: Besteigung Bishorn (4153 m)

Tag4: Besteigung Bruneggghorn (3833m) – Turtmannhütte

Tag5: Abstieg ins Turtmantal und Heimfahrt

Vorbesprechung: per E-Mail

Anforderungen: Gute Kondition mit Gehzeiten über 8 h, Hochtour WS

Teilnahmegebühr: EUR 120,-

Teilnehmer: 8 Personen

Tourenleiter: Uli Becker, Alexander Birnbaum

22.07. - 25.07. HT16-07 Weissmies (4017m)

Führungstour

Abwechslungsreiche Tour in der beeindruckenden Landschaft der Walliser Viertausender mit Besteigung des Weissmies.

Tag 1: Saas Almagell – Almageller Hütte (2894m)

Tag 2: Besteigung Mittelrück (3363m)

Tag 3: Besteigung Weissmies über Zwischbergenpass

Tag 4: Almageller Alpe – Saas Almagell

Vorbesprechung: 30.06., 19:00 Uhr, DAV Geschäftsstelle

Anforderungen: Hochtour WS, Fels II UIAA, Eis/ Schnee 35° und Firngrat, Kondition für bis zu 1300 Hm.

Teilnahmegebühr: EUR 130,-

Teilnehmer: 3 Personen

Tourenleiter: Klaus Müller

29.07. - 31.07. HT16-08 Gr. Spannort (3198m)

Führungstour

Mittelschwere Hochtour auf den grossen Spannort.

Tag 1: Aufstieg Kröntenhütte (1903m) ab Bodenberg 900m

Tag 2: Gr. Spannort (3198m) 1300m ↑↓

Tag 3: Abstieg Bodenberg, Heimfahrt

Vorbesprechung: 21.07.15 20Uhr Sektion (obligatorisch)

Anforderungen: mittlere Hochtour mit Klettereinlagen, luftig, gute Kondition, WS+

Teilnahmegebühr: EUR 80,-

Teilnehmer: 4 Personen

Tourenleiter: Oliver Gerulat



30.07. - 03.08. HT16- 09 Rieserferner Runde**Führungstour**

Technisch mittelschwierige Hochtouren-Runde in der Rieserferner-Gruppe (Südtirol) mit Blick auf Zillertaler Alpen, Hohe Tauern und Dolomiten.

Tourenbeschreibung: Panorama 02/2014

- Tag 1: Anfahrt nach Antholz-Obertal bei Bruneck (1418m) und Aufstieg zur Rieserfernerhütte (2792m)
- Tag 2: Übergang zur Kasseler Hütte (2276m) über Schneebigler Nock (3358m) und Magerstein (3273m).
- Tag 3: Besteigung Hochgall (3436m) – Kasseler Hütte(2276m).
- Tag 4: Übergang zur Neue Barmer Hütte (2591m) über Lenkstein (3237m)
- Tag 5: Abstieg über Almerhorn (2986m) zum Staller Sattel (2074m) von dort zurück nach Antholz und Heimfahrt

Vorbesprechung: per E-Mail
 Anforderungen: Hochtour WS, Blockklettern bis II Grad
 Teilnahmegebühr: EUR 100,-
 Teilnehmer: 4 Personen
 Tourenleiter: Tino Raue

03.08. - 08.08. HT16-10 Monte Rosa**Führungstour**

Traumtouren im Aostatal. 4000er Vinzenzpyramide bis Zumsteinspitze mit Übernachtung auf der höchsten Hütte Europas.

- Tag 1: Anreise Aostatal nach Gressoney la Trinite Stafal Übernachtung
- Tag 2: Auffahrt Bettaforca 2672m – Rif Quintino Sella (3550m)
- Tag 3: Passo Naso (4100m), Rif. Gnifetti (2540m)
- Tag 4: Signalkuppe (4553m), Rif. Margarita
- Tag 5: Abstieg Rif Citta di Vigevano (2850m)
- Tag 6: Abstieg Stafal, Heimfahrt

Vorbesprechung: per E-Mail
 Anforderungen: Kondition mit Gehzeiten > 8h, Hochtour WS, II
 Teilnahmegebühr: EUR 130,-
 Teilnehmer: 8 Personen
 Tourenleiter: Uli Becker, Stella Reuter





FAMILIENGRUPPE

21.02. FAM16-01 Mit den Kids im Schnee – Nord-Schwarzwald

mit unseren Kids mit Schlitten, Schneeschuhen in den Nord-Schwarzwald.

Anmeldefrist: 20.02.16 (beim Organisator)

Anforderungen: Spaß

Teilnahmegebühr: keine, Selbstversorgung

Teilnehmer: alle Familien mit Kids von 6 - 10J

Organisator: Oliver Gerulat, Oliver.Gerulat@dav-mannheim.de

13. - 16.08. FAM16-02 Langes Wochenende auf der Kaltenberg-Hütte

Anmeldefrist: 30.06.16 (Geschäftsstelle)

Vorbesprechung: 04.08.16, 20Uhr Sektion

Teilnahmegebühr: 10 € pro Elternteil, Kinder frei,
Nicht-Mitglieder: Erw. 15€, Kind 10 €
über Formular / Internet

max. Teilnehmer: 8 Erwachsene + Kids

Teilnehmer: alle Familien mit Kids von 6 - 10J

Organisator: Oliver Gerulat, Oliver.Gerulat@dav-mannheim.de

11.09. FAM16-03 Was gibt es Gutes aus dem Wald (Maronen und Pilzesuchen)

Anmeldefrist: bis 09.09.16 (beim Organisator)

Teilnahmegebühr: keine

Teilnehmer: alle Familien mit Kids von 6 - 10J

Organisator: Oliver Gerulat, Oliver.Gerulat@dav-mannheim.de

JDAV

29.01. - 31.01. Grundkurs Eisklettern

Ausbildungsinhalte:

- Materialkunde, Technik Steileisklettern (Toprope),
- Fixpunkte (Eisschrauben, Abalakovweissanduhr),
- Lawinenkunde, Umweltaspekte im winterlichen Gebirge

Anmeldungsvoraussetzungen:

- vorherige (!) Absprache über die Eignung mit Oliver
- Steigeisenfeste Schuhe (oder auch bewegliche Skistiefel), Alter 13 bis 17
- Interesse was Neues auszuprobieren
- Kälteresistenz

Treffpunkt: Extrem, 12:00 Uhr

Ansprechpartner: Oliver Gobin

06.02. - 08.02. Aufbaukurs Eisklettern

Ausbildungsinhalte:

- Technik Steileisklettern (Toprope),
- Vorstieg bis WI 2-3,
- Fixpunkte Teil 2,
- Standplatzbau im Eis,
- Mehrseillängenklettern,
- Lawinenkunde, Umweltaspekte im winterlichen Gebirge

Anmeldungsvoraussetzungen:

Erfahrung im Eis (Toprope), gut sitzende, steigeisenfeste Schuhe, sicherer Umgang mit Steigeisen und Pickel, Kenntnisse Standplatzbau und Mehrseillängen im Fels, Alter 13 bis 17

Treffpunkt: Extrem, 12:00 Uhr

Ansprechpartner: Oliver Gobin

07.02. - 10.02. Schneeschuhtour

Die erste Freizeit im Jahr 2016 unternehmen wir in hoffentlich tief verschneiten Bergen.

Voraussetzungen:

- Gute Grundkondition (d.h. Touren von mindestens 4 Stunden mit bis zu 500 Hm sind kein Problem)
- Lust auf Bergwinter
- warme Berg- (bzw. Wander-) Schuhe

Treffpunkt: Extrem, 08:00 Uhr

Ansprechpartner: Julia Volker

22.07 - 24.07. JDAV Hochtourenwochenende 2016

Hochtour mit Übernachtung im Zelt.

Treffpunkt: Extrem, 12:00 Uhr

Ansprechpartner: Oliver Gobin

03.09. - 11.09. Climb & Swim 2016

Gemeinsame Ferienfreizeit mit der Münchner Sektion. ASM für alle von 8 bis 14 Jahre.

Treffpunkt: Ort wird noch bekannt gegeben, 8:00 Uhr

Ansprechpartner: Oliver Gobin

SONSTIGE VERANSTALTUNGEN 2016

20.01. Vortrag: Lawinenkunde DAV Mannheim/ Sporthaus Engelhorn

20:00 Uhr, Sporthaus Engelhorn, 68161 Mannheim, N 5, 6 + 7, 4. OG Holzhütte

27.01. Film Nanga Parbat

19:30 Uhr, Kino Central, 68775 Ketsch, Enderlestrasse 24 a

02.04. Mitgliederversammlung mit Ehrung der Jubilare

14:00 Uhr, im Eichbaum Brauhaus, Mannheim, Käfertaler Str. 168

24.04. Orientierungswanderung

von 8.30 bis etwa 10.30 Uhr, Parkplatz „Kehrrang“ oberhalb von Hirschberg-Leutershausen

11.06. Hütteneröffnung Oberzalimhütte mit naturkundlicher Führung

25./26.06. Sonnwendfeier

unterhalb des Drachenfelsens bei Busenberg in der Südpfalz

02.07. Hütteneröffnung Mannheimer Hütte

18.09. Hüttenschluss Mannheimer Hütte

09.10. Hüttenschluss Oberzalimhütte mit Bergmesse

26./27.11. Bergeist in der Schönbrunner Hütte

06.12. Tourenvorstellung 2017

19:30 Uhr, Geschäftsstelle, Am Ullrichsberg 10, Mannheim-Käfertal

TEILNAHMEBEDINGUNGEN FÜR TOUREN UND KURSE DER SEKTION MANNHEIM DES DEUTSCHEN ALPENVEREINS E. V.

1. Teilnahmeberechtigte

Teilnahmeberechtigt ist jedes Mitglied der Sektion Mannheim, das die in der Ausschreibung ersichtlichen Voraussetzungen erfüllt. Ein Anspruch auf Teilnahme besteht nicht.

Sollten die Touren nicht ausgebucht sein, können auch Mitglieder anderer Sektionen und Nichtmitglieder teilnehmen.

2. Voraussetzungen für die Teilnahme / Ausschluss von der Tour

Die Leistungsfähigkeit muss den Anforderungen der jeweiligen Veranstaltung so weit gerecht werden, dass die Gruppe nicht unzumutbar behindert oder gefährdet wird. Der Tourenleiter kann einen Teilnehmer im Vorfeld von der Veranstaltung ausschließen, wenn dieser den zu erwartenden Anforderungen nicht gewachsen erscheint.

Bei einer bereits begonnenen Tour ist ein Ausschluss möglich, wenn die Gruppe in unzumutbarer Weise gestört, behindert, gefährdet oder die Anweisungen des Leiters nicht befolgt werden (ebenso für zukünftige Veranstaltungen).

Andererseits kann der Teilnehmer, wenn seine Leistungsfähigkeit die ausgeschriebenen Anforderungen übersteigt, nicht damit rechnen, dass sein Leistungsanspruch erfüllt wird.

Wenn ein gesundheitliches Problem vorliegt, das den Ablauf der Tour beeinträchtigen könnte, ist der Teilnehmer verpflichtet, den Tourenleiter vor Veranstaltungsbeginn zu unterrichten.

3. Gemeinschaftstouren / Führungstouren

Anforderungen bei Gemeinschaftstouren: Während bei einer Führungstour der Tourenleiter gleichzeitig Führer und Organisator der Tour ist, ist er bei einer Gemeinschaftstour lediglich Organisator. Bei einer Gemein-

schaftstour müssen die Teilnehmer somit zwingend die genannten Voraussetzungen erfüllen, sodass sie die Tour auch selbständig durchführen könnten.

4. Anmeldung

Die Anmeldung für die Touren und Kurse erfolgt über das entsprechende Anmeldeformular auf unserer Homepage oder manuell mit dem Anmeldevordruck aus dem Sektionsheft schriftlich bei der Geschäftsstelle.

Die Anmeldung ist vollständig inkl. Telefonnummern und E-Mail-Adresse auszufüllen. Für jeden Teilnehmer sowie für jede Tour ist ein separates Anmeldeformular zu verwenden.

Die Reihenfolge der Teilnahme wird nach Geldeingang festgelegt.

Wird die Teilnehmergebühr nicht überwiesen wird der Platz an einen anderen Teilnehmer vergeben.

Es wird eine Mitgliedschaft im DAV empfohlen, da nur für DAV-Mitglieder Ermäßigung auf Hütten und Versicherungsschutz aus der Haftpflicht- und Reisegepäckversicherung gewährt werden kann. Wir empfehlen eine Auslandskrankenversicherung sowie eine eigene Unfallversicherung sowie eine private Haftpflichtversicherung abzuschließen.

Aus gegebenem Anlass möchten wir darauf hinweisen, dass Nichtmitglieder keinen Versicherungsschutz über den Alpinen Sicherheits-Service haben. Dies gilt auch bei Teilnahme an Sektionstouren. Im Falle einer Bergrettung muss das Nichtmitglied die Bergungskosten selber tragen, sofern nicht eine private Versicherung oder die Krankenkasse die Kosten übernimmt.

5. Rücktritt durch den Teilnehmer

Bei einem Rücktritt bis zu vier Wochen vor dem Tourenbeginn fällt eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 25,00 € bei einem späteren Rücktritt fällt die volle Teilnehmergebühr an. Die Gestellung einer Ersatzperson ist

mit Einverständnis des Tourenleiters möglich. Darüber hinaus hat der zurücktretende Teilnehmer der Sektion alle bis dahin entstandenen Kosten zu erstatten (z. B. Stornokosten für Hüttenbelegung).

6. Absage/Abbruch/Änderung der Tour/des Kurses durch die Sektion

Bei Nichterreichen der Teilnehmerzahl sowie bei ungünstiger Witterungs- und Schneeverhältnisse oder bei Ausfall eines Tourenleiters ist die Sektion berechtigt, die Veranstaltung abzusagen. In diesen Fällen werden die Vorauszahlungen vollständig erstattet.

Bei Ausfall eines Tourenleiters kann ein Ersatzleiter eingesetzt werden. Ein Wechsel des Tourenleiters oder eine zur Durchführung der Veranstaltung notwendig gewordene Zieländerung berechtigen nicht zum Rücktritt bzw. zu Erstattungsansprüchen der Tourengebühr bzw. Vorauszahlungen.

Die Nichtteilnahme bei Vorbesprechungen kann zum Ausschluss von der Tour führen.

Bei vorzeitiger Abreise, verspäteter Anreise oder bei Ausschluss nach Veranstaltungsbeginn besteht kein Anspruch auf Erstattung.

7. Teilnehmergebühr/Anzahlung

Die Teilnehmergebühr beinhaltet, soweit nicht ausdrücklich anders angegeben, ausschließlich die Touren- bzw. Kursgebühr. Dazu kommen je nach Veranstaltung die persönlichen Kosten, wie Fahrt-, Verpflegungs- und Übernachtungskosten. Diese sind von den Teilnehmern selbst zu tragen.

Nichtmitglieder sowie Mitglieder anderer Sektionen zahlen eine um 50% bzw. 20% höhere Teilnehmergebühr als Sektionsmitglieder.

Bei alpinen Kursen wird von der Sektion in der Regel Halbpension auf den Hütten vorreserviert.

Die Teilnahmegebühr ist von jedem Teilnehmer mit

Verwendungszweck (Tour-Nr., Tourbezeichnung, Teilnehmer) auf das Konto 9 107 550 bei der Sparkasse Heidelberg (BLZ 672 500 20) zu überweisen.

8. Ausrüstung

Die in den Ausrüstungslisten bzw. in Teilnehmerinformationen oder Vorbesprechungen angegebene Ausrüstung ist obligatorisch. Eine Teilnahme ist nur mit vollständiger Ausrüstung möglich. Änderungen sind nur in Absprache mit dem Touren-/Kursleiter möglich.

9. Haftung

a) Bergsteigen und Klettern sowie andere sportliche Betätigungen sind nie ohne Risiko. Deshalb erfolgt die Teilnahme an einer Tour, einem Kurs oder einer sonstigen Sektionsveranstaltung grundsätzlich auf eigene Gefahr und Verantwortung.

Bei Unfällen bestehen Ersatz- oder Entschädigungsansprüche nur im Rahmen der bestehenden Versicherungen für Kursleiter und Kursteilnehmer.

b) Mit der Anmeldung erkennt der Teilnehmer die nachfolgende Haftungsbeschränkung an:

Bei Touren und Kursen ist zu beachten, dass gerade im Bergsport ein erhöhtes Unfallrisiko besteht (Lawinen, Steinschlag, Spaltensturz, Abrutschgefahr usw.), das auch durch umsichtige Betreuung durch unsere Tourenleiter nie vollkommen reduziert oder ausgeschlossen werden kann. Jeder Teilnehmer verzichtet auf die Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen jeglicher Art wegen leichter Fahrlässigkeit gegen die Tourenleiter und Ausbilder, andere Sektionsmitglieder oder die Sektion, soweit nicht durch bestehende Haftpflichtversicherungen der entsprechende Schaden abgedeckt ist. Eine Haftung der Ausbilder, Tourenleiter und Referenten oder der Sektion wegen leichter Fahrlässigkeit ist ausgeschlossen, soweit kein Versicherungsschutz besteht oder die Ansprüche über den Rahmen des bestehenden Versicherungsschutzes hinausgehen.

In folgender Höhe besteht Haftpflicht-Versicherungsschutz für Mitglieder des Vereins:

Deckungssummen je Schadensereignis

6.000.000 EUR für Personenschäden

600.000 EUR für Sachschäden

1.500.000 EUR für Personen-, Sach- sowie mitversicherte Vermögensschäden

Die Höchstersatzleistung für alle Schadensereignisse eines Versicherungsjahres beträgt das Dreifache dieser Deckungssummen.

10. **Anerkenntnis/Vereinbarung der Teilnahmebedingungen**

Mit der Anmeldung erkennt der Teilnehmer alle vorgenannten Teilnahmebedingungen an.

11. **Empfehlung zur Fahrtkostenabrechnung**

Zur Entlastung unserer Umwelt empfiehlt der Vorstand die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel (Busse und Bahnen) oder die Bildung von Fahrgemeinschaften mit Privatautos oder Mietwagen.

Bei Fahrgemeinschaften mit Privatautos wird hinsichtlich der Fahrtkostenabrechnung folgende Empfehlung ausgesprochen: **0,30 € pro gefahrener Kilometer** – zur Abgeltung von Betriebsmitteln (insbesondere Kraftstoff und Öl) und Abnutzung (insbesondere Fahrzeug und Reifen). Hinzu kommen anfallende Nebenkosten wie z. B. für Straßengebühren oder Parkgebühren. Die Gesamtkosten werden durch alle Autoinsassen einschließlich Fahrer geteilt.

Nicht umlagefähig sind anfallende Kosten, die dem Fahrzeughalter über die Reise hinaus Vorteile bringen, wie z.B. Jahresvignette für die Schweiz. Hier wird empfohlen, nur einen Teil der Kosten abzurechnen.

Bei Privatautos oder Mietwagen gilt: Kosten, die durch Unfall, Fahrzeugpanne oder Strafzettel entstehen, sind vom Fahrzeughalter bzw. vom Fahrer zu bezahlen.

Irritationen werden vermieden, wenn der Abrechnungsmodus bereits bei der Vorbesprechung einer Tour/eines Kurses von den Fahrern offengelegt wird und darauf basierend eine Kostenschätzung durchgeführt wird.

Wichtige Internet-Adressen

LAWINENLAGEBERICHTE:

Bayern www.lawinenwarndienst-bayern.de/lagebericht/index.php

Schweiz www.slf.ch/

Österreich www.lawine.at/

Italien www.provinz.bz.it/lawinen/

TOUREN/HÜTTEN/ALLGEMEINES:

www.basislager.ch www.bergsteigen.at

www.huetten-biwaks.com/

www.mucl.de/~davgarch/webpages/auskuenfte/huetten/huetten-i

WETTER:

allgemein

www.wetter-online.de www.wetter.com/home/

Österreich

www.wetter.at/oesterreich/salzburg/salzburg

www.wetter.at/oesterreich/tirol/prognose/in-4-tagen
<http://apps.vol.at/tools/wetter/>

Schweiz

www.meteoschweiz.ch/web/de.html

www.meteonews.ch/index.php

Südtirol

www.suedtirol.com/services/weather

www.provinz.bz.it/wetter

Frankreich

www.meteofrance.com/FR/montagne/index.jsp



Deutscher Alpenverein
Sektion Mannheim



Namens- und Funktionsliste 2016

Sektion Mannheim
Deutscher Alpenverein e.V.

Ferrata Zacchi in der Schiaragruppe mit Blick auf die Gusela. Foto: Irmgard Siedle

Vorstand		
NN	1.Vorsitzender	
Dr. Alexander Birnbaum alexander.birnbaum@dav-mannheim.de	2.Vorsitzender	(0621) 40 32 02
Christine Bodenstein schatzmeister@dav-mannheim.de	komm. Schatzmeister	(0151) 58 15 4874
Doris Kendel doris.kendel@dav-mannheim.de	Schriftführerin	(06203) 40 31 34
Konstantin Nebel konstantin.nebel@dav-mannheim.de	Jugendreferent	(0173) 91 09 165

Beisitzer		
Dr. Hans-Ulrich Becker uli.becker@dav-mannheim.de		(0621) 41 31 91
Oliver Gobin oliver.gobin@dav-mannheim.de		(0179) 76 12 387
Bernd Hallex bernd.hallex@dav-mannheim.de		(06205) 1 60 60
Gottfried Müller-Frey gottfried.mueller-frey@dav-mannheim.de		(0621) 47 64 74
Peter Welk karlpeter.welk@dav-mannheim.de		(0621) 47 50 43
Dr. Edith Zimmerer edith.zimmerer@dav-mannheim.de		Tel (0621) 47 79 60 Fax (0621) 4 84 47 82

Beirat		
Heinz Biegel		(0163) 35 99 081
Heiner Bürgy		(0177) 48 34 421
Hans Graze		(0173) 87 59 011
Ulrike Meboldt-Brenneis		(0621) 7 98 04 22
Karl-Heinz Merkel		(06391) 92 48 787
Dr. Reinhard Messlinger		(06237) 64 86
Renate Richter		(0621) 73 35 33
Heike Roth		(06202) 2 69 89
Dr. Irmgard Siede		

Revisoren

Cornelia Brányik , Peter Kühnle

Ehrenrat

1. Vorsitzender oder 2. Vorsitzender,
Kurt Butzke, Anton Hennl, Reinhold Konzett, Prof. Dr. Ulrich Schlieper

Ehrenmitglied

Reinhold Konzett

Referate und Funktionen

Alpinistik	Dr. Hans-Ulrich Becker uli.becker@dav-mannheim.de	(0621) 41 31 91
Ausbildung und Touren	Peter Welk karlpeter.welk@dav-mannheim.de	(0621) 47 50 43
EDV	Oliver Gobin oliver.gobin@dav-mannheim.de	(0179) 76 12 387
Familiengruppe	NN	
Hütten	NN	
Klettern	Dr. Irmgard Siede irmgard.siede@dav-mannheim.de	
	Ulrike Meboldt-Brenneis ulrike.meboldt@dav-mannheim.de	(0621) 7 98 04 22
Naturschutz	Dr. Edith Zimmerer edith.zimmerer@dav-mannheim.de	Tel (0621) 47 79 60 Fax (0621) 4 84 47 82
Öffentlichkeitsarbeit	NN	
Ski-Touren	Prof. Dr. Ulrich Schlieper uli.schlieper@dav-mannheim.de	(0621) 41 26 14 Telefon + Fax
Vorträge	Bernd Hallex bernd.hallex@dav-mannheim.de	(06205) 1 60 60

Tourenleiterliste

siehe Seite 53 in diesem Heft

Sonstiges

Geschäftsstelle, Info-Zentrum und Bücherei	Am Ullrichsberg 10, 68309 Mannheim info@dav-mannheim.de	Tel. (0621) 82 61 90
Geschäftsstelle	Doris Kendel doris.kendel@dav-mannheim.de	(06203) 40 31 34
Mitgliederverwaltung	Renate Richter renate.richter@dav-mannheim.de	(0621) 73 35 33
Bücherei / Geschäftsstelle/ Ausrüstungsverleih	Rosi Padrock rosemarie.padrock@dav-mannheim.de	(0621) 82 61 90
Mannheimer Hütte	Matthias Schatz Lötzweg 6c, A-6500 Landeck huettenwirt@dav-mannheim.de	+43(0) 650 20 47 167
Oberzalimhütte	Matthias Schatz Lötzweg 6c, A-6500 Landeck huettenwirt@dav-mannheim.de	+43(0) 650 20 47 167

Alpen im Quadrat

Redaktion	Heike Roth heike.roth@dav-mannheim.de	(06202) 2 69 89
-----------	--	-----------------

Geschäftsstelle, Infozentrum und Bücherei

Am Ullrichsberg 10

68309 Mannheim

Telefon: (0621) 82 61 90

E-Mail: info@dav-mannheim.de

Internet: www.dav-mannheim.de

Öffnungszeiten

Montag 17:00 - 19:00 Uhr

Dienstag 17:00 - 19:00 Uhr

Donnerstag 17:00 - 19:00 Uhr

Tourenberatung nach Voranmeldung

**Die Geschäftsstelle ist geschlossen
vom 21.12.2015 - 06.01.2016
Ab dem 07.01.2016 sind wir wieder
für Sie da.**

ANMELDUNG FÜR BERGTOUREN / AUSBILDUNG DAV SEKTION MANNHEIM

Tour-Nr. _____ Tour _____

Ausbildung _____

Datum von/bis _____

Tourenleiter _____

Ich melde mich verbindlich an! – Die Teilnahmebedingungen sind mir bekannt.

Name _____

Anschrift _____

Telefon _____ E-Mail _____

Unterschrift _____

Mitglied der Sektion Mannheim Mitglied der Sektion Nichtmitglied

Die Anmeldung ist nur gültig, wenn die Teilnahmegebühr auf dem Tourenkonto eingegangen ist mit Angabe des Namens und der Tourennummer.

Sparkasse Heidelberg:

Kontonummer: 9 107 550

IBAN: DE26 6725 0020 0009 1075 50

BLZ: 672 500 20

BIC: SOLADES1HDB

Bei Überbelegung gilt der Buchungseingang.

Erklärung zur Haftungsbeschränkung

Bergsteigen ist nie ohne Risiko. Deshalb erfolgt die Teilnahme an einer Sektionsveranstaltung, Tour oder Ausbildung grundsätzlich auf eigene Gefahr und eigene Verantwortung. Jeder Teilnehmer verzichtet auf die Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen jeglicher Art wegen leichter Fahrlässigkeit gegen die Tourenleiter und Ausbilder, andere Sektionsmitglieder oder die Sektion, soweit nicht durch bestehende Haftpflichtversicherungen der entsprechende Schaden abgedeckt ist. Insbesondere ist die Haftung der Ausbilder, Tourenleiter und Referenten oder der Sektion wegen leichter Fahrlässigkeit ausgeschlossen, soweit kein Versicherungsschutz besteht oder die Ansprüche über den Rahmen des bestehenden Versicherungsschutzes hinausgehen.

ICH ANERKENNE o. a. HAFTUNGSBESCHRÄNKUNGEN und die TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Unterschrift: _____

ANMELDUNG FÜR BERGTOUREN / AUSBILDUNG DAV SEKTION MANNHEIM

Tour-Nr. _____ Tour _____

Ausbildung _____

Datum von/bis _____

Tourenleiter _____

Ich melde mich verbindlich an! – Die Teilnahmebedingungen sind mir bekannt.

Name _____

Anschrift _____

Telefon _____ E-Mail _____

Unterschrift _____

Mitglied der Sektion Mannheim Mitglied der Sektion Nichtmitglied

Die Anmeldung ist nur gültig, wenn die Teilnahmegebühr auf dem Tourenkonto eingegangen ist mit Angabe des Namens und der Tourennummer.

Sparkasse Heidelberg:

Kontonummer: 9 107 550

IBAN: DE26 6725 0020 0009 1075 50

BLZ: 672 500 20

BIC: SOLADES1HDB

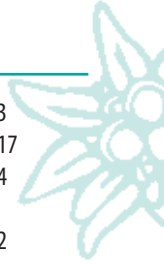
Bei Überbelegung gilt der Buchungseingang.

Erklärung zur Haftungsbeschränkung

Bergsteigen ist nie ohne Risiko. Deshalb erfolgt die Teilnahme an einer Sektionsveranstaltung, Tour oder Ausbildung grundsätzlich auf eigene Gefahr und eigene Verantwortung. Jeder Teilnehmer verzichtet auf die Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen jeglicher Art wegen leichter Fahrlässigkeit gegen die Tourenleiter und Ausbilder, andere Sektionsmitglieder oder die Sektion, soweit nicht durch bestehende Haftpflichtversicherungen der entsprechende Schaden abgedeckt ist. Insbesondere ist die Haftung der Ausbilder, Tourenleiter und Referenten oder der Sektion wegen leichter Fahrlässigkeit ausgeschlossen, soweit kein Versicherungsschutz besteht oder die Ansprüche über den Rahmen des bestehenden Versicherungsschutzes hinausgehen.

ICH ANERKENNE o. a. HAFTUNGSBESCHRÄNKUNGEN und die TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Unterschrift: _____



TOURENLEITER UND ANSPRECHPARTNER

Ausbildungsreferent:

Peter Welk 0621 / 47 50 43

Fachübungsleiter:

Skitouren:

Uli Schlieper 0621 / 41 26 14

Klettern:

Karl-Heinrich Bürgy 0621 / 48 14 024
0177 / 48 34 421

Alpinklettern:

Irmgard Siede

Hochtouren:

Irmgard Siede
Bernd Hallex 06205 / 16 060
Oliver Gerulat 0179 / 10 43 660
Oliver Gobin 0179 / 76 12 387

Bergsteigen:

Uli Becker 0621 / 41 31 91
Alexander Birnbaum 0621 / 40 32 02
Andreas Hinkelmann 06201 / 46 91 624
Klaus Müller 0621 / 12 24 688

Tino Raue 0179 / 90 15 673
Stella Reuter 08821 / 96 70 717
0172 / 60 67 294

Peter Welk 0621 / 47 50 43
Dietmar Werner 07271 / 12 75 82

Wandern:

Cäcilie Bauer 0621 / 32 12 693
Günter Bergmann 0621 / 32 12 693
Jürgen Böhm 0621 / 43 79 988
Eugenia Gossen 0160 / 99 100 644
Roland Jöckel 0621 / 41 67 55
Hans-Dieter Werner 0621 / 87 37 14
Moritz Ziegler 0160 / 99 100 644

Sportklettergruppe:

Ulrike Meboldt-Brenneis 0621 / 79 80 422

Tourenleiter:

Skitouren:

Michael Seis 0170/33 33 869

Langlauf:

Michael Egert 0173 / 34 80 051

LISTE DER JUGENDLEITER

Jugendreferent

Konstantin Nebel 0173 / 91 09 165
(Fachübungsleiter / Trainer B Alpinklettern)

stellv. Jugendreferent

Oliver Gobin 0179 / 76 12 387
(Fachübungsleiter / Trainer B Hochtouren)

Jugendleiter

Dr. Alexander Birnbaum 0621 / 40 32 02
Annemarie Jung 0157 / 87 90 92 68
Carsten Umminger 0621 / 74 74 47
Gottfried Müller-Frey 0621 / 47 64 74
0163 / 9602975
Jana Nerz 06202 / 24 081
0160 / 93 02 66 28
Joshua Nerz 0176 / 31 51 73 32
Julia Volker 0621 / 43 75 31 96

Karl-Heinrich Bürgy 0621 / 48 14 024
0177 / 48 34 421
(Trainer C Sportklettern Breitensport In- / Outdoor)

Lena Heller
Lena Voss
Richard Frey 01577 / 64 72 098
Robin Jöst 01578 / 4059044
Wassily Holzmann

Kassenwart des JDAV

Joshua Nerz 06202 / 24 081
0175 / 98 59 890

Konto

DAV Mannheim Jugendkonto:
Sparkasse Heidelberg,
Kontonummer: 6 029 370, BLZ 672 500 20
IBAN: DE25 6725 0020 0006 0293 70
BIC: SOLADES1HDB



Durch den Bühler Stadtwald mit Förster Manfred Ruf

In fröhlicher Runde feierten die Sektionen Mannheim und Ettlingen am 1.8.2015 die Übergabe der Schönbrunner Hütte. Zum Abschluss fasste Förster Manfred Ruf den spontanen Entschluss, uns zu einer Führung durch den Bühler Stadtwald einzuladen. Diese Idee fand allgemeinen Zuspruch.

Bei dem dreistündigen und spannenden Streifzug durch den Forst stellte uns Manfred Ruf seine „Urwald-Inseln“ vor. Förster Ruf hatte den lang gehegten Wunsch umsetzen können, alte Baumbestände inselartig zu erhalten. Diese Baumriesen werden ihrer ungestörten Entwicklung überlassen – und dies im Bühler Stadtwald, der stattliche Beträge abwerfen soll. Aber in enger Nachbarschaft zum Nationalpark Schwarzwald hat auch der Wirtschaftswald mit Urwaldinseln seine Chance.

Vom Weg zur Pottaschmatt, nur wenige Schritte abseits erlebten wir, eingetaucht in das Dunkel der Bäume, einen Zauberwald wie aus einem Märchenbuch.

Edith Zimmerer

Übergabe der Schönbrunner Hütte an die Sektion Ettlingen

Im Rückblick auf 2015 war der Verkauf der Schönbrunner Hütte für unsere Sektion das bedeutendste Ereignis. Die Sektionen Mannheim und Ettlingen besiegelten die Hütten-Übergabe am 1. August mit einer gemeinsamen Feier. Im Vorfeld herrschte geschäftiges Treiben. Alexander Birnbaum hatte gemeinsam mit Ettlingen einen Arbeitstrupp organisiert, um noch das Moos vom Hüttendach zu entfernen. Überall rüsteten fleißige Hände für die Feier. Die Naturschutzgruppe nutzte den Samstagmorgen noch für die Pflege alter Anpflanzgebiete und kämpfte sich bei Rückschnittarbeiten durch mannshohen Adlerfarn.

Sollten einige den Abschied von der geliebten Hütte gefürchtet haben, so war spätestens zur Feierstunde jegliche Wehmut verflogen. Rund herum feierten wir ein fröhliches Fest.

Bedeutende Gäste aus der Region gaben uns die Ehre: der Leiter des Nationalparks Schwarzwald Dr. Wolfgang Schlund, der Forstamtsleiter Manfred Ruf, der Oberbürgermeister der Stadt Ettlingen Johannes Arnold mit Familie und der Vertreter der Stadt Bühl Wolfgang Eller. Reden, Glückwünsche und große Symbolik begleiteten den feierlichen Akt der Übergabe. Alexander Birn-



Doris Krah, 1. Vorsitzende der Sektion Ettlingen, überreicht symbolisch den Hüttenschlüssel



Einholen der Mannheimer Fahne durch Karlheinz Merkel

baum überreichte Doris Krah einen überdimensionalen Schlüssel. Die Fahne der Mannheimer Sektion wurde abgenommen und die Fahne der Ettliger Sektion gehisst. Zuletzt wurden die Namensschilder über dem Hütteneingang ausgetauscht. Damit wandten wir uns den leiblichen Genüssen zu. Vom Grill duftete es schon herzhafte nach Bratwürsten und Steaks. Gestiftet hatte das Festessen Gerhard Göll, der Naturschutzreferent der Sektion Ettlingen und Vorsitzende des Beirats Nationalpark Schwarzwald. Die Getränke wurden von der Sektion Mannheim beigesteuert.

Die Schönbrunner Hütte, erworben 1976 von der Sektion Karlsruhe, war damit zur Nachbarsektion Ettlingen zurückgekehrt. Für unsere Mitglieder ist es wichtig, dass die Schönbrunner Hütte in guten Händen ist und in ihrer alten Bestimmung weitergeführt wird. Doris Krah verbindet mit der Hütte Kindheitserinnerungen, sie hat gute Konzepte; und wie der Belegungsplan zeigt, wird die Hütte gut angenommen. Auch wir Mannheimer sind als Gäste willkommen und sollten dies nutzen. Gemeinsam mit der Sektion Ettlingen wollen wir unsere langjährige Wiederbewaldung um die Schönbrunner Hütte fortsetzen. Wir freuen uns darauf und wünschen viel Freude mit der Schönbrunner Hütte.

Edith Zimmerer



Abnehmen des Hüttenschildes



Jetzt gehört die Hütte der Sektion Ettlingen

Kleines Wintertrekking im Nordschwarzwald mit „Ausbilder Oli“

Am 6. Februar 2015 um 14:30 Uhr ist es soweit, vier ältere Herren und ein fortgeschrittener Twen wollen es wissen: Wie geht Wintercamping mit Zelt?

Wir treffen uns in Schriesheim, beladen den Yeti und die Dachbox mit allem Notwendigen, und das ist nicht wenig, haben wir doch neben der Standardausrüstung zum Schneeschuhwandern zwei Geodäten, Kocher, Essen und Trinken dabei. Aber alles passt und bald sind wir auf der Autobahn Richtung Nord-Schwarzwald. Wir passieren Karlsruhe und biegen dann ins Murgtal ab, das wir fast bis zum oberen Ende durchqueren. Hinter Erbersbronn verlassen wir die Landstraße und folgen einem Forstpfad, der uns in die Nähe unserer ersten Unterkunft bringen soll, eine alleinstehende Forsthütte.



Zum Glück ist es nicht weit von unserem Parkplatz, dennoch die erste Herausforderung, hier liegen gut 50 cm unberührter Schnee und wir müssen die Schneeschuhe anbinden um das ganze Gepäck zur Hütte schleppen zu können. Ein kleiner Vorgeschmack für den nächsten Tag. In der Hütte gibt es einen kleinen Boller-Ofen und einen großen Gaskocher, so können die Campinggeräte im Rucksack bleiben. Professionell zündet „Ausbilder“ Oli den Ofen an, denn zuerst muss direkt im Kamin ein kleines Feuerchen entzündet werden, um den kalten schweren Luftpfropfen aus diesem zu pusten, damit auch im Ofen Zug entsteht. Nach einer Stunde ist es gemütlich warm, die Spaghetti-Bolognese sind fertig und uns geht es gut. Danach Schlafen in zwei Betten

(Luxus), auf einer Bank und dem Fußboden. Geht alles. Am nächsten Morgen gegen 7:00 Uhr raus, kleines Frühstück und die zweite Herausforderung wartet auf uns, Bad und Toilette sind eingefroren – also raus in den Schnee, Katzenwäsche und kleine Gruben graben.

Wir verteilen das gesamte Gepäck auf die fünf Rucksäcke, jeder hat etwa 15 - 20 kg auf dem Rücken, und dann geht es endlich los. Zunächst auf flach steigendem Forstpfad, der aber bald steiler wird. Dann müssen wir ausweichen, da Wind- und Schneebruch den Weg versperren. Jetzt wird das Gelände schwierig, steil, weglos. Aber Oli behält die Orientierung und wir sind nach kurzer Zeit wieder auf dem richtigen Weg zu unserem ersten Ziel, dem Schurmsee. Das Wetter ist hervorragend, Sonne, strahlend blauer Himmel, kaum Wind. Die Schneeschuhe sinken manchmal sehr tief in den weichen, luftigen Schnee. Wir wechseln, so dass jeder einmal die Mühe des Spurens übernimmt. Irgendwie doch überraschend, die Steilheit der Steigungen im Schwarzwald stehen jenen im durchschnittlichen Wandergelände in den Alpen in nichts nach.



Nach knappen vier Stunden und zwei kurzen Pausen haben wir den Schurmsee erreicht – Mittagszeit. Der Rucksack wird leichter. Überall am Wegesrand und zwischen den Bäumen haben sich durch Verwehungen Schneefiguren gebildet, mit ein bisschen Phantasie durchwandern wir Tolkiens Mittel Erde.



Die Zeit schreitet schnell voran und es wird kühler. Wir wollen die Zelte noch im Hellen aufbauen, so lassen wir unser zweites Etappenziel, den Blindsee links liegen und marschieren ziemlich direkt zu unserem Zeltplatz, einem kleinen Steinbruch, der nicht mehr in Betrieb ist. Noch ist die Sonne da, aber sie hat kaum noch Kraft uns zu wärmen.

Der Aufbau der Geodäten (Zelt mit vier Bogenstangen, die sich mehrfach kreuzen) gelingt recht schnell, da wir das schon mal zu Hause geübt hatten. Gleichzeitig fauchen schon die drei Gaskocher, um genügend Wasser zu schmelzen für die Fertighmenüs, den Tee und die Reste vom Vorabend zu erwärmen. Es wird schnell dunkel und die Stirnlampen blitzen auf. Auf kaltes Bier hat keiner mehr so richtige Lust, lieber noch einen Schluck warmen

Tee und einen Ramazotti und dann liegen wir schon bald in den dicken Schlafsäcken, draußen sind geschätzt -12°C . Meine Therm-a-Rest Matte bläst sich nicht mehr auf und so wird es doch kühl von unten. Da muss dann die Jacke helfen. Gemütlich wird die Nacht nicht, die Kälte treibt uns immer wieder aus dem Zelt, die Blase drückt.

Am Morgen wundern wir uns über den dicken Schneebelag auf den Innenzelten – es ist unser gefrorener Atem, unglaublich. Ausgeschlafen sind wir nicht gerade, aber was soll's, wir schmelzen Schnee in der kühlen Morgensonne, trinken Tee und packen die Zelte wieder zusammen. Das geht schneller als wir denken, der Schnee ist kalt und trocken und lässt sich gut von den Zeltplanen schütteln. Dann geht es zurück zur Hütte, es ist nur ein kurzer Weg und darüber ist keiner böse. Wir räumen auf und nach kurzer Zeit sind wir mit allem Gepäck wieder am Auto. Unser nächstes Ziel ist ein Gasthaus in Forbach. Gutes Essen und Trinken, aah – das tut jetzt gut!

Unser Resümee ist geteilt, einerseits eine tolle neue Erfahrung mit Zelt, Kälte, Schnee und Gaskocher, aber das muss nicht öfters sein, wir sind ja doch schon älter ;-). Aber vielleicht ja doch ... in den Alpen im Rahmen einer schönen Winterdurchquerung. Mal sehen.

Hans-Jörg Halva



Ins Fassatal

Mit Peter Welk und Dietmar Werner 20.6. - 27.6.2015

Teilnehmer:

Klaus + Barbara Zöller, Heike Roth, Roman Rukwied, Kristiane Seidel, Hans Berger+ Elke Krinn, Birgit Rakow, Dorothee Oettli, Burkhard + Birgit Maßen-Rux, Gabi Klumb +Jürgen Spatz, Jürgen Eberwein, Thomas Magin

Samstag 20.6.

Es ist ein gemischtes Programm aus Wandern und Klettersteigen geplant.

Die Truppe findet sich in den herrlichen Dolomiten, in Alba im Hotel SASSLENG zusammen: Da gibt's die wunderhübsche Fabiola als Wirtin und ihre noch viel hübscheren Töchter...



Sonntag, 21.6.

Wetter mittel, also ist Wandern angesagt; wir fahren an den Fedaia-See und machen uns auf den Bindelweg. Ich sehe zum ersten Mal, WIE Geli und Peter auf einen Berg gehen.... Ich finde die einfach TOLL, alle beide!!! Ehepaar Rux führt den großen, superlieben Chico (= Hund) am Bündel mit. Auf dem Weg immer wieder Blick auf die gegenüberliegende Marmolada. Auf halber Strecke stecken Fähnchen am Weg und bald wissen wir auch, warum: Es kommen uns die ersten – und dann immer mehr – Bergläufer entgegen – gestählte Typen, auch Frauen darunter. Nach einiger Zeit klatschen wir bei allen, die uns kreuzen. In der Ferne erscheint das Rifugio Viel del Pan, da gibt es Erfrischungen für die Läufer und für uns eine kleine Pause. Einige gehen nun auf dem Gratweg „oben rum“; der ist wirklich schön, immer wieder können wir die Routen auf die Marmolada erkennen samt vielen ameisengroßen Menschen, die hinaufwuseln. Am Sasso Becce, offensichtlich ein intensives Skigebiet, sind die von Peter versprochenen Hütten alle zu, also weiter zum Pecol, da ist's offen (aber teuer); mit der Bahn geht's runter nach Canazei. Unsere Abende im Sassleng sind immer höchst lustig und vergnügt – na ja, und das tolle Essen!

Montag, 22. 6.

Klettersteig oder nicht? Wetter etwas unsicher, also auf zur Wanderung. Es geht ins Val di Contrin: Das schluchtartige Tal ist zwar schön, aber der breite Forstweg langweilig. Am Rifugio Contrin ist einiges los, hier zweigt die Route auf die Marmolada ab. Ab jetzt wird die Strecke interessanter, es geht auf schönen Bergwegen hinauf, man sieht immer wieder längere Wegstücke den Hang entlang. Am Rifugio San Nicolo muss man bei den knackigen Wirtstypen einfach Pastapause machen. Auf der weiteren Wanderstrecke geht es schließlich steil hinauf zum Fuß des Colac: eine merkwürdig schwarze, zusammengebackene Felsformation. Kleine Kraxelstelle berg-

ab, dann kommt grünes Hanggelände, gespickt mit aller Art von Alpenblümchen (die Klaus und Barbara ALLE kennen!). Am Refugio Tobia del Giagher treffen wir die anderen, die eigene Wege gemacht haben. Nun wollen einige statt der Seilbahn Ciampac doch den Abstieg noch nutzen, hoffend auf eine hübsche Waldstrecke; die finden wir dann auch, aber erst, nachdem wir die eben angelegte, entsetzlich breite, steile und kahle Skiabfahrt hinunter gestolpert sind.

Dienstag, 23. 6.

Über Nacht hat es mächtig geregnet, dunkle Wolken ziehen noch herum, also beschließt die Regie heute einen Verfügungstag: Da wird nun von einigen Bozen kulturmäßig heimgesucht, andere machen kleine Wanderungen oder fahren an den verzauberten Karersee. Abends werden auf der Terrasse die Klettersteigsets geprüft.

Mittwoch, 24.6.

Heute also Klettersteigtag. Zu zehnt machen wir uns unter Dietmars Führung auf zum Sellajoch; von da mit der witzigen Zweier-Gondel (mit Hinein- und Hinaus-hupfen!) auf die Langkofelscharte hinauf. Hier oben ist es windig und noch erstaunlich kühl, es liegt auch noch viel Schnee in den Rinnen. Jenseits der Scharte geht es

über das Langkofelkar recht steil und geröllig hinab; am Rande der Senke winkt die Langkofelhütte. Von da führt der Pfad über Geröllfelder und einige Schneestücke wieder hinauf zum Felsen: An der Einstiegskante werden die Klettersachen angelegt, und los geht's auf den Schustersteig. Zwei kürzere Passagen sind nicht versichert, aber nicht wirklich schwierig. Ansonsten ist der Steig echt schön und macht Spaß. Mehrere der Runsen zwischen den Felsen sind noch dick voll mit Schnee, wir müssen uns am Rand entlang durcharbeiten. Schließlich erscheint hinter den Felszacken der helle Himmel und wir kommen auf die Scharte; kurz darauf stehen wir auf dem Gipfel des Plattkofels: Umarmung, Küsschen, Gratulation, Photos. Wir haben etwas lange gebraucht, es ist schon viertel nach drei. Aber Gipfelrast muss schon sein. Danach beginnt der lange und etwas mühselige Abstieg über den – manchmal flacheren, manchmal gar nicht flachen – gerölligen Abhang. Zwischendrin gibt es immer wieder mal felsige Teilstückchen. An einem solchen hat Birgit schon mal gemosert, ob denn das gar nicht aufhöre.



Ich schaue um, da fällt sie den Hang hinunter, überschlägt sich, rollt, bleibt liegen – Dietmar schreit, rennt runter. Wir sind alle sehr bestürzt und in großer Sorge, wie schlimm verletzt sie wohl ist. Einige eilen zu ihr, die anderen versuchen mit den Handys Hilfe herbei zu rufen – das gelingt aber erst, als sie von der engen Absturzstelle weiter weg sind. Schließlich erreichen wir Peter und der dann die Bergwacht: Hubschrauber-



rettung ist anvisiert. Dietmar hat Birgit eingepackt, sie ist ansprechbar, und es scheint, dass am Rücken nichts verletzt ist... Die Zeit vergeht, wir sind sehr unruhig, weil der Hubschrauber so lange nicht kommt. Endlich erscheint er über der Kuppe.... Wir beobachten die unglaublichen Manöver, die der Pilot machen muss, da er an der engen Stelle nicht landen kann: Herauspringen der Helfer (Arzt und Sanitäter), später Birgits Hineinhieven auf der Trage – zum Schluss springen die drei wieder in den Helikopter. Wir haben auf einer nahen Anhöhe gewartet, nun kommt Dietmar, gibt ersten Bericht und kleine Entwarnung: ein Fuß wohl gebrochen, Riss am Finger, Wunde am Kopf, Krankenhaus in Cavalese. Nun weiter auf den Abstieg, wir müssen ja zurück zum Sella-joch. Es ist schon spät, aber da wir hoffnungsvoller sind, ist die Stimmung nicht mehr so gedrückt. Rechts neben uns erscheint der Sellastock im leuchtenden Gelbrot der untergehenden Sonne. Zu Hause sind wir um halb zehn, die rührende Fabiola hat uns Essen warm gestellt.

Donnerstag, 25. 6.

Von Birgit gute Nachricht, heute Abend kann sie geholt werden. So ist nun heute wieder eine Wanderung an-

gesagt: Wir wollen auf das Sella-Plateau hinauf. Vom Pordoi-Joch geht es auf breitem Weg zum Kriegerdenkmal, Erster Weltkrieg. Es ist in seiner Schlichtheit gut erträglich. Dann steiler hinauf bis zur Felskante des Sellastockes und kurz darauf sind wir am Einstieg zum Piazzetta-Klettersteig. Allen (außer Peter!) wird es bei diesem Anblick etwas mulmig: Das unterste Stück geht lotrecht und glatt hinauf! Die darin befindliche Gruppe hat, zumindest mit ihrer letzten Teilnehmerin, auch erhebliche Schwierigkeiten – die wird fast das ganze Stück hinauf geseilt. Na, wir hatten das ja auch NICHT vor... Also weiter am Sella-Stock entlang, auf dem Weg immer wieder neue Ausblicke. Dann kommt eine steile Runse in den Blick. Da müssten wir hinauf, wenn wir zur Boé-Hütte wollen; es ist aber alles noch voller Schnee und der herunterkommende Mann gibt auch keine verheißungsvolle Empfehlung. So beschließen wir, weiter auf der Rundstrecke zu bleiben. An der Kostner-Hütte (nein, ohne Kevin!) machen wir unsere Pause. Ganz unbergsteigerische Wünsche nach Mittagsschlaf und Picknickdecke samt Picknickkorb kommen auf (die Peter in rasante Versionen umdeutet). Der Abstieg Richtung Arabba ist überraschend: Wir wandern durch ein zerklüftetes Felsgebiet, mit höchst bizarren und spitzen Formationen, Bec de Roccs (Felschnabel). In Arabba müssen wir nur kurz auf den Bus warten, dann bringt uns das komfortable Gefährt (das wir ganz für uns haben) auf einer langen und schönen Strecke wieder aufs Pordoi-Joch hinauf. Als wir im Sassleng ankommen, ist Birgit schon da: Dietmar hat sie geholt. Mit dick verbundenem Finger und ebensolchem Bein höckelt sie im Rollstuhl (darf ja nicht auftreten). Sie erzählt sehr drastisch von ihren Erlebnissen (das Fingernähen ohne Narkose), lässt sich dabei ihre Witzle nicht nehmen – Dietmar rollt sie ins Fedaiä, wo sie ihre Zimmer hat.

Freitag, 27.6.

Letzter Tourentag; das Wetter ist herrlich, also auf zum Finanziere-Klettersteig! Seilbahn zum Ciampac, Stückchen abwärts, dann zweigt der Weg ab, der gleichzeitig ein botanischer Pfad ist. Durch die schöne Flora aufwärts, dann sind wir am Einstieg. Der Steig geht erst in

eine große Verschneidung. Auf den steilen Platten muss man schon ab und zu die Tritte recht suchen. Gut, dass es ein Seil zum Festklammern hat. Spannend wird es bei den Leitern. Erste, zweite geht noch, dann kommt die (leicht) überhängende. Da kommt doch ein wenig Seelenschlackern auf, aber dank der guten Hinweise („Arme immer lang!“) schafft man es ganz gut – Das setzt sich später fort, als Peter an engen und steilen Stellen nahelegt, unbedingt breit zu klettern: Das gibt mehr Halt und kostet weniger Kraft! Das Ganze ist schon anstrengend, macht aber großen Spaß. Als wir auf dem Gipfel des schwarzen Colac-Klotzes ankommen, sind wir alle sehr vernügte; nun ist aber eine richtige Sonnen-Pause angesagt. Der Abstieg gestaltet sich etwas anders, als wir das gedacht hatten. Meistens geht es doch nach Klettersteigen über grün geneigte Matten sanft nach unten – hier müssen wir uns auf elend steilem Geröllpfad runter

hangeln, ziemlich kletteraffenmäßig hängen wir an den Seilen, die blöden Stöcke sind immer nur im Weg. Gott sei Dank geht es nach der Forcia Neigra nicht mehr so abenteuerlich weiter und schließlich erreichen wir die Wiesenhänge. Am Berghaus Tobia del Giagher treffen wir die anderen, samt Chico, der wieder frisch ist. Der Abend ist besonders nett, wir bedanken uns bei der wunderbaren Fabiola mit Blümchen für all ihre Hilfe und Freundlichkeit, auch unsere tapfere Birgit bekommt einen Trostblumentopf. Und lustig ist es danach wieder!

Samstag, 28.6.

Abschieds- und Abfahrtstag. Wir sind uns, glaube ich, alle einig: Trotz Birgits Malheur waren es schöne und irgendwie zusammenschließende Bergtage.

Danke an Peter und Dietmar und baldige Besserung für das Mannheimer Urgestein Birgit !



*Auf dem Gipfel
des Plattkofels*

Orientierungswanderung rund um die Pfalzblickhütte bei Deidesheim

26. April 2015

Sie ist vielleicht die am schönsten gelegene Hütte des Pfälzerwaldes, die Pfalzblickhütte im Südwesten von Deidesheim, am Haardtrand etwas erhöht gelegen, mit weitem Ausblick auf die Rheinebene. Sie war somit idealer Start und ideales Ziel der Orientierungswanderung am 26.4.2015, und wenn dann noch, entgegen aller Wetterprognosen, die Sonne scheint wie an diesem Sonntag, dann sind die besten Voraussetzungen gegeben.

Die Konzeption dieser Orientierungswanderung war wie immer:

Auf einer Landkartenkopie, diesmal im Maßstab 1: 15000, sind in roter Farbe nummerierte Punkte, sog.



Hauptpunkte, eingezeichnet, die im Gelände aufzufinden sind. Dort sind rote DIN A4-Tafeln mit Zahlen für die Kontrolleintragung platziert. Außerdem sind auf der Karte, ebenfalls mit roter Farbe, Wege eingezeichnet. Auch hier sind solche Tafeln zu finden, nun mit Buchstaben versehen. Diese Wege werden im Jargon „Pflichtwege“ genannt (einen Ausdruck, den ich auch in diesem Bericht verwende, ich weiß keinen besseren), weil man sie begehen muss, wenn man alle Tafeln des Laufes sammeln will. Bei den Pflichtwegen handelt es sich meist um solche, bei denen oft nur noch Spuren

zu sehen sind. Sie werden von Wanderern kaum noch begangen, es ist sehr unwahrscheinlich, dass man dort jemandem begegnet.

Dieses Suchen macht den wesentlichen Reiz einer Orientierungswanderung aus. Sie ist stets eine spannende Angelegenheit und Langeweile kommt nicht auf. Ein wenig hat diese Wanderung auch Wettbewerbscharakter. Es ist für uns ein glücklicher Umstand, dass sich unsere nahen Mittelgebirge landschaftlich so gut für eine solche Sache eignen.

Diesmal waren, wenn voll ausgegangen (was nicht notwendigerweise so sein muss), 11 km zu begehen und dabei insgesamt 370 Höhenmeter zu steigen. Es waren 17 Personen, die sich in 8 Partien auf den Weg machten, die jüngsten waren 8 Jahre alt, der älteste 85 Jahre. Die Wanderung ist es eigentlich wert, dass die Beteiligung höher ist.

Machen wir uns nun auf den Weg

Von der „Pfälzer Stubb“ neben der Pfalzblickhütte (die Hütte selbst öffnet erst ab 11 Uhr) geht es westwärts ansteigend einen Pfad entlang eines mit Laub bedeckten Hohlwegs, dem Beginn des ersten Pflichtwegs zu. Dessen Anfang ist nicht schwierig zu entdecken und er ist offensichtlich seit längerem nicht mehr begangen. Nach 90 m kommt die erste Tafel, mit „0“ gezeichnet. Der Weg endet nach weiteren 80 m. Als nächstes ist die Tafel „1“ anzusteuern, die auf einer durch einen schmalen Graben gekennzeichneten Schneise liegt. Diese Schneise stellt eine weiträumige Gemarkungsgrenze dar. Der Punkt „1“ liegt auf ihm an einem großen Grenzstein. Der Graben verliert sich anschließend, man kommt dann an einen Feldweg. Weiter geht es auf einem Wegstück einer rot markierten Wanderroute aufwärts. Weiter oben kreuzt man wieder die besagte Schneise, auch hier mit einem großen Grenzstein gekennzeichnet. Etwa nach nach 30 Metern ab dieser Stelle muss der nächste Pflichtweg in etwa 45° in Wegrichtung abgehen, seinen Anfang sieht

man nicht. Aber bald erkennt man die Wegspur, die Tafel „C“, und die Spur wird im Folgenden deutlicher. Bald kommt die Tafel „A“ und kurz danach ein breiter Forstweg. Ihn überschreitend setzt sich der Pfad fort, abwärts ins Kupperbrunner Tal. Das Wegstück enthält die Tafeln „N“ und „G“. Im Tal erreicht man einen gesplitteten Forstweg, den man aufwärts begeht und der später auf die andere Talseite wechselt. Man verlässt ihn hier und geht weiter bergauf. Weiter oben ist etwas links des Weges der Hauptpunkt „2“. Er markiert auch den Eingang des nächsten Pflichtweges in nördlicher Richtung, der erst etwas breit, dann schmaler und schwach ausgeprägt wird, vorbei an der Tafel „K“ und er endet oben an der Schneise auf dem Kamm des Mittel-Berges. Auf ihr geht es weiter aufwärts zu einem unbefestigten Forstweg. Von ihm geht die nächste Pflichtstrecke südlich abwärts, breit und selten begangen und mit der Tafel „J“ versehen. Die Strecke setzt sich in westlicher Richtung fort, erst schmal und etwas grasig, dann breit mit viel Laub in einem großen Rechtsbogen und mit der Tafel „S“. Es folgt ein kurzes Stück auf einem markierten Wanderpfad und dann ein weiteres kurzes Schneisenstück westlich abwärts mit der Tafel „M“ auf die Westseite des Mittel-Berges.

Man ist nun an der Stelle mit der größten Entfernung vom Ausgangspunkt. Auf einem ebenen Forstweg geht es nun in südlicher Richtung weiter. Bei einer Abzweigung eines anderen Forstweges ist leicht der Hauptpunkt „3“ zu finden. Man folgt dem Weg weiter; an einem tiefen Taleinschnitt mit scharfer Rechtskurve ist hinter einer hohen, senkrecht stehenden Sandssteinplatte die Tafel „4“. Kurz danach steigt links der nächste Pflichtweg an mit der Tafel „E“. Unterhalb des Gipfels des Stabenkopfs stößt man auf den Deidesheimer Eselweg, einstmals von Deidesheimern zur Vermeidung von Straßenmaut benutzt. Danach geht es eine Schneise mit der Tafel „H“ südwestlich hinab auf einen Forstweg eine Etage tiefer, wo der Pflichtweg endet.

Die Forstwirtschaft, noch nie zimperlich bei ihren Arbeiten im Wald, hat hier, an der Westseite des Stabenberges, einen Wendeplatz von Festplatzgröße angelegt. Wir



verlassen schnell diesen Ort, der Weg geht nach Osten und am Wegrand ist der Hauptpunkt „5“. Er wurde vom Ausrichter als Marker gelegt für den nicht leicht erkennbaren Einstieg des nächsten Pflichtwegs – eine kurze und nur hier noch sichtbaren Schneise. Die Begehung dieses Wegstücks wird mit zwei Tafeln „V“ und „W“ belohnt. In östlicher Richtung gehend, kommt man an eine Schutzhütte unterhalb des Stabenberggipfels. Abwärts in gleicher Richtung auf der Ostseite des Berges weiter gehend und dann an einer Abzweigung wieder etwas nach oben. Hier beginnt der nächste Pflichtweg. An seinem Beginn, mit etwas Aufmerksamkeit zu finden, steht die Tafel „D“. Der Pfad geht nordwestlich abwärts und endet nach der Tafel „F“.

Es geht kurz eine Schneise abwärts und man steht nun am Beginn des letzten und längsten Pflichtwegs. Er ist der Rest eines alten Pfades, der schon lange nicht mehr begangen wird und Unterbrechungen aufweist. Zunächst kommt die Tafel „R“, danach bald die Tafel „X“. An der Tafel „6“ endet der eingezeichnete Pfad, einige Meter weiter kommt man zu einem Forstweg mit Jagdstand, an dem sich der begangene Pflichtweg fortsetzt. Er ist zunächst breit, es kommt die Tafel „Y“, und ist dann immer schwächer als Weg ausgeprägt. Nach der Tafel „8“

setzt er wieder ein kurzes Stück aus, zur Erleichterung sieht man aber von dort gleich die Tafel „10“, wo der Pfad weiterführt. Nach der Tafel „U“ mündet er in einen Forstweg ein, der bald an einem Wendehammer endet. Etwas unterhalb von ihm kommt das letzte Teilstück, ein klar erkennbarer Pfad. Es kommen die Tafeln „L“ und als letzte, kurz vor dem Ende des Pflichtweges, die Tafel „Z“. Der Orientierungslauf ist damit praktisch zu Ende. Der Rückweg zur Hütte führt hinab zur Königsbacher Wallfahrtskapelle und am Haardtrand entlang über den markierten und viel begangenen Wanderweg zur Hütte zurück.

Bei sonnigem Wetter wurde hier das Eintreffen der Teilnehmer erwartet. Die Teilnehmer gaben ihren Startzettel ab, auf dem die gefundenen Tafelnummern eingetragen sind. Am schnellsten, ganz knapp, war die Gruppe mit der jüngsten Teilnehmerin. Außer den Teilnehmern treffen sich hier Angehörige und Freunde. Man sitzt zusammen, isst und trinkt und diskutiert wie immer über den Ablauf. Man war der Meinung, dass der in diesem Jahr mit vielen Tafeln versehene Lauf nicht zu schwierig und nicht zu lang gewesen war.

Reinhard Messlinger



Tag der Sektion – Durch den Waldpark mit Gerhard Rietschel

Zu unserem Sommerfest strahlte die Sonne am blauen Himmel. Mit 38,8 Grad knackte der 4. Juli den Monatsrekord von 1952. Gerhard Rietschel, der Naturschutzbeauftragte der Stadt Mannheim, war schon seit den frühen Morgenstunden im Einsatz. Wegen der Hitze waren viele Mauersegler-Jungvögel aus ihren Nestern gefallen. Nun galt es, noch vor der naturkundlichen Führung die aufgesammelten Jungvögel auf Vogel-Pflegestationen zu verteilen.

Als dann der bunt gemischte Trupp von etwa 20 „Naturfreunden“ sich auf den Weg machte zum schattigen Auenwald am Rhein, fiel auch die letzte Hektik ab.

Die 250 Jahre alte Silberpappel, welche dem Naturschutzgebiet „Bei der Silberpappel“ den Namen gegeben hat, steht längst nicht mehr. Anfang des 20. Jahrhunderts schlug der Blitz ein, der kalte Winter 1928/29 setzte ihr so stark zu, dass sie 1936 gefällt werden musste. Die Nachfolge-Silberpappel ist inzwischen zu einem stattlichen Baum herangewachsen. Im tief gelegenen Weichholz-Auenwald am Rhein dominieren Silberweiden. Die jährlich lang anhaltenden Überflutungen haben eine urige Baumlandschaft am Rheinufer geschaffen.

Im höher gelegenen, weniger häufig überschwemmten Hartholz-Auenwald wachsen Stiel-Eichen, Eschen und Pappeln. Ulmen findet man selten. Führte doch in den 1970er Jahren das Zusammenwirken des Ulmensplintkäfers mit einem Schlauchpilz zum großen Ulmen-Sterben.

Gerhard Rietschel machte uns auf die an Baumstämmen hoch kriechenden Schnirkelschnecken aufmerksam. Fürchten sie sich vor dem nächsten Hochwasser? Nein, in diesem trockenen Sommer besteht selbst im Auenwald keine Überschwemmungsgefahr. Die Schnecken weiden den Algenbelag ab und kriechen dabei höher und höher. In dieser Jahreszeit bedeckten Immergrün, Kleinblütiges Springkraut und Wolfsmilch den Boden. Gerhard Rietschel entdeckte noch einige Exemplare des eindrucksvollen Aronstabs.

Die Pflanze verströmt einen intensiven Aasgeruch und lockt damit Fliegen und Mücken an. Doch die Blüte erweist sich als Falle. Gefangen in der Fliegenkesselfalle leisten die Insekten dort ihren Beitrag zur Befruchtung.

Zum Abschluss wollten wir noch einen Blick auf den Schlauchgraben werfen. Wegen in diesem Jahr anstehender Baumaßnahmen steht



der „Schlauch“ im Mittelpunkt des Geschehens. Dieser Altrhein-Arm soll an den Rhein angeschlossen werden und soll dann in den nassen Jahreszeiten wieder Wasser führen. Der neue Lebensraum für Frösche und Molche wird den Auenwald bereichern.

Über den Deich ging es zurück zum Sportplatz. Dort freuten wir uns auf Grillwürste und erfrischende Getränke.

Edith Zimmerer



Sanddünen-Pflege im Dossenwald

Für unsere Sektion war es der erste Einsatz auf Mannheimer Gebiet.

Die Binnendünen stammen aus der Nacheiszeit, als der Wind den Sand vom Rhein und seinen Nebenflüssen anwehte und zu Dünen anhäufte. Dort siedelte sich eine Sandrasen-Vegetation an, die mit den widrigen Bedingungen, wie Trockenheit und krassen Temperaturunterschieden gut zurechtkommt. Die Flugsand-Pflanzen können aber nur gedeihen, wenn die Sandflächen offen gehalten werden.

In den 1990er Jahren wurde das Terrain unter den Hochspannungsleitungen gerodet und vor nachfolgender Verbuschung bewahrt.

Unsere Aufgabe war es nun, die dominierenden Kratzbeeren mit Wurzeln zu entfernen. An einem sonnigen Septembertag arbeiteten wir mit unseren Wiedehopfhauen und Grabgabeln im Gelände. Das Wurzelwerk ist gewaltig, sodass es sehr aufwändig ist, die Wurzeln vollständig auszuhacken.

Herr Killian vom Amt für Grünflächen und Umwelt meinte, dass der Erfolg unserer Tätigkeit, erst im nächsten Frühjahr zu sehen sei. Durch das Umschaufeln werden Pflanzensamen nach oben geschafft und können in der nächsten Vegetationsperiode keimen. Wir sind gespannt auf die neu erstehende Pflanzenwelt nach der Winterruhe.

Edith Zimmerer





Hochalpiner Brückenschlag im Göschener Tal – Auf den Spuren der Mattlis und die Jagd nach dem Kristall

Nun, wer sind oder waren die Mattlis? Laut Peter, Hüttenwirt der Dammahütte (2.439 m, 1. Übernachtung), zugezogene Walser, die aufgrund ihres Verhaltens und Benehmens (angeblich schon immer inakzeptabel) von den bereits ansässigen Talbewohnern in die letzte Ecke der Göscheneralp verbannt wurden. Um auf ihrem Rücken die Einzelteile der Dammahütte 1915 auf den Berg zu schleppen, waren sie aber offensichtlich gut genug. Als in den 60ern die Siedlung der Mattlis von dem neuen Stausee überflutet wurde, kamen sie dann doch ins Tal. Deren Nachfahren können in der Region immer noch angetroffen werden: Als Raser, die mit annähernd Schallmauer durchbrechender Geschwindigkeit mit ihren KFZ den Berg hoch heizen.

Für Hüttenwirt Peter, der uns mit mehreren Geschichten über die Mattlis unterhalten hat, mit seiner guten Fee Martha (77 Jahre alt) ist es nach 5 Jahren die letzte Saison auf der kleinsten bewirtschafteten Hütte des SAC. Schade! Nachfolger werden es schwer haben, das von beiden gebotene Niveau zu halten.

Wie Heinz Becker, saarländischer Philosoph, schon sagte: Das schönste Wetter nutzt dir nichts, wenn's regnet. Ich kann noch ergänzen: und wenn's schneit. Auf der Bergsehütte (2.370 m, 2. Übernachtung) hatten wir über Nacht 5 cm Neuschnee.

Da witterungsbedingt das Wanderprogramm verkürzt wird, bleibt mehr Zeit für andere Themen. So gibt uns Alexander beispielsweise die nützliche Information, dass Kuhkadaver, die im Gelände verendet sind, nicht mehr, wie bisher üblich, gesprengt werden dürfen. Ein Abtransport erfolgt am Stück. Nachts träumte ich von hungrigen Geiern, denen die gesprengten Kühe fehlen und statt dessen nach Wanderern als Ersatz Ausschau halten. So hatte ich das auch noch nie mit den versprengten Kühen gesehen...

Längere Hüttenaufenthalte erhöhen den Konsum. Das Umrechnen bei einem Kurs von 1 : 1 fällt auch Bergfreunden mit Rechenschwäche leicht. 1,5 Liter Mineralwasser (in Deutschland bei Aldi für 19 Cent eingekauft) für 12 Franken sind eine runde Sache! Wie lästig

wäre da eine Umrechnung bei einem Kurs von 1 : 1,20 oder 1 : 1,50 wie er vor gar nicht so langer Zeit auch mal war. Da sollten wir der Schweizer Notenbank doch dankbar sein!

Bevor wir von der Voralphütte (2.126 m, 3. Übernachtung) zur Salbitzütte (2.105 m, 4. Übernachtung) gelangen, geht es zum Höhepunkt der Tour: über eine Vielzahl von Leitern zur Salbitzbrücke. 90 Meter überspannt die Hängebrücke das tiefe Tal. Der Nebel lässt das Ende der Brücke nicht erkennen und den Talgrund nur erahnen. Für die nicht ganz Schwindelfreien, wie mich, war es vielleicht auch besser so....

Nun zum 2. Teil der Überschrift. Was hat es mit dem Kristall auf sich? In der Gegend wurde schon vor Jahren Bergkristall gesucht und gefördert. Unter anderem von den Mattlis.... Als Belohnung für die Nutzung von mindestens 4 Hütten der Region (nachzuweisen über einen Stempel vom Hüttenwirt) erhalten wir einen Kristall. Ein schönes Andenken, das jeder der Gruppe gerne genommen hat.

Erwähnung finden sollte noch:

- Cilli + Günter, die die Tour hervorragend ausgearbeitet und geführt haben
- Unser 2. Vorsitzender Alexander für seine Ausführungen über verstorbene Kühe und Hilfestellung an den Leitern
- Die Urgesteine von Hüttenwirten
- Die grandiose Granitlandschaft
- Die gute Stimmung in der Gruppe
- Und vieles mehr...

Es war schön!

Hans-Jörg Backes





Tour des Dents Blanches

Die Mühen des Alltags hinter uns, vor uns Kühe, ging es stetig bergan. Wir wussten bereits, dass wir die Dents Blanches nur streifen würden, weil die ursprüngliche Tour aufgrund von Schneefeldern Anfang Juli nicht möglich war. Wenige Wochen zuvor waren die Alpen von einem Kälteeinbruch mit anhaltenden Schneefällen heimgesucht worden. Jetzt stiegen wir bei 30° Grad im Schatten – den es an diesen offenen Hängen nicht gab – über Weiden, mit Blick auf Wintersportanlagen, unserem ersten Ziel entgegen. In Mannheim waren für das Wochenende immerhin 40° Grad angekündigt.



Birgit, Cilli, Dörte, Susanne, Günter, Jürgen, Marcel, Michael, Roman und Stefan waren am 2. Juli, gefühlt noch bei Dunkelheit, nach Champéry im Wallis, der französischsprachigen Schweiz aufgebrochen, waren – aller Einstieg ist schwer – gegen Mittag los gelaufen und schließlich über Wiesen und Waldwege stetig ansteigend aus dem Wald wieder herausgekommen und liefen nun auf Fahrwegen dem Ziel der ersten Etappe entgegen. Weiden und Wiesen, Schafe, die sich nicht streicheln lassen wollten, irgendwann stapfte Günther durch's Gelände.

Mit tollen Blicken auf das gesamte Bergpanorama der Dents du Midi, und unmittelbar gegenüber den Dents Blanches erreichten wir die Alp Lapisa, einen uralten Schweizer Hof mit eigener Käseerei. Lange saßen wir in der Abendsonne und genossen das Ausglühen der gegenüberliegenden Bergkette, wie sie spektakulär schließlich im Dunkel verschwand.



Der nächste Tag führte uns durch ein Mittelgebirgsrelief, zunächst auf breiteren Pfaden über den Col de Coux (Grenze zu Frankreich) hinab zum Refuge de Chardonnière. Die Mittagspause erinnerte eher an das Savoir-Vivre französischer Lebensart als an eine entbehrungsreiche Wandertour. Wir nahmen es dankbar auf, ehe wir uns über schmalere Pfade dem zweiten Etappenziel, dem Refuge de Bostan näherten. Ab Mittag wurde es wieder richtig heiß und der Aufstieg über Almen in der Nachmittagshitze, vorbei am Refuge de la Golèse, trieb das Wasser aus den Poren. Die letzten Meter zum Refuge de Bostan änderte sich die Landschaft deutlich und gab ihren Weidecharakter auf; es öffnete sich ein zerklüftetes, felsiges Kalkgebirge. Vor uns stand die Hütte, dahinter eine unüberwindbare Wand, der parallel folgend wir am nächsten Tag in das Massiv der Dents Blanches aufstiegen.

Vor dem Aufstieg verbrachten wir – als einzige Gäste – einen schönen Abend auf der Terrasse. Von dort aus beobachteten wir einen Fuchs, der sich erst dem Gewächshaus und dann einem Murmeltierbau näherte. Der Fuchs schlich unerschrocken durch das Gelände, umso aufgeregter hüpfen wir über die Terrasse, um dem Tier zu folgen. Die Akkus der Handys liefen leer. Der Fuchs war zu alt und erbärmlich, um ein Murmeltier zur Strecke zu bringen, auch eine Gans konnte er nicht stehlen. Irgendwann erbarmte sich der Wirt und ließ ihn an die Essensreste, die auf einer Seite der Hütte standen und wir ahnten, dass der Fuchs nicht zum ersten Mal die Gäste des Refuges unterhalten hat. Der mit dem Fuchs tanzt, oder so ähnlich.

Am dritten Tag ging es schließlich durch karstes Gelände, am Fuße einer Bergformation bergan, bis wir auf einen Sattel gelangten und von dort nach rechts in das schroffe Gelände unterhalb der Dents Blanches. Ein sehr steiler Anstieg in losem Geröll ließ die alpinen Herzen nun höher schlagen und führte uns schließlich auf den mittleren Gipfel der Dents Blanches. Die Hitze dieser Tage schlug bis in die Höhenlagen durch, so dass wir dort oben gemütlich verweilen und den tollen Ausblick genießen konnten. Das weiße Massiv des Mont Blanc ragt heraus – majestätisch pflegt man hier zu sagen – die Wetterlage zoomte es heran. Das Gipfel-Rätsel-Raten begann und keine App brachte die Auflösung; die Dents du Midi gegenüber waren klar.

Der Abstieg führte entlang einer Rinne und per Abfahrt durch ein kleines Schneefeld zurück zum Sattel und von dort aus über einen grünen Buckel, von dem aus wir das Gelände des 1. Tages übersahen, unserem letzten Quartier, dem Refuge de la Golèse entgegen. Dort klang der Tag auf einer schönen Sonnenterrasse aus, die Nacht verbrachten wir teilweise in Zimmern, die man eher bei einem Alpengasthof erwarten würde.

Vorbei an einer Alm, an der sich manch einer mit Käse eindeckte, und durch schöne Waldabschnitte, ging es schnell nach unten. Auf einer langen, steilen Schotterpiste, die bei diesen Temperaturen keiner bergan laufen wollte, gelangten wir zurück nach Champéry, unserem Ausgangsort. Und natürlich kamen uns auf der steilen, langen Piste Wanderer entgegen, sogar eine Familie mit Kindern – deren Stimmung schien aber aufgeheizt wie der Tag. Wir setzten uns in einen sonnengeschützten Biergarten.

Das Bächlein am Parkplatz lud nicht zum Baden ein, so dass ein Fahrzeug auf dem Heimweg am Genfer See einen kurzen Zwischenstopp einlegte. Unverhofft war aufgrund der Schneelagen aus einer Hochgebirgstour eine Genusstour geworden – aber damit konnten die meisten von uns sehr gut leben.

Jürgen



Legenden: Tod am Berg



Wir kauerten dicht aneinander gedrängt am Berghang. Strömender Regen, gepaart mit Hagel, prasselte schmerzhaft auf uns ein. Die Stöcke hatten wir von uns geworfen, denn das Metall hätte uns die Blitze, die in der Nähe immer wieder einschlugen, gefährlich nahe gebracht. Der kleine Bach, der zuvor friedlich den Berg runter plätscherte, hatte sich in eine braune Brühe verwandelt, die immer höher wurde und los gelöste Grasnarben mit sich riss und außerdem dabei war, den kleinen Steg, den wir auf unserem weiteren Weg überqueren mussten, zu umspülen.

Kaum zu glauben, dass wir Stunden zuvor in einem kleinen Bach gebadet hatten. Wir waren bei strahlendem Wetter von der Fornohütte abgestiegen. In der Hütte, die oberhalb des immer kleiner werdenden Fornogletschers liegt, hatten wir einen Wanderkameraden verabschiedet, der uns dann drei Tage später unglaubliche Geschichten erzählte: Kletterer wurden am Fels von dem Gewitter erwischt. Einer von ihnen wurde buchstäblich vom Blitz getroffen, trotzdem schaffte er noch den Weg zurück zur Hütte. Er wurde anschließend von einem Hubschrauber ausgeflogen. Zurückgeblieben war ein Schuh mit einem zwei-euro-großen Brandloch an der Sohle.

Wir sind durch Schnee und Geröllfelder abgestiegen, durch duftende Blumenwiesen und kleine Kiefernwälder gelaufen, als wir auf eben diesen Bach stießen, der uns zum Baden einlud.

Nach dieser willkommenen Erfrischung machten wir uns wieder an den Aufstieg, die Luft wurde schwüler und die Mücken, die sonst die Herde Kühe belästigten, tanzten hektisch um Köpfe und so verzichteten wir zunächst auf eine Pause und schritten schneller voran. Wir erreichten eine Hütte: Sie war dicht bevölkert von Wanderern, die an den Tischen und auf der Wiese lagerten. Auch wir machten uns hungrig über die Spagetti nach Art des Hauses her und zogen alsbald, angesichts der drohenden Wolken, die jetzt über die Berggipfel krochen, weiter.

Und dann fing es an zu regnen. Anfangs war es noch ein leichtes Nieselnen, aber schon wenig später kauerten wir am Hang.

Eine Familie kam uns verschreckt entgegen gesprungen, als das Unwetter so richtig los legte, auch ihnen klebten schon die Hosen durchnässt an den Beinen und die Furcht in den Mienen war von Weitem erkennbar.



Lange kauerten wir so am Berg, und wir hatten schon fast die Hoffnung verloren, dass wir heute noch ein trockenes Dach über dem Kopf bekommen würden, da ließ der Regen wieder etwas nach. Wie auf ein Kommando stürmten wir los, über den kleinen Steg und den nächsten Hang hinauf.

Der Hang war durchsetzt von kleinen Wasserläufen – Resultat des eben abgegangenen Unwetters – die sich am Rande wieder vereinigten.

Und da lag er, offenbar wurde auch er vom Unwetter überrascht. Er hatte alle Viere von sich gestreckt, die schwarzen Augen waren weit aufgerissen. Das Fell war komplett durchnässt, aber am erschreckendsten waren die riesigen, gelb verfärbten Nagezähne, die weit aus dem offenen Mund des toten Murmeltiers herausragten.

Überlebende: Marcel, Martin, Matthias, Michael, Oliver, Günter (TL) und ich, Conny

Tour: HW 5: Die andere Seite der Bernina

Conny Wrage



Tauern Haute Route

Gipfel erreicht. Bestes Wetter. Bergpanorama. Jeder schaut sich um und versucht die deutlich erkennbaren Berge wie auch die kaum erkennbaren Schemen am Horizont zuzuordnen.

„Und des da hint is der Großvenediger!“, heißt es dann oft. Eine klassische Bergsteigerlüge, die sich letztlich aber doch deutlich einfacher mit einem Schmunzeln akzeptieren lässt als vielleicht „Des steilste Stück hamma scho!“



Doch wie sieht sie denn nun tatsächlich aus, die „weltalte Majestät“? Dieser Frage wollten wir nun endlich auf unserer „Haute Route“ durch die Hohen Tauern auf den Grund gehen.

Pünktlich um 6 Uhr morgens ging es von Mannheim aus nach Krimml, wo wir gegen 14 Uhr in Richtung Krimmler Wasserfälle aufsteigen konnten. Trotz der großen Bekanntheit dieser höchsten Wasserfälle Österreichs (Gesamtfallhöhe immerhin 385 m) waren wir letztlich doch sehr überrascht, wie extrem touristisch dieses Naturdenkmal besucht ist. In voller Ausrüstung mit Bergstiefeln und sichtbar angebrachten Eispickeln wirkten wir doch sehr deplatziert in dieser Umgebung voller Fototouristen aus aller Welt.

Nach einigen wirklich tollen Ausblicken und einem Hefeweizen am Kopf des Wasserfalls ging es schließlich per Taxi mit dem Hüttenwirt bis ans Ende des Krimmler Tals zur Materialseilbahn der Warnsdorfer Hütte. Nach einem kurzen Aufstieg mit vollem Gepäck zur Akklimatisierung ließen wir den Tag recht früh mit tollen Blicken auf den Gletscher ausklingen.

Der zweite Tag begann viel versprechend mit bestem Wetter und tollem Frühstück (ich sollte Weißbrot später noch schmerzlich vermissen!) sowie dem Aufstieg aufs Gamsspitzl (2.888 m). Vom Gipfel aus ließ sich nun der erste Blick auf die bevorstehende Tour erhaschen. Umgeben von 3000ern wie dem Großen Geiger oder dem Keeskogel, eingebettet in weiße Gletscherflächen, konnte man einen viel versprechenden Eindruck der nächsten Tage gewinnen.

Kurz darauf war Anseilen angesagt, als es mit Eispickel bewaffnet, aber noch ohne Steigeisen, aufs Maurerkees ging. Der Weg führte uns über den Gletscher und das Maurertörl (3104 m) hinüber zur Essener-Rostocker-Hütte (ERH). Dabei wurde einem schmerzlich bewusst, wie stark der Gletscher in den letzten Jahren leiden musste. Das Kartenmaterial war nur noch bedingt genau und die optional eingeplante Besteigung des Großen Geigers musste aufgrund des Terrains und eines Wetterumschwungs auch schnell verworfen werden.

Ja ja, das Wetter. War vor der Tour noch von 5 Tagen Dauerregen und regelmäßigen Gewittern die Rede gewesen, konnten wir uns bis zum jetzigen Zeitpunkt wirklich nicht beschweren. Spätestens am dritten Tag sollte es aber wohl kein Entrinnen mehr geben. Wetterbericht: Dauerregen. Sei's drum. Die Hütte war für zwei Nächte gebucht und mit ausreichend Vorräten ausgestattet. Wir waren gewappnet!



Der Morgen begann unmotiviert und düster, das Tropfen des Regens war deutlich zu hören und die Sonne kämpfte vergebens darum, ein paar wärmende Strahlen an die Berghänge zu senden. Wir standen dennoch früh auf und beratschlagten während des Frühstücks, wie unsere Alternativen aussehen würden. In einer kurzen Regenspauze entschieden wir uns dann doch, mit leichtem Gepäck los zu ziehen, um im schlimmsten Fall immerhin ein paar Stunden an der frischen Luft gewesen zu sein. Los ging es in Richtung Östl. Simonspitze (3442 m).

Über grüne Wanderwege wand sich der Pfad in Richtung Stein- und Eiswüste immer weiter dem markanten Gipfelschneefeld zu. Ein paar kurze Regenschauer konnten uns dabei nicht zum Umdrehen bewegen, so dass wir völlig unerwarteter Weise den Wanderweg hinter uns lassen und das „freie Gelände“ begrüßen konnten. Nach einiger Kraxelei in einfachem großen Geröll hieß es schließlich „Steigeisen an“ und ab über die ersten Schneefelder. Im kombinierten Gelände ging es dann über steile Schneeflächen (45-50°) und kleinere Kletterpassagen, bis wir schließlich – von Wolken umzingelt – den Gipfelgrat erreichten und unseren ersten 3000er unserer Tour erfolgreich feiern konnten. Dabei riss die Wolkendecke sogar kurzzeitig auf und bescherte uns ein paar vorsichtige Blicke auf den Gletscher und die umliegenden Berge. Die Kletterstelle unterhalb des Gipfels gefiel Uli dabei sogar so gut, dass er sie gleich mehrfach durchsteigen wollte ;-) Tag 4 folgte nun als reiner Wander- und Transfertag bei Kaiserwetter von der ERH über die Johannishütte hinauf zum Defreggerhaus, unserem Ausgangspunkt für die Venedigerbesteigung am Folgetag. Nicht zu unterschätzen war dabei die zu absolvierende Strecke von immerhin ca. 1400 hm und zusätzlichem Zwischenabstieg. Die obligatorische Johannisbeerschorle und den hausgemachten Apfelstrudel ließen wir uns dabei natürlich nicht entgehen. Am Abend erzählte uns dann Peter, der Hüttenwirt des Defreggerhauses, seine Geschichte und die der Hütte und berichtete von vergangenen Besteigungen und Unfällen am Großvenediger. Ein echter Alm-Öhi wie im Bilderbuch.

Früh wie jeden Tag ging es los zum Höhepunkt unserer Hohen-Tauern-Runde, der Premium-Etappe, wie wir sie

später nennen sollten. Im Nebel machten wir uns gegen halb 7 auf zum Anseilpunkt und erreichten den Gletscher nach etwa 150 hm. Über stabile Schneebrücken und im Sonne-Wolken-Niesel-Graupel-Mix erreichten wir nach etwa 3½ Stunden ganz unkompliziert den Gipfel des Großvenedigers (3657 m). Ein kurzes Schönwetterfenster gestattete uns sogar weitere Blicke ins Gebirge und ein Gipfelfoto mit blauem Rahmen. Tolles Gefühl! Wie der Berg nun aber in ganzer Pracht aussieht, wussten wir zu diesem Zeitpunkt immer noch nicht, denn der Zustieg vom Defregger Haus führt über langsam ansteigende Gletscherflächen bis zum Gipfelgrat.



Nach 30 Minuten Gipfelgenuss ging es wieder abwärts. Wir verließen das Kreuz noch bei blauem Himmel, gerieten nach kurzer Zeit allerdings in einen anhaltenden Graupelschauer. Plötzlich ein leises Summen am rechten Ohr. Ich drehte mich um und konnte nichts Ungewöhnliches feststellen. Dennoch kam dieses Geräusch immer wieder, wurde länger und lauter. Kurz darauf das erste Kribbeln am Kopf unter der Wollmütze, das immer stärker wurde, so dass ich mir die Mütze vom Kopf reißen musste. Inzwischen hatten auch alle anderen den Effekt bemerkt und jemand schrie „RUNTER!“. Ich wollte gerade meine Stöcke wegwerfen, als ich einen deutlichen Schlag in die rechte Hand bekam und reflexartig all mein Gepäck abwarf. Ruhe für 20 Sekunden. Ein Donnerschlag!

Spätestens jetzt war klar, dass wir auf 3400 m mitten auf dem Gletscher gebückt ausharren müssen und auf das Beste hoffend. Tino, der bereits eine Woche vorher am Finsteraarhorn ein Gewitter überstanden hatte, konnte sein Glück kaum fassen. Bei manchen läuft's einfach... Glücklicherweise blieb es beim einzelnen Blitz und Donner, so dass wir mit flauem Gefühl, aber beruhigten Nerven, wieder weitergehen konnten. Nach unzähligen Spalten gelangten wir schließlich an ein ganz besonderes Exemplar. Ausgestattet mit einer Leiter und Führungsseil, erinnerte diese eher an Himalaya als die Alpen. Ca. 6 - 12 m breit und sicher über 20 m tief war diese Spalte auch für die erfahrenen Mitglieder der Gruppe ein Novum. Aber kein Problem. Kurz Prusik angelegt und langsam auf allen Vieren rückwärts über die Eisschlucht. Keine großen Schwierigkeiten, aber der Nervenkitzel war garantiert. Überrascht von diesen unerwarteten Ereignissen sollten wir keine weiteren Aufreger auf dieser „Premium-Tour“ erleben. Stattdessen gab es zum Abschluss noch einen Steinbock im Nebel zu

sehen. Mit viel Gesprächsstoff und müden Beinen ließen wir den Tag dann langsam ausklingen.

Am nächsten Morgen schallte dann ACDCs Thunderstruck durch den Raum, um uns standesgemäß zu wecken. Heute sollte es klappen. Letzter Tag und Besteigung des Keeskogels (3291 m) mit direktem Blick auf den Großvenediger, um künftige Bergführer-Lügen endlich überführen zu können.

Der Zustieg erwies sich als einfach und deutlich schneller als auf den Wegweisern angegeben. Die Wolken trauten sich auch nicht aus dem Tal herauf, so dass wir das erhoffte Panorama endlich genießen konnten. Es ist also doch ein Berg und kein großer Schneehaufen, dieser Großvenediger. Und ein recht imposanter noch dazu. Glückliche und zufriedene konnten wir nun den Rückweg ins Tal antreten mit dem guten Wissen: „Uns macht jetzt keiner mehr was vor!“

Uli Becker



Wo die Murmeltiere pfeifen

Avers und Bergell – 12. bis 16. August 2015

Innerhalb von sechs Stunden Autofahrt erreicht man Innerferrera im Kanton Graubünden. Von dort starten wir zu unserer fünftägigen Tour durch das Avers und Bergell. Mit dabei sind Andreas, Conny, Dörthe, Leo, Lorenz und Marga mit Gruppenleitern Cilli und Günter.

Nachdem alle bereit zum Abmarsch sind, geht es bei schönem Wetter das Averstal hinauf. Der Weg führt uns nach anfänglich flachen und leicht ansteigenden Passagen, entlang an Bergwiesen und Alpen, in diesem Fall sind die Bergbauernhöfe gemeint, und ist im Anschluss bereits von steileren An- und Abstiegen geprägt. Die örtlichen Bergbauern sind mit der Heuernte beschäftigt. Auf den steilen Hängen mähen sie das Gras mit Spezialmaschinen und pusten das trockene Heu mit Laubbläsern den Hang hinunter, um es anschließend mit kleinen Ladewagen zu ihren Höfen zu bringen. Bis zum Nachmittag erreichen wir Cresta und nehmen von dort den gelben Postbus nach Rutana. Unsere erste Unterkunft ist das auf 2.034 m Höhe liegende, genossenschaftlich geführte Berghotel Bergalga. Auf der Terrasse erfrischen wir uns mit Panché und Kaffee und genießen die Aussicht. Abends werden wir mit einem leckeren Essen aus regionalen Spezialitäten verwöhnt und genießen die angenehme Atmosphäre in dem liebevoll eingerichteten Gasträum.

Am nächsten Tag werden wir um 6 Uhr geweckt. Nachdem wir uns mit Bergkäse und Joghurt aus Alpenmilch gestärkt haben, brechen wir auf, das Bergalgatal hinaufzusteigen. Diese Gegend ist eine der am dünnsten besiedelten der Schweiz, und das abgelegene Tal ist von einer Vielzahl an Murmeltieren bevölkert. Von allen Seiten pfeift es uns entgegen. Wir folgen dem Weg Richtung Pass da la Bergalga. Die Landschaft wird immer karger, bis wir durch eine Granitwüste und über große Felsblöcke laufen. Gegen Mittag erreichen wir den auf 2.790 m gelegenen Pass. Über Blöcke und Steine erreichen wir den Wegweiser Preda dal Marun (2.640 m) und gehen von dort weiter zum Pass da la Duana (2.694 m).



Von dort beginnen wir den Abstieg und erblicken am späten Nachmittag die alten Steindächer des malerisch am Berghang liegenden Dörfchen Soglio (1.090 m). Begeistert vom italienischen Flair des kleinen Marktplatzes belohnen wir uns mit Maronenkuchen und Kaffee in der Sonne vor dem besten Haus am Platz. Nach einer erfrischenden Dusche treffen wir uns zum Abendessen und lassen uns Polenta und Teigtaschen mit Maronenfüllung schmecken. Auf der Bank vor dem lauschigen Dorfbrunnen gibt es noch einen Schlummertrunk, bevor wir alle müde in unsere Betten fallen.



Am nächsten Tag lassen wir uns Zeit, da nur eine kurze Etappe ins italienische Savogno geplant ist. Im Haupthaus unserer Wirtin werden wir mit einem köstlichen Frühstück mit Bircher Müsli, Früchte- und Bauernbrot, Schweizer Käse und hausgemachter Konfitüre verwöhnt. Nachts hat es schon gedonnert, und als wir das verträumte Soglio verlassen, sind die Berggipfel oberhalb des Bergell mit Wolken zugezogen, und die Luft ist schwül. Schwitzend folgen wir dem Pfad am Hang oberhalb des Tals bergauf, bergab, vorbei an verlassenem Almen über Bergwiesen, durch Maronenwälder und überqueren ins Tal stürzende Bergbäche. Das Donnernrollen kommt näher und die feuchte Luft füllt sich mit Regen, aber rechtzeitig erreichen wir um 13 Uhr Savogno auf 932 m Höhe. Ein uriges Bergdorf oberhalb von Chiavenna, das nur über zwei Materialeisbahnen versorgt wird und nur zu Fuß erreichbar ist. Noch während wir auf der Terrasse unserer Unterkunft sitzen und die Beine ausstrecken, beginnt es heftig zu regnen und plötzlich ist



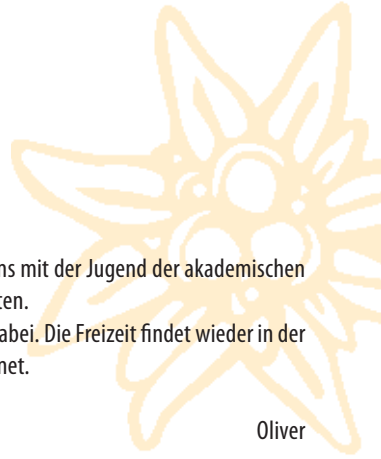
es kalt. Dankbar sind wir über die heiße Dusche und ein Mittagschläfchen im Anschluss. Die Zeit bis zum Abendessen vertreiben wir uns mit Karten Spielen und erkunden das Dorf. Der sonst so verlassene Ort ist am Tag vor Ferragosto, dem 15. August, von ehemaligen Dorfbe-



wohnern und Kindern bevölkert. Vor der Kirche wird ein Zelt errichtet und Bänke werden aufgestellt. Holz für ein großes Feuer liegt geschützt vor dem Regen unter einer Plane. Nach dem Abendessen sehen wir uns den Trubel an, versuchen mit Einheimischen ins Gespräch zu kommen, bestaunen das Lagerfeuer und zum Abschluss ein Feuerwerk.

Der nächste Morgen beginnt trüb, aber trocken. Uns stehen 1700 Höhenmeter Aufstieg bis zum Bivacco Chiara e Walter auf 2.661 m Höhe bevor. Wir steigen an verlassenen Berghütten vorbei und durchqueren Weiden mit friedlich uns zu muhenden Kühen. Es fehlen nur noch wenige Höhenmeter bis zum Bivacco, doch dann fängt es plötzlich heftig zu regnen und zu stürmen an, und bis wir die schützende Schachtel erreicht haben, sind wir alle durchnässt und durchgefroren. Wir sind nicht die einzigen, die vor dem Sturm Schutz suchen. In dem winzigen Raum sitzen bereits zwei Personen. Mit 10 Mann versuchen wir uns in dem Raum aufzuwärmen, und bei Müsli und Nüsschen etwas die Stimmung zu verbessern. Nach ca. einer Stunde - draußen prasselt immer noch der Regen gegen das Blech und der Wind pfeift über die Felsen - macht es keinen Sinn auf Besserung zu warten. Der Abstieg soll nicht weit sein bis zu der Alm, wo unser Abholservice uns erwartet und von dort zu unserer Hütte an der Staumauer des Lago di Lei bringt. Über die Felsblöcke rinnt das Wasser und die Bergpfade haben sich mittlerweile in Bäche verwandelt. Der Weg ist länger als gedacht, doch endlich kommt nach einer Biegung das Bauernhaus in Sicht und die Autos, die uns die letzten Kilometer zur warmen Rifugio Baita del Capriolo (1.995 m) fahren. Klitschnass und erschöpft sind wir dankbar für die Wärme am Kamin, Kakao und Kuchen. An unserem letzten Abend werden wir noch einmal mit köstlicher italienischer Bergküche verwöhnt, während unsere nassen Schuhe über dem Herd trocknen und wir die Schlange in der Flasche bestaunen.

Am nächsten Morgen erreichen wir nach einem kurzen Abstieg und Sonnenschein wieder unseren Ausgangspunkt Innerferrera.



JDAV Climb & Swim @ Arco 2015

In der letzten Sommerferienwoche trafen wir – die Jugend aus Mannheim – uns mit der Jugend der akademischen Sektion München (ASM) in Arco, um ein gemeinsames Ferienlager zu veranstalten. Es wurde viel geklettert, geschwommen und entspannt. 2016 sind wir wieder dabei. Die Freizeit findet wieder in der letzten Sommerferienwoche statt und ist für alle Kinder unter 14 Jahren geeignet.

Oliver



JDAV Hochtour Wildhorn 2015

Wie in den letzten zwei Jahren, zog es auch in diesem Jahr eine kleine Gruppe Jugendlicher aus Mannheim in die Alpen, um eine dreitägige Zelt-Hochtour – autark und ohne Hüttenbenutzung – zu erleben.

Diesmal ging es in die Schweiz in das Berner Oberland mit dem Ziel, das Wildhorn zu besteigen und eine kleine Gebirgsdurchquerung zu machen. Start- und Endpunkt der Tour war die Iffigenalp.

Am Freitag den 17.07.2015 gegen Mittag fuhren daher Charlotte, Emma, Magdalena, Nico, Florian, Joshua, Wassily und ich von Mannheim los. Die Wettervorhersage für das Wochenende war ein für den Sommer typisches, warmes Quellwetter mit einer sehr hohen Gewitterneigung inkl. einer leichten Störung aus Westen, d.h. für eine hochalpine Zelttour durchaus ein grenzwertiges Wetter. Aber wer nicht wagt, der nicht gewinnt ;)

Kurz vor unserer Ankunft an der Iffigenalp (1584 m) ging es bereits los: dicker Hagel, Sturm, so viel Regen, dass wir anhalten mussten, da die Straße kaum mehr sichtbar war. Glücklicherweise zog das Gewitter ab und wir erreichten etwas verspätet gegen 19:00 Uhr den Parkplatz an der Iffigenalp.

Nun mussten die Rucksäcke mit unserer Verpflegung und unserem Material für die Zelttour geschultert werden und es ging gleich steil hinauf in Richtung Rawilpass. Der ursprüngliche Plan war, am „Plan des Roses“ das erste Lager aufzuschlagen. Da es allerdings bereits jetzt zu spät war, war die Suche nach einem alternativen Lagerplatz gefragt. Nach ca. 700 Höhenmetern erreichten wir das Blattihubel (ca. 2200 m). Eigentlich hatten wir mangels Wasserversorgung bei der Planung der Tour diesen Platz als nicht geeignet eingestuft. Allerdings zeigte sich, dass dort eine Wasserquelle vorhanden war und so wurde spontan entschieden, dass dies unser erster Lagerplatz wird. Wir bauten unser 12-Personen Zelt zügig auf – kurz bevor es dunkel wurde! Im Zelt konnten wir dann bequem die Maultaschen für das Abendessen zubereiten.

Eigentlich war die Besteigung vom Wildhorn für den Samstag geplant. Allerdings lag unser Lager noch zu weit entfernt. Entsprechend bauten wir das Lager ab und zogen auf in Richtung Schnidejoch (2756 m). Am Rawilpass (2429 m) wurde schnell klar, dass das Wildhorn nichts für heute ist. Im Westen waren dunkle Wolken zu sehen und ab und zu donnerte es. Ungewöhnlich, da es noch früh am Morgen war. Es handelte sich um die Störung aus Westen, welche bereits früher als vorhergesagt eintraf. Kurz nach dem Plan



des Roses fing es dann an zu schütten und zu hageln. Zu dem Zeitpunkt gab es aber keine Gewitter mehr, so dass wir im Regen weiter Richtung Schnidejoch zogen. Angekommen am Joch, hörte es plötzlich auf zu regnen und das schlechte Wetter wurde schnell besser. Sogar richtig warm und sonnig, so dass alle bald wieder motiviert waren. Unser zweites Lager bauten wir an einem kleinen See in der Nähe der Wildhornhütte.

Der Lagerplatz war sehr schön, aber auch etwas alpin: steiniger Boden und leicht geneigt.

Daher bauten wir unser Zelt an einer windgeschützten Stelle auf, welche mehr oder weniger eben war. Das Wetter sah so aus, als wenn es jederzeit wieder anfangen könne zu Gewittern. Sehr starke Quellbewölkung war zu sehen. Daher wurde das Zelt gut abgespannt und optimal gesichert.

Um den Tag ausklingen zu lassen, stapfte ein Teil der Gruppe dann noch auf das Niesehore (2776 m).

Der Plan für den Sonntag war ambitioniert: Je nach Wetterlage wollten wir doch noch auf das Wildhorn steigen, dann das Lager abbauen und zur Iffigenalp absteigen. Um spätestens 20 Uhr wollten wir in Mannheim sein. Daher wurde der Wecker auf 3:00 gestellt, damit wir um spätestens 4:00 aufbrechen könnten. Kurz nach dem Abendessen ging es los:

Ein heftiges Gewitter zog über uns und es blitzte und donnerte gefühlt die ganze Nacht. Um 3:00 klingelte der Wecker. Ein kurzer Blick nach draußen: sternklarer Himmel! Daher wurde Wasser zum Kochen gebracht, Müsli ausgepackt und schnell gefrühstückt. Um 4:00 Uhr ging es los und um kurz nach 11 Uhr erreichten wir das Wildhorn bei bestem Wetter! Ein tolles Erlebnis für alle!

Nach einer kurzen Rast wurde aber allen klar, dass wir noch einen anstrengenden Tag vor uns hatten. Lagerabbau und Abstieg zogen sich noch und die letzten Meter zum Parkplatz forderten nochmal von allen Durchhaltevermögen und Willensstärke ab. Jeder war froh, um etwa 16:00 Uhr zurück am Bus zu sein.

Rückblickend war die Tour ein voller Erfolg und sie hat allen viel Spaß und neue Erfahrungen gebracht.

Bilder & Text: Oliver Gobin



Mitgliedsbeiträge und Aufnahmegebühren

ab dem 1. Januar 2016 für die Sektion Mannheim des Deutschen Alpenvereins e.V.

	Mitgliedsbeitrag	Aufnahmegebühren
A-Mitglieder , Jahrgang 1990 und früher	€ 74,-	€ 20,-
B-Mitglieder (Partner von A-Mitglied) Jahrgang 1990 und früher	€ 37,50	€ 10,-
B-Mitglieder (Senioren ab 70 Jahren) auf Antrag	€ 37,50	€ 10,-
B-Mitglieder (Schwerbehinderte ab 50%) auf Antrag	€ 30,-	€ 10,-
Familienbeitrag , Kinder bis zum 18. Lebensjahr frei	€ 111,50	€ 30,-
C-Mitglieder	€ 25,-	keine Aufnahmegebühren
Junioren , Jahrgang 1991 bis 1997	€ 35,-	€ 10,-
Jugend , Jahrgang 1998 bis 2001, wenn Eltern keine Mitglieder sind	€ 22,-	€ 5,-
Kinder , ab Jahrgang 2002 und später, wenn Eltern keine Mitglieder sind	€ 22,-	keine Aufnahmegebühren

Neu: Der Ausweis 2015 bleibt bis einschließlich Februar 2016 gültig, sofern die Mitgliedschaft nicht zum Jahresende gekündigt wurde.

Die Sektion Mannheim wird auch 2016 am Direktversand der Ausweise aus München teilnehmen. Die Beiträge werden in der ersten Januarwoche abgebucht werden. Die Mitglieder, bei denen der Bankeinzug nicht möglich ist, werden wie Barzahler behandelt und erhalten ihren Ausweis erst nach Zahlung des vollständigen Beitrages.

Bitte beachten Sie, dass zum neuen Beitragsjahr alle Mitglieder bei Erreichen der entsprechenden Altersgrenze automatisch in die nächste Kategorie umgestuft werden. Dies betrifft besonders Kinder und Jugendliche, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, sowie Junioren, die das 25. Lebensjahr vollendet haben.

An alle Barzahler

Bitte überweisen Sie den Jahresbeitrag zwischen dem 1. und 31. Januar 2016 auf folgendes Konto bei der Sparkasse Heidelberg:

Kontonummer: 9 107 550, BLZ 672 500 20

IBAN: DE26 6725 0020 0009 1075 50

BIC: SOLADES1HDB

Achtung

Der im Mitgliedsbeitrag enthaltene Versicherungsschutz ASS besteht nur, wenn der Jahresbeitrag für das Kalenderjahr bezahlt ist.

Weitere Fragen beantworten wir Ihnen gerne während der Öffnungszeiten unserer Geschäftsstelle
Telefon 0621 / 82 61 90

Gemäß unserer Satzung ist der Jahresbeitrag spätestens am 31. Januar fällig. Sind Sie aus irgendeinem Grund mit der Abbuchung des Mitgliedsbeitrages nicht einverstanden, fordern Sie die Lastschrift nicht einfach von Ihrer Bank zurück, sondern setzen Sie sich bitte mit der Geschäftsstelle in Verbindung.

Neue Adresse? Neue Bankverbindung?

Bitte teilen Sie uns das schnellstmöglichst mit. Nur so ist eine korrekte Zustellung der Ausweise, der Sektionsmitteilungen und der Zeitschrift PANORAMA möglich.



Ansprechpartner



**Tourenberatung
nach Voranmeldung**

Geschäftsstelle , Info-Zentrum, Bücherei		
Am Ullrichsberg 10, 68309 Mannheim-Käfertal, Tel.: (0621) 82 61 90, info@dav-mannheim.de		
Öffnungszeiten	Montag	17:00 bis 19:00 Uhr
	Dienstag	17:00 bis 19:00 Uhr
	Donnerstag	17:00 bis 19:00 Uhr
Tourenberatung nach Voranmeldung		

Vorstand		
1. Vorsitzender	NN	
2. Vorsitzender	Dr. Alexander Birnbaum	Tel. 0621 / 40 32 02, alexander.birnbaum@dav-mannheim.de
komm. Schatzmeister	Christine Bodenstein	Tel.: 0151 / 58 15 48 74, schatzmeister@dav-mannheim.de
Jugendreferent	Konstantin Nebel	Tel. 0173 / 91 09 165, konstantin.nebel@dav-mannheim.de
Schriftführerin	Doris Kendel	Tel. 06203 / 40 31 34, doris.kendel@dav-mannheim.de

Die Namen und Telefonnummern der Fachübungsleiter finden Sie im Kapitel „Tourenprogramm“ oder in der Namens- und Funktionsliste.

Benachrichtigungen per E-Mail



Da wir ab 2016 nur noch ein Sektionsheft zum Jahresbeginn erstellen, werden wir Sie während des Jahres über anfallende neue Termine, Informationen und Aktualitäten per E-Mail benachrichtigen.

Bitte teilen Sie dazu unter info@dav-mannheim.de der Geschäftsstelle Ihre E-Mail-Adresse mit, falls noch nicht geschehen. Wir nehmen diese in die Verteilerliste auf.

Falls Sie auf keinen Fall per E-Mail benachrichtigt werden wollen, bitten wir Sie uns darüber zu informieren.

Wer hat Interesse an Mittelgebirgswanderungen?

Da auch ausserhalb des offiziellen Tourenprogrammes ein großes Interesse an Mittelgebirgswanderungen besteht, freuen wir uns über jeden Mitsstreiter, der Interesse an Natur und Bewegung hat und Kondition für 15 bis 20 km Wegstrecke im Auf und Ab mitbringt. Auch Mittwochswanderungen sind geplant. Verabreden werden wir uns über einen Mailverteiler oder Telefon.

Die Geschäftsstelle steht für weitere Informationen zur Verfügung.



Ausleihbedingungen der DAV Bücherei und Ausrüstungsgegenstände

01. 11.2015

1. Die Bücherei ist eine Einrichtung der Sektion Mannheim des Deutschen Alpenvereins. Sie steht Sektionsmitgliedern und Mitgliedern anderer Sektionen gegen Vorlage des Mitgliedsausweises zur Verfügung. Die Ausstattung der Bücherei umfasst:

- Wanderführer
- Kletterführer
- Berg-Erlebnisbücher
- Lehrpläne
- DAV und Kompass Wanderkarten

Das Kartenmaterial wird nicht entliehen, kann aber während der Öffnungszeiten der Geschäftsstelle zur Tourenplanung eingesehen werden.

2. Die Bücherei ist zu den im Mitteilungsblatt der Sektion angegebenen Geschäftszeiten geöffnet.

3. Die Ausleihfrist für Bücher und Führer beträgt 4 Wochen. Eine Leihgebühr wird nicht erhoben.

4. Die ausgeliehene Literatur ist sorgfältig zu behandeln und vor jeder Beschädigung zu schützen. Eintragungen jeder Art, auch Unterstreichungen und Randstriche, das Durchzeichnen und Durchpausen ist nicht zulässig. **Für den Verlust oder die Beschädigung eines entliehenen Werkes ist der Entleiher ersatzpflichtig.**

5. Ausleihbedingungen der Lawinen-Verschüttetensuchgeräte und Zubehör: In unserem Bestand befinden sich 11 LVS-Geräte, 3 Steigeisen, 3 Eispickel, 9 Sonden und 9 Schneeschaufeln.

Gegen eine Kautions- und eine Ausleihgebühr werden pro Woche und Stück an **DAV Mitglieder** ausgeliehen:

Verschüttetensuchgeräte (LVS)

Kautions 50,- € /

Leihgebühr pro Woche 15,- €

Steigeisen

Kautions 25,- € /

Leihgebühr pro Woche 10,- €

Eispickel

Kautions 25,- € /

Leihgebühr pro Woche 10,- €

Lawinsonden und Schneeschaufeln

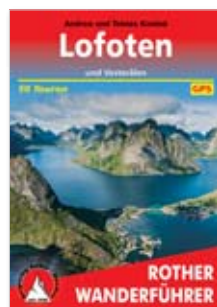
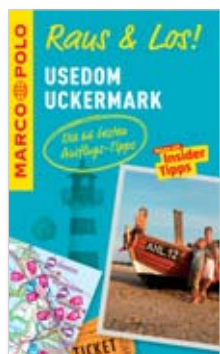
Leihgebühr pro Woche je 5,- €

6. Nur an **DAV-Mitglieder** werden Universalschlüssel für die Winterräume der DAV-Hütten gegen eine Kautions von **50,- €** ausgeliehen.

Die Geräte sind in einem ordnungsgemäßen Zustand termingerecht zurückzugeben. Sollte das Gerät defekt abgegeben werden, wird die Kautions einbehalten. Bei Verlust ist der Zeitwert zu erstatten.

Mannheim, 01.11.2015

Buchempfehlungen – Neuerscheinungen



Neumitglieder

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder

De Jonge, Lisa	Görzen, Fabian	Krischer, Nicolas Philipp	Schmidt, Dr. Eva
Abu-Izmero, Hassan	Görzen, Johann	Krischer, Valerie Marisa	Schmitd, Lydia
Abu-Izmero, Sadah	Görzen, Natalia	Kühl, Kristina	Schmitz, Lennart
Adelmann, Clara	Grabinger, Katharina	Kühne, Alexander	Schneider, Esther
Adelmann, Nicolas	Gramlich, Olaf	Lackner, Sophie	Schnitzler, Johannes
Astor, Melanie	Guttowski, Johannes	Landherr, Caroline	Schönenberg, Jan Rasmus
Bechtel, Sabrina	Hagemann, Moritz	Legler-Görke, Andreas	Schönfeld, Lilli
Bolay, Lea-Theresa	Hammer, Tamara	Leoff, Kristin	Schüller, Carl
Braun, Christian	Hass, Mario	Löbardt, Christian	Schweigkoffer, Jan
Cihanbeyli, Can-Mira	Häuser, Andreas	Löh, David	Spies, Bettina
Dietz, Christian	Hausmann, Siegfried	Maas, Georg	Stöhr, Heinz
Dietz, Paul	Heidorn, Helen Christina	Maas, Sabine	Stöhr, Jennifer
Dietz, Steffi	Heppert, Sabine	Masuch, Theresa	Tesch, Thomas
Dietz, Toni	Heppert, Stefan	Meinecke, Kerstin	Traud, Benjamin
Draxinger, Manuel	Herzog, Sebastian	Meinhardt, Kai	Traxl, Sophie
Ecker, Nele	Hillenbrand, Meike	Mitaritonna, Petra	Uerkvitz, Denis
Ehret, Dr. med. Thomas	Högg, Anja	Mitrovic, Damir	Ullrich, Svenja
Eisendick, Bastian	Hoffart, Leonie	Mitschulat, Jan	Wagner, Katja
Eisendick, Felix	Holl, Tabea	Möller, Thomas	Watson, Vanessa
Eisendick, Max	Hundinger, Katharina	Müller, Amrei	Weber, Kevin
Eisendick, Ute	Hundinger, Nele	Münch, Dieter	Weber, Silvia
Eisendick, Dr. Jörg	Hundinger, Til	Nebel, Jessica	Weber, Stefan
Eming, Sarah-Maria	Janik, Martha	Nestle, Moritz	Wehr, Katharina
Emmenthal, Calvin	Janik, Thorsten	Noe, Sascha	Wehr, Michael
Fähnle, Luisa	Jantos, Ute	Nollert, Christian	Weides, Eva-Maria
Feige, Martin	Jesatko, Moritz	Pleißner, Sophie	Weißborn, Nora
Feigs, Florian	Jesatko, Thomas	Polowczyk, Marja	Wietbrock, Johanna
Feigs, Helene Sophie	Keller, Jürgen	Renz, Bernhard	Wild, Daniela
Fickeisen, Sonja	Kiefner-Jesatko, Heike	Renz, Philipp	Wohlmuth, Catharina
Fischer, Kai-Lars	Kienzle, Katrin	Rogozinski, Axel	Wohlmuth, Matthias
Fischer, Martin	Knappenberger, Martin	Rogozinski, Betty	Wonneberger, Henrike
Fischer, Melanie	Knappenberger, Mathis	Rohsiepe, Dorian	Zinn, Julia Ratna
Frenzel, Felix	Knappenberger, Milan	Rosenberger, Kristina	
Giesler, Sophie	Koch, Florian	Rudolph, Benedikt	
Görke, Corinna	Kolb, Christian	Ruff, Freidrich	
Görke, Jan	Kolb, Stephanie	Rulevskiy, Sergey	
Görke, Pia	Kort, Tina Andrea	Schaper, Berin Luise	
Görzen, Benjamin	Krischer, Andrea	Schaper, Lars Olaf	
Görzen, Carolin	Krischer, Lilia Naemi	Schellhase, Teresa	



Nachruf Manfred Schestag

Nach langer Krankheit ist im Alter von 49 Jahren Manfred Schestag am 25. September 2015 verstorben. Er war über Jahrzehnte bis zum letzten Jahr als Skitourenführer und als Führer für Sommertouren in unserer Sektion aktiv. Besonders die Tourenangebote der Alpinistikgruppe hat er mit seiner profunden Kenntnis vieler Gegenden der Alpenregion immer wieder bereichert und durch seine Eigenschaften mit geprägt. Unsere Anteilnahme gilt seiner Frau und Tochter. Manfred wird uns in unseren Gedanken auch in Zukunft auf unseren Touren begleiten.



Nachruf Rudolf Würth

Im Alter von 77 Jahren starb am 2. November 2015 nach kurzer Krankheit Rudolf Würth. Er war seit 32 Jahren Mitglied in unserer Sektion. In seiner ruhigen, besonnenen und sachlichen Art war er als langjähriger Hüttenreferent an verantwortlicher Stelle im Vorstand tätig. In dieser Funktion gab er unter anderem den Anstoß und war maßgeblich am Ausbau und der Renovierung der Oberzalimhütte beteiligt. Durch seine Kenntnis über die Hütten und ihre Entwicklung war er prädestiniert als Autor der Festschrift „75 Jahre Schönbunner Hütte“ und zuletzt als Verfasser des ausführlichen Beitrags über „Hütten und Wege der Sektion Mannheim“ in der Festschrift zum 125jährigen Sektionsjubiläums im Jahre 2013.

Die Sektion Mannheim ist ihm zu Dank verpflichtet und spricht seiner Familie, insbesondere seiner Frau Christa, ihr Beileid aus.



Nachruf Josef Hiltcher

Josef Hiltcher, geboren 1918, trat 1963 der Sektion Mannheim bei. Bald darauf übernahm er die Schriftleitung der Sektionsmitteilungen und nahm auch an Wanderungen und Hochtouren der Sektion teil. Ab 1979 war er als zweiter Vorsitzender zusammen mit Hasso Ganter, der zur gleichen Zeit erster Vorsitzender wurde, im Vorstand aktiv. 1984 wurde Josef Hiltcher zum ersten Vorsitzenden gewählt und übte dieses Amt bis 1989 aus. In dieser Zeit kümmerte er sich besonders um unsere Hütten. Er baute gute Beziehungen zur Mannheimer Stadtverwaltung und auch zu den Maßgebenden in Brand auf, dem Talort unserer beiden Alpenvereinshütten. Um diese Kontakte zu pflegen, verbrachte er über viele Jahre seinen Urlaub im Brandner Tal. In seiner Zeit als erster Vorsitzenden fiel auch das 100-jährige Jubiläum der Sektion Mannheim, das von ihm maßgeblich mitgestaltet wurde.

Josef Hiltcher war unabhängig von der Ausübung eines Amtes im Verein immer sehr engagiert und konnte seine Meinung in kleiner wie in großer Runde immer überzeugend darlegen.

Bis ins hohe Alter nahm er Anteil am Vereinsgeschehen und besuchte die Versammlungen, die er durch seine inhaltlich und rhetorisch überzeugenden Beiträge mit prägte. Diese Verdienste würdigte die Sektion dadurch, dass sie Josef (Jupp) Hiltcher zum Ehrenmitglied ernannte und er Mitglied im Ehrenrat der Sektion war.

Jupp Hiltcher starb am 23. November 2015 im Alter von 97 Jahren. Wir werden sein Andenken in Ehren halten.


Weihnachtswünsche



Vorstand, Beirat und Redaktionsteam

*wünschen allen
unseren Mitgliedern und ihren Familien*

*ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gesundes Neues Jahr 2016*



**Wir trauern um unsere
im Jahr 2015
verstorbenen Mitglieder**

Bürgy, Willi
Gamer, Erika
Hiltscher, Josef
Kögel, Harald
Körner, Anton
Kratt, Helmut
Kratt, Liselotte
Rechkemmer, Rene
Schestag, Manfred
Vogler, Hermann
Würth, Rudolf

Hütten

Mannheimer Hütte (2.679 m)
im Rätikon bei Brand
Tel.: +43(0)664 / 190 06 91
E-Mail: huettenwirt@dav-mannheim.de



Oberzalimhütte (1.889 m)
im Rätikon bei Brand
Tel.: +43(0)664 / 190 06 91
E-Mail: huettenwirt@dav-mannheim.de

A yellow sticky note pinned to the page with two red pushpins. The text on the note is as follows:

ZUR INFORMATION
Sehr gut erhaltene Hochtouren-
Ausrüstungen günstig abzugeben.
Nähere Informationen bei
Karlheinz Merkel 06391 / 924 8787

Impressionen bei der Eröffnung und Schließung der Oberzalimhütte



Postvertriebsstück Nr.

P 1777 F

Gebühr bezahlt

Herausgeber:

Sektion Mannheim

des Deutschen

Alpenvereins e.V.

Am Ullrichsberg 10

68309 Mannheim

Falls verzogen

bitte zurück an den Absender

Geschäftsstelle, Info-Zentrum, Bücherei

Am Ullrichsberg 10, 68309 Mannheim-Käfertal

Telefon: (0621) 82 61 90

Fax: (0621) 8 32 32 54

Öffnungszeiten

Montag 17:00 - 19:00 Uhr

Dienstag 17:00 - 19:00 Uhr

Donnerstag 17:00 - 19:00 Uhr

Tourenberatung nach Voranmeldung

Homepage: <http://www.dav-mannheim.de>

E-Mail: info@dav-mannheim.de

*Die Geschäftsstelle ist geschlossen
vom 21.12.2015 - 06.01.2016
Ab dem 07.01.2016 sind wir wieder
für Sie da.*

Konten

Sparkasse Heidelberg

Sektion Mannheim

Kontonr.: 9 107 550, BLZ: 672 500 20

IBAN: DE26 6725 0020 0009 1075 50

BIC: SOLADES1HDB

JDAV Mannheim

Kontonr.: 6 029 370, BLZ: 672 500 20

IBAN: DE25 6725 0020 0006 0293 70

BIC: SOLADES1HDB

